

BUCHER

Geschäftsbericht 2008



**Ein Unternehmen,
viele Innovationen.**

[Kennzahlen >](#)

Kennzahlen

Konzern

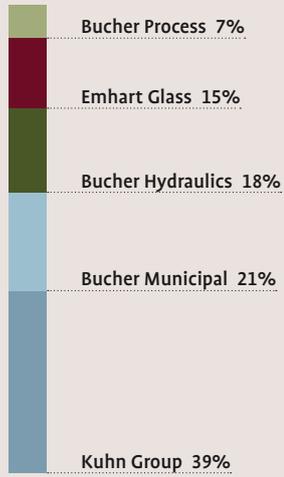
CHF Mio.	Veränderung in %			
	2008	2007		
Auftragseingang	2 791.9	2 704.3	+ 3.2	
Nettoumsatz	2 788.9	2 458.8	+13.4	
Auftragsbestand	843.4	871.3	- 3.2	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	341.6	285.9	+19.5	
in % des Nettoumsatzes	12.2 %	11.6 %		
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen	276.1	229.4	+20.4	
in % des Nettoumsatzes	9.9 %	9.3 %		
Betriebsergebnis (EBIT)	246.2	229.4	+7.3	
in % des Nettoumsatzes	8.8 %	9.3 %		
Finanzergebnis	-29.1	10.6		
Ertragssteuern	-71.7	-69.0	+3.9	
in % des Ergebnisses vor Steuern	33.0 %	28.8 %		
Konzernergebnis	145.4	171.0	-15.0	
in % des Nettoumsatzes	5.2 %	7.0 %		
Gewinn pro Aktie in CHF	14.39	17.07	-15.7	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	130.9	131.2	-0.2	
Betrieblicher Free Cashflow	-15.3	42.7		
Entwicklungsaufwand	78.1	71.1	+9.8	
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	891.0	687.1	+29.7	
Nettoaktivenrendite (RONOA)	18.5 %	23.8 %		
Nettoliquidität	-110.6	164.2		
Bilanzsumme	2 067.6	2 130.3	-2.9	
Eigenkapital	846.1	872.8	-3.1	
Eigenkapitalquote	40.9 %	41.0 %		
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.9 %	21.4 %		
Personalbestand 31. Dezember	8 373	7 484	+11.9	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	8 176	7 261	+12.6	
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	341.1	338.6	+0.7

Divisionen

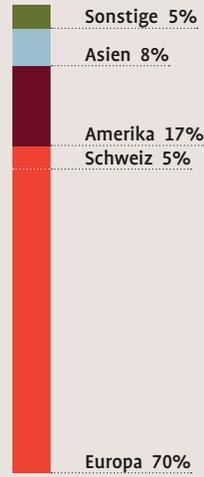
CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Kuhn Group	1 224.0	1 045.3	1 105.6	929.2	432.2	333.1	136.9	107.7	3 563	3 077
Bucher Municipal	528.4	602.9	579.1	556.5	114.5	178.1	38.0	36.9	1 543	1 535
Bucher Process	167.7	201.6	195.2	173.8	40.1	68.7	24.1	19.0	520	490
Bucher Hydraulics	472.9	414.0	497.0	386.6	85.4	93.7	31.2	58.5	1 664	1 303
Emhart Glass	398.9	440.5	418.3	419.6	171.2	197.7	35.0	33.2	1 064	1 063
Sonstiges / Konsolidierung	-	-	-6.3	-6.9	-	-	-19.0	-25.9	19	16
Total	2 791.9	2 704.3	2 788.9	2 458.8	843.4	871.3	246.2	229.4	8 373	7 484

Nettoumsatz

nach Divisionen

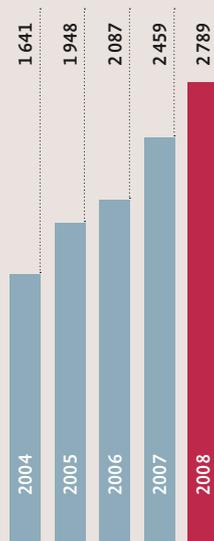


nach Regionen

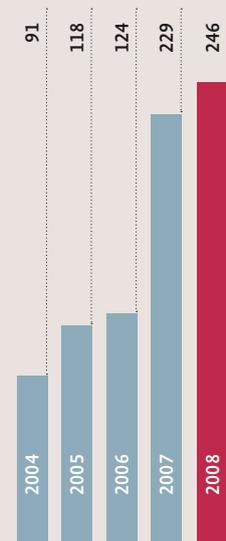


Fünfjahresübersicht

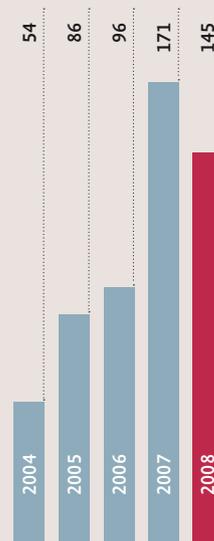
Nettoumsatz
CHF Mio.



Betriebsergebnis (EBIT)
CHF Mio.



Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Jahresdurchschnitt



Inhalt

Bucher Industries

	Kennzahlen
2	Jahresbericht
8	Bucher – heute
10	Corporate Governance
23	Vergütungsbericht
30	Investor Relations

Divisionen

32	Kuhn Group
38	Bucher Municipal
44	Bucher Process
50	Bucher Hydraulics
56	Emhart Glass

Finanzbericht

64	Konzern
120	Holdingsgesellschaft
131	Fünfjahresübersicht
132	Adressen

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2008 war von sehr guten Bedingungen geprägt, bevor im vierten Quartal mit der Finanz- und Wirtschaftskrise ein rascher konjunktureller Rückgang einsetzte.

Bucher Industries steigerte im Jahr 2008 den Umsatz um 13%, währungsbereinigt um 20%, auf CHF 2 789 Mio. Das organische Wachstum betrug 16%. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Wertminderungen verbesserte sich um 20% auf CHF 276 Mio. Damit erreichte der Konzern eine EBIT-Marge von 10%. Der durch die Finanzkrise verursachte konjunkturelle Rückgang sowie die getrübbten Aussichten, machten ausserordentliche Wertminderungen von CHF 30 Mio. auf Goodwill der Divisionen Bucher Municipal und Bucher Hydraulics notwendig. Trotz dieser Belastungen stieg das Betriebsergebnis um 7% auf CHF 246 Mio. Der Auftragseingang von CHF 2 792 Mio. lag um 3% über, der Auftragsbestand mit CHF 843 Mio. um 3% unter dem hohen Vorjahreswert. Das Finanzergebnis von minus CHF 29 Mio. war von massiven Währungsschwankungen und der Wertminderung auf der Beteiligung an der Jetter AG belastet. Das Konzernergebnis von CHF 145 Mio. lag deshalb um 15% unter dem Vorjahreswert.

Starker Konjunkturrückgang Das Marktumfeld war geprägt von sehr guten Rahmenbedingungen mit einer entsprechend starken Nachfrage während der ersten neun Monate des Berichtsjahres, gefolgt von einem raschen konjunkturellen Rückgang im vierten Quartal. Ausser dem Landmaschinenbereich Kuhn Group verzeichneten alle Divisionen von Bucher Industries im vierten Quartal des Berichtsjahres einen starken Rückgang im Auftragseingang. Die restriktive Kreditvergabe der Banken und die Verunsicherung der Kunden verstärkten den Abschwung. Neben den Hauptmärkten Westeuropa und Nordamerika, waren insbesondere Osteuropa und einige asiatische Länder betroffen.

Hohes organisches Wachstum Bucher Industries steigerte trotz der negativen Einflüsse der Finanz- und Wirtschaftskrise den Umsatz um 13.4%, währungsbereinigt um 19.5%, auf CHF 2 788.9 Mio. Der Akquisitionseinfluss betrug 3.5% und das organische Wachstum 16.0%. Vom einsetzenden konjunkturellen Rückgang waren alle Divisionen betroffen, wobei sich der Landmaschinenbereich als erfreulich robust herausstellte. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Wertminderungen verbesserte sich um 20.4% auf CHF 276.1 Mio. Die entsprechende EBIT-Marge erreichte 9.9%. Die getrübbten konjunkturellen Aussichten führten zu ausserordentlichen Wertminderungen von CHF 29.9 Mio. auf Goodwill von Bucher Hydraulics in den USA und Bucher Municipal in Deutschland. Trotz diesen ausserordentlichen Belastungen konnte der Konzern das Betriebsergebnis um 7.3% auf CHF 246.2 Mio. steigern. Der Auftragseingang betrug CHF 2 791.9 Mio. und nahm um 3.2%, währungs- und akquisitionsbereinigt um 5.7%, zu. Der

Auftragsbestand erreichte CHF 843.4 Mio. und lag um 3.2% unter, in Lokalwährungen um 2.1% über dem Wert des Vorjahres. Der Auftragsvorrat zu Beginn des Jahres entsprach rund dreieinhalb Monaten. Das Finanzergebnis von minus CHF 29.1 Mio. war negativ beeinflusst von den massiven Währungsschwankungen des Euros, des US- und des australischen Dollars, der schwedischen Krone und des britischen Pfunds sowie der Wertminderung von CHF 8.9 Mio. der Beteiligung an der Jetter AG. Deshalb lag das Konzernergebnis von CHF 145.4 Mio. um 15.0% unter dem Vorjahreswert.

Robuste Finanzlage Aufgrund der markanten Umsatzsteigerung und der Akquisitionen erhöhte sich im Berichtsjahr das Nettoumlaufvermögen um CHF 118.2 Mio. auf CHF 463.3 Mio. Dazu trugen insbesondere die Warenvorräte und Forderungen bei. Zusammen mit den hohen Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 129.5 Mio. resultierte ein betrieblicher Free Cashflow von minus CHF 15.3 Mio. gegenüber CHF 42.7 Mio. im Vorjahr und ein Anstieg der betrieblichen Nettoaktiven um CHF 230.5 Mio. auf CHF 922.5 Mio. Diese Zunahme der Nettoaktiven und die getätigten Akquisitionen von CHF 152.1 Mio. reduzierten die Nettoliquidität um CHF 274.8 Mio. auf minus CHF 110.6 Mio. Der Konzern verfügt über kurz- und langfristige Bankdarlehen sowie kommittierten Kreditlinien im Umfang von über CHF 600 Mio. und bleibt damit auch in den unsicheren Zeiten der Finanzkrise solide finanziert. Die massiven Währungsverschiebungen, insbesondere aber der abrupte Rückgang der Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken gegen Ende des Jahres, belasteten die Erfolgsrechnung mit CHF 23.3 Mio. Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Bilanzen wirkte sich mit CHF 122.7 Mio. negativ auf das Eigenkapital aus. Trotz des Konzernergebnisses von CHF 145.4 Mio. nahm das Eigenkapital um CHF 26.7 Mio. auf CHF 846.1 Mio. ab. Die Eigenkapitalquote blieb mit 40.9% jedoch praktisch konstant.

Investitionen in die Zukunft Im Berichtsjahr setzte der Konzern die langfristige Strategie fort und investierte CHF 129.5 Mio. in Betriebseinrichtungen sowie CHF 152.1 Mio. in gezielte Akquisitionen. Die wichtigsten Vorhaben betrafen ein neues Montagewerk für grosse Landmaschinen bei Saverne, Frankreich, und für Glasformungsmaschinen in Malaysia sowie Erweiterungen der Werke von Bucher Hydraulics in der Schweiz und von Bucher Municipal in Dänemark. Bucher Hydraulics baute die Präsenz in Nordamerika durch den Kauf der Unternehmen Monarch Hydraulics Inc. und Command Controls Corp. aus. Kuhn Group ergänzte die Produktpalette mit der Akquisition der auf Pflanzenschutzspritzen spezialisierten Blanchard SAS in Frankreich und kündigte gegen Ende des Berichtsjahres den Kauf des Ballenpressengeschäfts von Kverneland an.

Personal Bucher Industries konnte im Durchschnitt des Berichtsjahres 646 neue Arbeitsplätze schaffen und erhöhte den Personalbestand durch Zukäufe um weitere 3.7%. Am Jahresende beschäftigte der Konzern in 28 Ländern 8 373 Mitarbeitende.

Kuhn Group In einem sehr guten Marktumfeld steigerte die Division den Umsatz mit spezialisierten Landmaschinen um 19.0%, währungsbereinigt um 26.0%, auf CHF 1 105.6 Mio. Der gegen Ende des Berichtsjahres akquirierte französische Hersteller von Pflanzenschutzspritzen Blanchard SAS trug 1.3% zum Umsatzwachstum bei. Das Betriebsergebnis stieg gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert um 27.1% auf CHF 136.9 Mio. Der Auftragseingang betrug CHF 1 224.0 Mio. und lag um 17.1%, währungsbereinigt um 23.9%, über dem Vorjahr. Entsprechend erhöhte sich der Auftragsbestand um 29.8% auf CHF 432.2 Mio. Alle Regionen, insbesondere aber die Hauptmärkte Westeuropa und Nordamerika, trugen zum erfreulichen Geschäftsgang bei. In Brasilien setzte sich die rasche Markterholung fort. Die voll ausgelasteten Kapazitäten und die weiter optimierten Prozesse der Division wirkten sich positiv auf die Betriebsmarge aus. Die gegen Ende des Berichtsjahres angekündigte Übernahme des holländischen Produktionswerks für Ballenpressen von der Kverneland Gruppe wurde am 19. Februar 2009 vollzogen. Damit konnte Kuhn Group eine wichtige Produktlücke bei den Futtererntemaschinen schliessen.

Bucher Municipal Im Berichtsjahr nahm der Umsatz von Bucher Municipal mit Kommunalfahrzeugen und Winterdienstausrüstungen um 4.1%, währungsbereinigt um 12.0%, auf CHF 579.1 Mio. zu. Das Betriebsergebnis vor der ausserordentlichen Wertminderung auf Goodwill bei der Gemeiner GmbH in der Höhe von CHF 4.7 Mio. betrug CHF 42.7 Mio. Es übertraf den Vorjahreswert um 15.7% trotz erheblicher negativer Währungseffekte. Der hohe Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahres und die Realisierung einzelner Grossaufträge sowie die rege Nachfrage nach Müll- und Kehrfahrzeugen in Australien trugen zum guten Geschäftsgang bei. Der Auftragseingang betrug CHF 528.4 Mio. und lag, als Folge des starken konjunkturellen Rückgangs im vierten Quartal, um 12.4%, währungsbereinigt um 5.7%, unter dem Rekordwert des Vorjahres. Projektverzögerungen und vereinzelte Annullationen konnten nicht verhindert werden. Der Auftragsbestand nahm um 35.7% auf CHF 114.5 Mio. ab. Bucher Municipal reagierte auf das tiefere Geschäftsvolumen zu Beginn des laufenden Jahres mit dem Abbau von temporären Stellen, Überzeit, Gleitzeit und Ferien und konnte vereinzelte Entlassungen nicht vermeiden.

Bucher Process Die Division erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 195.2 Mio. und übertraf den hohen Vorjahreswert um 12.3%, währungsbereinigt um 15.7%. Das Betriebsergebnis konnte um 26.8% auf CHF 24.1 Mio. gesteigert werden und die EBIT-Marge betrug erfreuliche 12.4%. Diese Zunahme ging insbesondere auf die hervorragende Abwicklung der beiden Grossaufträge für Fruchtsaftanlagen aus China und Grossbritannien zurück. Das Ausbleiben entsprechender Folgeaufträge für Fruchtsaftproduktionsanlagen führten zu einem Rückgang des Auftrageingangs um 16.8%, währungsbereinigt um 13.8%, auf CHF 167.7 Mio. Aus denselben Gründen nahm der Auftragsbestand um CHF 28.6 Mio. auf CHF 40.1 Mio. ab.

Bucher Hydraulics Der Umsatz von Bucher Hydraulics stieg mit kundenspezifischen hydraulischen Systemlösungen um 28.6% auf CHF 497.0 Mio. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 33.5%. Das organische Wachstum lag bei 14.8%. Die im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen in den USA, die Monarch Hydraulics Inc. und die Command Controls Corp., trugen CHF 65.2 Mio. oder 13.1% zum Umsatz bei. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Wertminderungen betrug CHF 56.4 Mio. und lag um 3.6% unter dem hohen Vorjahreswert. Die getrübten Marktaussichten in den USA machten eine Wertminderung auf Goodwill von CHF 25.2 Mio. notwendig. Der Auftragseingang betrug CHF 472.9 Mio. und stieg um 14.2%, währungs- und akquisitionsbereinigt um 2.6%. Vom konjunkturellen Abschwung in den letzten Monaten des Berichtsjahres blieben weltweit nur die Zuliefermärkte Land- und Energietechnik sowie Baumaschinen in China verschont.

Emhart Glass Dank einer konstant hohen Auslastung während des ganzen Berichtsjahres erzielte Emhart Glass einen praktisch auf dem Höchstwert des Vorjahres liegenden Umsatz von CHF 418.3 Mio. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 3.4%. Das Betriebsergebnis konnte um 5.4% auf CHF 35.0 Mio. gesteigert werden. Mit der Stärkung der Verkaufsaktivitäten in Osteuropa, Lateinamerika und Indien festigte die Division ihre starke globale Marktposition weiter. Das Montagewerk in Malaysia wurde fertiggestellt und Anfang 2009 in Betrieb genommen. In den letzten Monaten des Berichtsjahres kühlte sich die Konjunktur in allen Regionen spürbar ab. Der Auftragseingang von CHF 398.9 Mio. ging im Vergleich zum Vorjahreswert um 9.4%, währungsbereinigt um 6.1%, zurück. Der Auftragsbestand lag um 13.4%, währungsbereinigt um 10.2%, unter dem Wert des Vorjahres.

Dividende In Anbetracht des soliden Konzernergebnisses und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik, beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 16. April 2009 eine Dividende von CHF 4.50 pro Namenaktie. Die Vorjahresdividende betrug CHF 5.00. Der Antrag entspricht einer Ausschüttungsquote von 32.7%.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Die Amtszeit der Verwaltungsräte Claude R. Cornaz, Kurt E. Siegenthaler und Heinrich Spoerry läuft ab. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung deren Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner Unter hoher Belastung durch das grosse Geschäftsvolumen stellten unsere Mitarbeitenden ihr ganzes Können und ihr enormes Engagement einmal mehr unter Beweis. Der rasche konjunkturelle Rückgang im vierten Quartal und die damit verbundenen unsicheren Aussichten für 2009 werden von unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern weiterhin Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Durchhaltewillen verlangen. Unseren Geschäftspartnern und Mitarbeitenden danken wir für die ausgezeichnete Leistung. Wir wissen, dass unser Unternehmen

auch in schwierigeren Zeiten auf die Unterstützung der Mitarbeitenden und Geschäftspartner zählen kann.

Ausblick auf das Jahr 2009 Prognosen für das laufende Jahr sind angesichts der Finanzkrise äusserst unsicher. Bucher Industries verfolgt die Marktentwicklung sehr genau und ist vorbereitet, rechtzeitig entsprechende Massnahmen treffen zu können. Finanzierungsschwierigkeiten der Kunden sowie weitere Währungsschwankungen könnten den Geschäftsgang belasten. Der für den Konzern wichtige Landtechniksektor dürfte davon am wenigsten betroffen sein. Tiefere Steuereinnahmen der öffentlichen Hand und Finanzierungsprobleme der privaten Unternehmer verursachen eine schwächere Nachfrage bei den Kommunalfahrzeugen. Bei den Fruchtsaftanlagen erwarten wir weniger Grossprojekte und bei einigen Weinproduzenten rechnen wir mit Finanzierungsproblemen. Das Zuliefergeschäft von Bucher Hydraulics dürfte neben dem Rückgang der Nachfrage vom Lagerabbau der Kunden zusätzlich betroffen sein. Emhart Glass erwartet erhebliche Verzögerungen im Projektgeschäft für Glasformungsmaschinen, jedoch ein wesentlich stabileres Ersatzteilgeschäft. Der solide Auftragsbestand zu Beginn des Jahres und die Akquisitionen dürften die Umsatzentwicklung im laufenden Jahr stützen. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2009 einen Konzernumsatz unter Vorjahr sowie ein tieferes Betriebs- und Konzernergebnis.

Niederweningen, 12. März 2009



Kurt E. Siegenthaler
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Vorsitzender der Konzernleitung



Kurt E. Siegenthaler

Philip Mosimann

Bucher – heute

Unsere Mission Wir stellen technologisch führende Maschinen und Anlagen zur effizienten Gewinnung und Herstellung von gesunden Nahrungsmitteln, zur Erhaltung von sauberen Städten und sicheren Strassen sowie hydraulische Systeme für anspruchsvolle Maschinen her. Wir verstehen uns als langfristig industriell orientiertes Unternehmen und als fairen Partner für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Geschäftspartner. Wir verbinden ökonomische und ökologische Aspekte zur nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Grundlagen. Die hohe Lebensdauer und Energieeffizienz unserer Maschinen und Komponenten, die umweltschonenden Fahrzeuge und die Förderung von recycelbarem Glas mit Anlagen zur Glasbehälterproduktion tragen dazu bei.

Unsere Ziele Wir streben mit Technologieführerschaft, Marktpräsenz und einem konsequenten Kostenmanagement eine hohe Rentabilität und einen hohen Cashflow an. Unsere Kunden bedienen wir mit leistungsfähigen, innovativen Produkten und gutem Service. Den Mitarbeitenden bieten wir attraktive Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir entwickeln den Konzern kontinuierlich weiter durch internes Wachstum, aber auch mit der Übernahme von ausgewählten komplementären Geschäftstätigkeiten. Durch eine klare divisionale Gliederung mit dezentraler Führungs- und Ergebnisverantwortung sowie der konzernweiten strategischen und finanziellen Führung bleiben wir flexibel und anpassungsfähig. Unsere anspruchsvollen finanziellen Zielwerte verstehen sich als Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus. Diese sind: ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 12% und ein Betriebsergebnis (EBIT) von 9% des Nettoumsatzes sowie eine Kapitalrendite nach Steuern von über 16%.

Unsere Geschäftsfelder Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Die Geschäftsfelder basieren auf grundlegenden Bedürfnissen der Menschen und verfügen durch



Innovation der Produkte und Dienstleistungen sowie geografische Erschliessung der Märkte über erhebliches weltweites Wachstums- und Ertragspotenzial.

Führende Marktpositionen Mit weltweit führenden Marktstellungen streben wir die effizienteste Service- und Vertriebsorganisation, die höchste Innovationsstärke und das beste Preis-Leistungs-Angebot in unseren Fachgebieten an.

Kuhn Group ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal hält den grössten Marktanteil bei Kommunalfahrzeugen in Europa. Das Gesamtsortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Flugfeldreinigungs- und Schneeräumgeräte sowie Streuer und Müllfahrzeuge.

Bucher Process ist international der bedeutendste Hersteller von Ausrüstungen für die Wein- und Fruchtsaftproduktion. Das Angebot umfasst von Maschinen zur Fruchteannahme, -aufbereitung und -entsaftung bis hin zu Fermentier-, Filtrations- und Adsorptionsanlagen sowie angepassten Pressen zur Entwässerung von Klärschlamm.

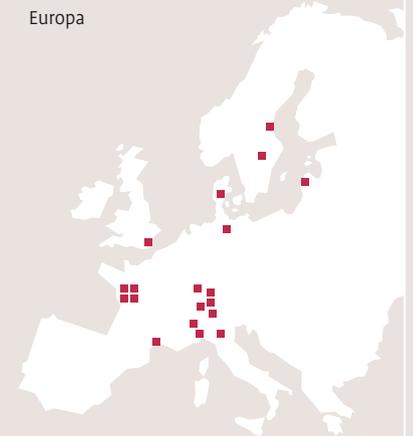
Bucher Hydraulics hat mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Produktions-
standorte



Europa



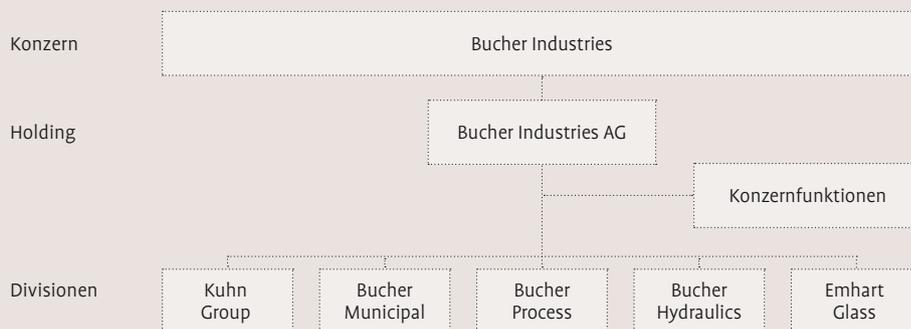
Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der Corporate Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange vom 1. Juli 2002 und den dazugehörigen Kommentaren, inkl. Aktualisierungen bis zum 20. September 2007, soweit sie für Bucher Industries anwendbar sind. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2008 wieder.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen mit fünf Tätigkeitsgebieten gegliedert: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Produktionsanlagen für Wein und Fruchtsaft (Bucher Process), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung sowie Recht und Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns sowie der fünf Divisionen. Die operative Konzernstruktur ist in unten stehender Grafik dargestellt. Eine detaillierte Segmentberichterstattung befindet sich im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 83 dieses Geschäftsberichts.

Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und XETRA sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Investor Relations auf den Seiten 30 und 31 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen



Konzerngesellschaften gemäss der Liste auf den Seiten 115 bis 117 dieses Geschäftsberichts. Keine davon ist börsenkotiert.

Aktionariat Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags wurden nicht veröffentlicht. Bucher Industries AG und die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielten insgesamt 5.65% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a, Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Die Deutsche Bank, Frankfurt, hielt 3.09% der Stimmrechte. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 113 180 und ist eingeteilt in 10 565 900 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es gibt kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von

je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anlehensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend.

Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 OR aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen durch den Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

Kapitalveränderungen In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

Aktien Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 113 180 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 565 900 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

Übertragungsbeschränkungen Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend die Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

Wandelanleihen und Optionen Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung und der Divisionsleitungen sind auf den Seiten 27 bis 29 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und in der Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Kurt E. Siegenthaler Schweizer Staatsangehöriger, Dr. phil. II Universität Zürich, lic. rer. pol. Universität Basel ▶ 1969 Sandoz AG, Basel ▶ 1974 Mc Kinsey & Co., Zürich ▶ 1976 Bühler AG, Uzwil, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1985 SIG, Neuhausen, Divisionsleiter Verpackungsmaschinen ▶ 1993–1998 Black & Decker, Towson, USA, Corporate Vice President und Leiter Emhart Glass ▶ 1998–2005 Bucher Industries AG, Divisionsleiter Emhart Glass ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der Vittrashop Holding AG, Birsfelden.

Thomas W. Hauser Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD Fontainebleau ▶ 1968 Boeing, Seattle ▶ 1970–2003 Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau, Geschäftsführer ▶ 1984–2003 Bucher Hydraulics, Divisionsleiter. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Ernst Bärtschi Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1997 Schindler Group, Chief Financial Officer ▶ 2002 Sika AG, Baar, Chief Financial Officer, seit 2005 Chief Executive Officer. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Thomas W. Bechtler Schweizer Staatsangehöriger, Dr. iur. Universität Zürich, L.L.M. Harvard University ▶ 1977 Luwa AG, Zürich, Divisionsleiter ▶ 1982 Hesta AG und Hesta Tex AG, Zug, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ **Weitere Tätigkeiten** Vizepräsident des Verwaltungsrats der Sika AG, Baar ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse Group, Zürich, Swiss Re, Zürich, und Conzzeta AG, Zürich ▶ Vorstandsvorsitzender Human Rights Watch Komitee Zürich.

Rolf Broglio Schweizer Staatsangehöriger, Unternehmer ▶ 1972 Chromos AG, Glattbrugg, 1985 Geschäftsleiter ▶ 1995 Prografica AG, Glattbrugg, Delegierter des Verwaltungsrats. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Claude R. Cornaz Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ seit 2000 Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ **Weitere Tätigkeiten** Mitglied des Vorstands des Europäischen Behälterglasindustrie-Verbandes ▶ Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich.

Anita Hauser Schweizer Staatsangehörige, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau ▶ 1993–1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ 2000–2004 Lindt & Sprüngli (International), Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 2005 EF Education (Schweiz) AG, Geschäftsführerin. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Heinrich Spoerry Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen ► 1979 Boston Consulting Group, München ► 1981 SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ► 1987 Stäfa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ► 1998 SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer
 ► **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der Mikron AG, Biel.

Erwin Stoller Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich
 ► 1992 Rieter Holding AG, Winterthur, Leiter Spinning Systems ► 1996 Rieter Textile Systems, Winterthur, Chief Executive Officer ► 2002–2007 Rieter Automotive Systems, Winterthur, Chief Executive Officer ► 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Name	Alter	Position	Eintritt	Gewählt bis	Committees		
					Audit	Compensation	Nomination
Verwaltungsrat							
Kurt E. Siegenthaler	67	Präsident, nicht-exekutiv	2006	2009		x	x
Thomas W. Hauser	68	Vizepräsident, nicht-exekutiv, unabhängig	1984	2011		x	x
Ernst Bärtschi	57	nicht-exekutiv, unabhängig	2005	2011	x		
Thomas W. Bechtler	59	nicht-exekutiv, unabhängig	1987	2010		x	x
Rolf Broglie	62	nicht-exekutiv, unabhängig	1996	2010	x		
Claude R. Cornaz	48	nicht-exekutiv, unabhängig	2002	2009			
Anita Hauser	40	nicht-exekutiv, unabhängig	2007	2010			
Heinrich Spoerry	57	nicht-exekutiv, unabhängig	2006	2009			
Erwin Stoller	61	nicht-exekutiv, unabhängig	1996	2011	x		

Unabhängigkeit Alle Mitglieder, mit Ausnahme von Kurt E. Siegenthaler, sind auch unabhängig, d. h. sie gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern. Kurt E. Siegenthaler war im Berichtsjahr nicht-exekutiver Präsident des Verwaltungsrats, gilt jedoch aufgrund seiner Exekutivfunktion als Divisionsleiter Emhart Glass bis Ende 2005 nicht als unabhängig. Ab 2009 sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats unabhängig.

Wahl und Amtszeit Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln und jeweils gestaffelt für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheidern nach Erreichen des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Es bestehen keine weiteren statutarischen Beschränkungen der Amtszeit. Im Berichtsjahr wurden Thomas W. Hauser, Ernst Bärtschi und Erwin Stoller wieder in den Verwaltungsrat gewählt.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements, abrufbar unter [www.bucherind.com/Investor Relations/Corporate Governance](http://www.bucherind.com/Investor%20Relations/Corporate%20Governance), wahr. Er versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate abgehalten werden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt. An den Sitzungen nehmen in der Regel der Vorsitzende der Konzernleitung, der Leiter Finanzen und Controlling sowie je nach Traktandum weitere Mitglieder der Konzernleitung teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Generalsekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern jeweils mindestens einen halben Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage.

Ausschüsse Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis ein Audit Committee, ein Compensation Committee und ein Nomination Committee gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen der Committees sind auf den Seiten 16 und 17 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die Committees berichten dem Gesamtverwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Committees übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die Amtsdauer der Committeemitglieder beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Committees werden Protokolle geführt.

Audit Committee Dem Audit Committee gehören Rolf Broglie als Präsident sowie Ernst Bärtschi und Erwin Stoller an. Ernst Bärtschi trat die Nachfolge von Claude Cornaz an, der am 15. April 2008 aus dem Audit Committee ausschied. Alle Mitglieder sind nicht exekutiv und unabhängig. Das Audit Committee hat zur Aufgabe, ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns sicherzustellen, die Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers entgegenzunehmen, deren Unabhängigkeit und Leistung zu beurteilen, deren Vergütung festzulegen sowie deren Wahl vorzuschlagen. Es genehmigt jährlich die Revisionschwerpunkte, beurteilt den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Zudem schlägt das Audit Committee zuhanden des Verwaltungsrats geeignete finanzielle Kontrollinstrumente vor. Im Berichtsjahr betraf dies die Einführung des Internen Kontrollsystems und der Financial Management Policy, der Verbesserung der monatlichen internen Berichterstattung sowie der Einführung einer internen Revision ab dem Geschäftsjahr 2009. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der Vorsitzende der Konzernleitung, der Leiter Finanzen und Controlling sowie Vertreter der Revisionsstelle mit beratender Stimme teil. Das Audit Committee tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Compensation Committee Dem Compensation Committee gehören Kurt E. Siegenthaler als Präsident sowie Thomas W. Bechtler und Thomas W. Hauser an. Die drei Mitglieder sind nicht-exekutiv und im Berichtsjahr in der Mehrheit, ab dem Geschäftsjahr 2009 alle unabhängig. Das Compensation Committee legt die Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung und die Vergütungspolitik für die obersten Managementstufen fest und schlägt die Honorierung der Mitglieder des Verwaltungsrats vor. An den Sitzungen nimmt der Vorsitzende der Konzernleitung, ausgenommen bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung, beratend teil. Das Compensation Committee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Nomination Committee Dem Nomination Committee gehören Kurt E. Siegenthaler als Präsident sowie Thomas W. Bechtler und Thomas W. Hauser an. Die drei Mitglieder sind nicht-exekutiv und im Berichtsjahr in der Mehrheit, ab dem Geschäftsjahr 2009 alle unabhängig. Das Nomination Committee legt die Grundsätze für das Selektionsverfahren für Verwaltungsräte und den Vorsitzenden der Konzernleitung fest, führt das Selektionsverfahren durch und beantragt Ernennungen und Wahlvorschläge dem Gesamtverwaltungsrat. An den Sitzungen nehmen keine weiteren Personen teil. Für die Ernennung der übrigen Konzernleitungsmitglieder delegiert das Nomination Committee die Durchführung des Selektionsverfahrens an den Vorsitzenden der Konzernleitung und schlägt auf dessen Antrag dem Verwaltungsrat Ernennungen in die Konzernleitung vor. Das Nomination Committee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Kompetenzregelung Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den Vorsitzenden und die Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Website von Bucher Industries, [www.bucherind.com/Investor Relations/Corporate Governance](http://www.bucherind.com/Investor%20Relations/Corporate%20Governance), zugänglich. Der Verwaltungsrat übt die Kontrollfunktion über die operative Geschäftsführung aus.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch monatliche Kennzahlen, quartalsweise konsolidierte Abschlüsse und Managementkommentare im Rahmen des Management-Reporting-Systems Informationen über die Geschäftsentwicklung und die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen und wichtiger Konzerngesellschaften. Die Abweichungen vom Budget und der dreijährigen Mittelfristplanung werden auf der Grundlage der gesamten Marktentwicklung analysiert und die Massnahmen des Managements beurteilt. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu schriftliche Anträge erstellt. Im Berichtsjahr beschloss der Verwaltungsrat auf Antrag des Audit Committees die Einführung eines konzernweiten internen Kontrollsystems und den Aufbau einer internen Konzernrevision. Letztere wird ihre Tätigkeit in Ergänzung zur externen Revision erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 aufnehmen. Die externe Revision prüfte im Berichtsjahr das Vorhandensein des internen Kontrollsystems. Die entsprechende Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat erfolgt jährlich, erstmals im März 2009.

Die Konzernleitung

- Mitglieder**
- Philip Mosimann** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 54, dipl. Ing. ETH Zürich
 ► 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ► 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ► 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil
 ► 2001 Bucher Industries AG, seit 2002 Vorsitzender der Konzernleitung
 ► **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich.
- Roger Bailod** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 49, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammerhochschule, Zürich ► 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich ► 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
 ► 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ► 1996 Bucher Industries AG, Leiter Finanzen und Controlling ► **Weitere Tätigkeit** Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschaftsbundes, Zürich.
- Jean-Pierre Bernheim** Französischer Staatsangehöriger, Alter 59, dipl. Ing. Ecole des Mines, Paris, Dr. Ing. Universität Marseille ► 1977 Groupe Vallourec, Paris
 ► 1980 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général ► 1998 Divisionsleiter Bucher Process. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.
- Michael Häusermann** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 47, Diplom Handelsschule Zürich ► 1983 Kran + Hydraulik AG, Tagelswangen ► 1988 Bucher-Guyer AG, Leiter Fördertechnik, Rolba Kommunaltechnik AG und Bucher-Guyer AG Kommunalfahrzeuge ► 2000 Divisionsleiter Bucher Municipal. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.
- Martin Jetter** Deutscher Staatsangehöriger, Alter 52, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart ► 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ► 1980 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ► 2005 Emhart Glass SA, seit 2006 Divisionsleiter Emhart Glass ► **Weitere Tätigkeit** Vorsitzender des Vorstands Jetter AG, Ludwigsburg.



Daniel Waller



Philip Mosimann



Roger Baillod



Jean-Pierre Bernheim



Michel Siebert

Michael Häusermann



Martin Jetter

Michel Siebert Französischer Staatsangehöriger, Alter 59, Diplom Institut d'Administration des Entreprises, Nancy ► 1976 Charbonnages de France, Nancy ► 1979 Kuhn SA, Leiter Verkauf und Mitglied der Divisionsleitung ► 1999 Divisionsleiter Kuhn Group. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Daniel Waller Schweizer Staatsangehöriger, Alter 47, dipl. Ing. ETH Zürich ► 1987 Rittmeyer AG, Zug ► 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhausen ► 1999 Bucher Hydraulics AG Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ► 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Konzernstab

Vanessa Ölz Schweizer Staatsangehörige, lic. iur. Universität Zürich ► 1989 Sulzer AG, Winterthur, Rechtskonsultantin ► 1997 Sulzer Medica, Winterthur, Generalsekretärin ► 2002 Bucher Industries AG, Leitung Recht und Kommunikation, Sekretärin des Verwaltungsrats.

Stefan Düring Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville ► 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich, ► 2006 Bucher Industries AG, Leiter Konzernentwicklung.

Managementverträge Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Diese Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 23 bis 29 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichende Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einberufung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Der Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung ist auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ab dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börse und den Effektenhandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle und Konzernprüfer der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Beat Inauen, ist seit 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 598 000 und Drittprüfer stellten rund CHF 841 000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers der Bucher Industries rund CHF 678 000 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Das Audit Committee prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisorergebnisse mit den Revisoren. Das Audit Committee beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, Leistung und das Honorar der Revisionsstelle.

Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inkl. Finanz-, Corporate Governance und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Diese Publikationen sowie die Einladung zur Generalversammlung sind zum jeweiligen Zeitpunkt unter [www.bucherind.com/Investor Relations/Konzern Publikationen](http://www.bucherind.com/Investor%20Relations/Konzern%20Publikationen) und [Investor Relations/Generalversammlung](http://www.bucherind.com/Investor%20Relations/Generalversammlung) abrufbar. Die Jahresumsatzzahlen des Konzerns sowie die Umsatzzahlen des ersten und dritten Quartals werden in Medieninformationen bekannt gegeben. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet zum Jahresergebnis und eine Telefonkonferenz zum Ergebnis des ersten Halbjahres statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt Investor Relations auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sind unter [www.bucherind.com/Investor Relations/Archiv](http://www.bucherind.com/Investor%20Relations/Archiv), die Kontaktadressen unter [Contact](#) abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medienmitteilungen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

Vergütungsbericht

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Vergütungssystem Das Vergütungssystem von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die eingesetzten Elemente der Vergütung berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats erfolgt grundsätzlich erfolgsunabhängig, wobei der Präsident als einziges Mitglied am langfristigen, erfolgsabhängigen Long Term Bonus Plan zusätzlich beteiligt ist. Die Konzernleitung und das oberste Management werden für ein gesundes, leistungsorientiertes Verhalten mit erfolgsabhängigen Vergütungen entlohnt. Das Vergütungssystem zielt weiter darauf ab, hoch qualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem moderaten fixen Element sowie leistungsabhängige Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen. Die vertraglich festgelegten Vergütungskomponenten bestehen aus einem Basisgehalt, dem Bonus Plan, dem Long Term Bonus Plan sowie dem Optionsplan. Die leistungsabhängigen Komponenten werden nach Genehmigung der Jahresrechnung des Berichtsjahres durch den Verwaltungsrat im Frühling des laufenden Jahres ausbezahlt. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden nach dem Accrual-Prinzip ausgewiesen.

Basisgehalt Bei der Festlegung des Basisgehalts der Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt. Zusätzlich wird das Basisgehalt alle drei bis fünf Jahre mit einem international anerkannten Gradingssystem verglichen und wenn nötig auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung vom Compensation Committee angepasst.

Bonus Plan Der Jahresbonus ist eine leistungsabhängige Komponente zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des obersten Managements des Konzerns, die in bar ausbezahlt wird. Seine Höhe ist abhängig vom Erreichen der vom Compensation Committee festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen. Zusätzlich vereinbart der Verwaltungsratspräsident mit dem Vorsitzenden der Konzernleitung und dieser mit jedem Konzernleitungsmitglied persönliche Jahresziele. Je nach Zielerreichung beträgt die Bandbreite des Jahresbonus für den Vorsitzenden der Konzernleitung 0% bis 75% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 0% bis 60% des Basisgehalts. Die finanziellen Kriterien des Jahresbonus für den Vorsitzenden der Konzernleitung und den Leiter Finanzen und Controlling sind «Konzernergebnis» und «Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

Long Term Bonus Plan Der Long Term Bonus ist ein auf Aktien und einer dreijährigen Periode basiertes, erfolgsabhängiges Vergütungselement für den

Präsidenten des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele basieren auf der dreijährigen Mittelfristplanung des Konzerns. Die finanziellen Kriterien sind «Gewinn pro Aktie» und «Nettoaktivenrendite RONOA». Die Anzahl der zuzuteilenden Aktien bei Zielerreichung und die finanziellen Ziele werden jährlich vor Beginn der dreijährigen Bemessungsperiode vom Compensation Committee auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung festgelegt. Je nach Zielerreichung beträgt die Bandbreite des Long Term Bonus Plans 0% bis 150% der zugeteilten Aktien, wobei die wertmässige Obergrenze für den Präsidenten des Verwaltungsrats CHF 400 000, für den Vorsitzenden der Konzernleitung CHF 900 000 und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder CHF 120 000 beträgt. Die erworbenen Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Im Geschäftsjahr 2007 legte der Verwaltungsrat die Zuteilungskriterien ohne Veränderung der wertmässigen Obergrenzen neu fest. Die damalige feste Zuteilung von Aktien wurde ersetzt durch eine Zuteilung, die auf einem jährlich festgelegten Prozentsatz des Basisgehalts beruht. Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Jahresdurchschnitt des Aktienkurses des der Bemessungsperiode vorangegangenen Geschäftsjahrs berechnet. Bei Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den Präsidenten des Verwaltungsrats 50%, den Vorsitzenden der Konzernleitung 80% und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 10% bis 20% des Basisgehalts. Diese Neuerung kommt ab der Bemessungsperiode 2008 bis 2010 zur Anwendung. Für die Bemessungsperioden 2006 bis 2008 und 2007 bis 2009 gilt noch die feste Zuteilung.

Optionsplan Der Optionsplan besteht in der Ausgabe von Optionen. Neben den Mitgliedern der Konzernleitung nimmt das oberste Management des Konzerns und der Divisionen daran teil. Das Compensation Committee entscheidet jährlich auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung über die Teilnehmer und die Anzahl der zugeteilten Optionen. Der Ausgabepreis für die Optionen wird mit dem Durchschnittskurs der Börsenendkurse der 20 Börsentage vor dem jährlichen Zuteilungsdatum festgelegt. Der so bestimmte Ausgabepreis kann nicht mehr verändert werden. Die Optionsdauer beträgt zehn Jahre und die Freigabe zur Ausübung der Optionen erfolgt zu gleichen Teilen jährlich gestaffelt über vier Jahre. Die festen Optionszuteilungen entsprechen der Position und Verantwortung der Teilnehmer. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Abgangsentschädigungen Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden der Jahresbonus und der Long Term Bonus pro rata temporis in dem Jahr ausbezahlt, in dem der Verwaltungsrat die Zielerreichung genehmigt hat. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus dem Long Term Bonus Plan und alle nicht fälligen Optionen. Die ausübenden Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach Kündigung ausgeübt werden.

Zuständigkeit Das Compensation Committee überprüft das Vergütungssystem und die einzelnen Elemente periodisch und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor. Das Compensation Committee beantragt dem Verwaltungsrat jährlich die Vergütung für den Präsidenten und für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Im Rahmen des Vergütungssystems legt das Compensation Committee jährlich die Vergütungselemente und deren Kriterien sowie die Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung fest. Auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung bestimmt das Compensation Committee jährlich für die Mitglieder der Konzernleitung die Vergütungselemente und deren Kriterien sowie die Vergütungen und entscheidet auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung über die Teilnehmer des obersten Managements am Optionsplan und über die Zuteilung der Optionen.

Vergütung Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Compensation Committee beantragt und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag in Form von Aktienzuteilungen sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Präsident erhält zusätzlich zum Grundbetrag ein Basisgehalt sowie Aktienzuteilungen aus dem erfolgsabhängigen Long Term Bonus Plan. Der Grundbetrag wird jährlich festgelegt. Er blieb im Berichtsjahr unverändert und betrug für den Präsidenten CHF 120 000, den Vizepräsidenten CHF 105 000 und die Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen erfolgten aufgrund des durchschnittlichen Börsenkurses im Berichtsjahr von CHF 213.96 und wurden zum Jahresendkurs von CHF 105.00 bewertet. Die zugewiesenen Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen des Verwaltungsrats sowie die gehaltenen Beteiligungsrechte am Ende des Berichtsjahres sind auf den Seiten 27 und 28 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die in bar ausgerichteten pauschalen Vergütungen des Verwaltungsrats blieben im Berichtsjahr unverändert. Aufgrund des um 8% höheren durchschnittlichen Börsenkurses des Berichtsjahres wurden im Vergleich zu 2007 jedoch 8% weniger Aktien zugeteilt und deren Geldwert nahm infolge des tieferen Jahresendkurses um 63% ab. Das Basisgehalt des Präsidenten des Verwaltungsrats blieb unverändert bei CHF 120 000. Aufgrund des Long Term Bonus Plans wurden ihm 726 Aktien (Vorjahr 815 Aktien) zugeteilt. Zusammen mit dem tieferen Jahresendkurs sank die geldwerte Leistung der zugewiesenen Aktien aus dem Long Term Bonus Plan um 64% auf CHF 76 230.

Vergütung Konzernleitung Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt, einen leistungsabhängigen Jahresbonus in bar, Aktien gemäss dem Long Term Bonus Plan sowie Optionen gemäss dem Optionsplan. Weitere Vergütungen sind Pauschalspesen für Repräsentation und die Zuverfügungstellung eines Firmenwagens der Mittelklasse für die Divisionsleiter sowie überobligatorische Vorsorgebeiträge. Die Aktienzuteilungen aus dem Long Term Bonus Plan wurden

zum Jahresendkurs von CHF 105.00 bewertet. Die Bewertung der Optionen erfolgte nach der Black-Scholes-Methode und betrug im Berichtsjahr CHF 41.77 (Vorjahr CHF 100.24) pro Option. Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für die leistungsabhängigen Komponenten zwischen 86% und 131%. Für den Vorsitzenden der Konzernleitung ging die leistungsabhängige Vergütung um 31% zurück und betrug 181% des Basisgehalts, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung betrug sie 84% des Basisgehalts, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 44%. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen sowie die per Ende 2008 gehaltenen Beteiligungsrechte des Vorsitzenden der Konzernleitung, der übrigen Konzernleitungsmitglieder sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich auf den Seiten 28 und 29 dieses Geschäftsberichts. Das Basisgehalt des Vorsitzenden der Konzernleitung wurde 2008, erstmals seit der Übernahme dieser Funktion im Januar 2002, um 5% auf CHF 700 200 erhöht. Die Basisgehälter der übrigen Mitglieder der Konzernleitung blieben aufgrund von Währungseffekten unverändert. Die individuellen Lohnanpassungen in Lokalwährungen lagen unter den durchschnittlichen Lohnerhöhungen der Mitarbeitenden. Aufgrund anspruchsvoller, höherer Zielsetzungen lagen die Zielerreichungsgrade für den leistungsabhängigen Jahresbonus unter den hohen Werten des Vorjahres. Dadurch nahmen die in bar ausbezahlten Jahresboni für den Vorsitzenden der Konzernleitung um 36% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung um 22% ab. Die zugeteilte Anzahl Aktien aus dem Long Term Bonus Plan für die Periode 2006 bis 2008 nahm für den Vorsitzenden der Konzernleitung um 211% auf 7 264 zu, deren Geldwert jedoch um 15% auf CHF 762 720 ab. Im Vorjahr wurde die Anzahl der zugeteilten Aktien für den Vorsitzenden der Konzernleitung infolge des Erreichens des maximalen Geldwerts von CHF 900 000 auf 3 448 Aktien beschränkt. Den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Rahmen des Long Term Bonus Plans 2 178 Aktien mit einem Geldwert von CHF 228 690 zugeteilt. Dies entspricht einer Zunahme der zugeteilten Anzahl Aktien von 5% und einer Abnahme des Geldwerts um 58%. Die Anzahl zugeteilter Optionen blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert und deren Geldwert, berechnet nach der Black-Scholes-Methode, nahm um 58% ab und betrug pro Option CHF 41.77.

Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen Aufgrund seiner früheren Tätigkeit als exekutiver Präsident des Verwaltungsrats bis April 2007 wurden Rudolf Hauser im Rahmen des Long Term Bonus Plans pro rata temporis 1 808 Aktien (Vorjahr 1 532), bewertet mit dem Jahresendkurs von CHF 105.00 (Vorjahr CHF 261.00), im Wert von CHF 189 840 (Vorjahr CHF 399 852) zugeteilt. An aktive und übrige ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Jahr	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Aktienzuteilungen Long-Term- Bonus-Plan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
Kurt E. Siegenthaler, Präsident	2008	120.0	561	58.9	726	76.2	21.0	13.6	289.7	133.6
	2007	90.0	606	158.2	815	212.7	43.2	13.6	517.7	103.6
Thomas W. Hauser, Vizepräsident	2008	–	491	51.6	–	–	6.2	11.8	69.6	11.8
	2007	–	530	138.3	–	–	15.0	11.8	165.1	11.8
Ernst Bärtschi	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	12.0	1.8	132.6	1.8
Thomas W. Bechtler	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Rolf Broglie	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Claude R. Cornaz	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	1.8	51.5	1.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Anita Hauser	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	1.8	51.5	1.8
	2007	–	455	118.8	–	–	12.0	1.8	132.6	1.8
Heinrich Spoerry	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	1.8	51.5	1.8
	2007	–	455	118.8	–	–	12.0	1.8	132.6	1.8
Erwin Stoller	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Total Verwaltungsrat	2008	120.0	3 999	419.9	726	76.2	65.7	78.0	759.8	198.0
	2007	90.0	4 321	1 128.1	815	212.7	146.2	78.0	1 655.0	168.0

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betreffen Verwaltungsrats-honorare. Die Aktienzuteilung für den Verwaltungsratspräsidenten im Rahmen des Long Term Bonus Plans basieren auf der Zielerreichung der Periode 2006 bis 2008 (Vorjahr 2005 bis 2007). Alle Aktienzuteilungen wurden zum Jahresendkurs von CHF 105.00 (Vorjahr CHF 261.00) bewertet. In den sonstigen Vergütungen befinden sich Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Jahr	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Long Term Bonus Plan		Options- zuteilungen Optionsplan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
				Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
				Philip Mosimann, Vorsitzender	2008	700.2	392.1				
	2007	665.0	616.8	3 448	899.9	3 600	360.9	229.7	19.2	2 791.5	1 301.0
Übrige Mitglieder	2008	2 148.3	998.3	2 178	228.7	14 400	601.5	839.1	30.0	4 845.9	3 176.6
	2007	2 144.4	1 276.1	2 076	541.9	14 400	1 443.4	785.5	30.0	6 221.3	3 450.5
Total Konzernleitung	2008	2 848.5	1 390.4	9 442	991.4	18 000	751.9	1 114.2	49.2	7 145.6	4 288.1
	2007	2 809.4	1 892.9	5 524	1 441.8	18 000	1 804.3	1 015.2	49.2	9 012.8	4 751.5

Die Aktienzuteilungen für die Konzernleitung im Rahmen des Long Term Bonus Plans basieren auf der Zielerreichung der Periode 2006 bis 2008 (Vorjahr 2005 bis 2007). Alle Aktienzuteilungen wurden zum Jahresendkurs von CHF 105.00 (Vorjahr CHF 261.00) bewertet. Die Optionen wurden bei Zuteilung zum Fair Value nach Black-Scholes zu CHF 41.77 (Vorjahr CHF 100.24) bewertet.

Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember

	Anzahl Aktien	
	2008	2007
Kurt E. Siegenthaler, Präsident	15 168	12 943
Thomas W. Hauser, Vizepräsident	1 069 569	979 039
Ernst Bärtschi	2 073	1 618
Thomas W. Bechtler	2 278	4 273
Rolf Broglie	11 618	11 163
Claude R. Cornaz	7 393	7 713
Anita Hauser	100 455	130 000
Heinrich Spoerry	1 147	692
Erwin Stoller	10 568	10 113
Total Verwaltungsrat	1 220 269	1 157 554

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2008 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2008	2007	2008	2007
Philip Mosimann	Vorsitzender	30 676	26 778	11 700	8 550
Roger Baillod	Finanzen und Controlling	10 291	9 865	6 600	7 200
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Process	7 631	7 455	11 475	10 275
Michael Häusermann	Bucher Municipal	3 596	2 950	10 500	8 700
Martin Jetter	Emhart Glass	596	250	7 800	5 400
Michel Siebert	Kuhn Group	1 221	875	8 250	5 850
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	4 236	3 590	10 500	8 400
Total Konzernleitung		58 247	51 763	66 825	54 375

Zuteilungsjahr		Anzahl Optionen						Total
		2008	2007	2006	2005	2004	2000	
Ausübungspreis (CHF)		149.00	221.00	116.00	108.00	46.80	52.40	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre		2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	2005–2008	2001–2004	
Laufzeit (Jahre)		10	10	10	10	5	10	
Philip Mosimann	Vorsitzender	3 600	3 600	2 700	1 800	–	–	11 700
Roger Baillod	Finanzen und Controlling	2 400	2 400	1 200	600	–	–	6 600
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Process	2 400	2 400	2 400	2 400	1 200	675	11 475
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	900	–	10 500
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	1 800	1 200	–	–	7 800
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	1 800	1 200	450	–	8 250
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	900	–	10 500
Total Konzernleitung		18 000	18 000	14 700	12 000	3 450	675	66 825

Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Investor Relations

31. Dezember		2008	2007	2006	2005	2004
Aktienkapital						
Namenaktien						
Nominalwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900	10 565 900	10 565 900	3 487 500
aus bedingter Kapitalerhöhung						
nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	137 500
Eigene Namenaktien	Stück	597 315	630 057	689 590	743 120	
Inhaberaktien						
Nominalwert	CHF					1.00
ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück					1 415 680
aus bedingter Kapitalerhöhung						
nicht ausgegeben	Stück					209 320
Eigene Inhaberaktien	Stück					160 874
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1
Börsenkapitalisierung und Dividenden						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	1 109.4	2 757.7	1 397.9	1 107.3	534.6
in % des Eigenkapitals	%	133	320	195	175	103
Bruttodividende:						
pro Inhaberaktie	CHF					7.00
pro Namenaktie	CHF	4.50 ²⁾	5.00	2.50	2.10	1.40
Dividendensumme	CHF Mio.	47.5 ²⁾	52.8	26.4	22.2	14.8
Ausschüttungsquote	%	32.7 ²⁾	30.9	27.7	25.8	27.50
Kennzahlen pro Aktie ¹⁾						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	14.4	17.1	9.6	8.7	5.5
Verwässerter Gewinn	CHF	14.3	16.9	9.5	8.7	5.5
Cashflow	CHF	10.3	16.8	15.7	11.6	15.8
Eigenkapital	CHF	79.1	81.7	67.8	59.8	49.2
Höchstkurs	CHF	305.5	287.0	134.0	110.5	51.0
Tiefstkurs	CHF	88.9	134.0	94.0	50.2	33.4
Jahresschlusskurs	CHF	105.0	261.0	132.3	104.8	50.6
Durchschnittskurs	CHF	214.0	198.1	115.7	86.4	44.4
Durchschnittliche Rendite	%	2.1 ²⁾	2.5	2.2	2.4	3.1
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	23 166	19 731	16 992	17 801	9 500
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		7.3	15.3	13.9	12.0	9.1

¹⁾ 2004 umgerechnet pro Einheitsnamenaktie auf Basis Aktiensplit 1:5 vom 26. April 2005

²⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange notiert:

Valoren-Nr.	243217
ISIN	CH0002432174
Telekurs	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, XETRA.

Kontakt

Philip Mosimann, CEO
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen
Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com
www.bucherind.com

Termine	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	16. April 2009	16.00 Uhr
	Dividendenzahlung	21. April 2009	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2009	28. April 2009	
	Halbjahresbericht 2009	11. August 2009	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2009	29. Oktober 2009	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 2009	1. Februar 2010	
	Bilanzmedienkonferenz	16. März 2010	9.00 Uhr
	Analystenkonferenz	16. März 2010	14.30 Uhr
	Versand Geschäftsbericht 2009	24. März 2010	
	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	15. April 2010	16.00 Uhr
	Dividendenzahlung	20. April 2010	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2010	27. April 2010	
	Halbjahresbericht 2010	10. August 2010	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2010	27. Oktober 2010	

Kursent-
wicklung
CHF



Heuwender haben eine grosse Spannweite, um eine möglichst grosse Fläche bearbeiten zu können. Zugleich müssen sie eine kleine Gesamtgrösse aufweisen, um auch auf schmalen Wegen transportiert werden zu können.

Eine zweifache Faltung des Rahmens ermöglicht eine Spannweite von 17 Meter; in zusammengefaltetem Zustand misst die Breite hingegen nur noch 2.40 Meter. Die neu entwickelte Serie von Heuwendern verbindet ein kleineres Format mit einer grösseren Leistung.



Kleiner Umfang, grosse Leistung.



Projektinformation

Entwicklung

2004 bis 2005
Durchführung der Vorstudie für einen Heuwender mit grosser Spannweite.

2005 bis 2006
Ein Prototyp wird gebaut, getestet und optimiert.

2006 bis 2007
Die Fertigung der ersten 32 Heuwender des Typs GF 17002 mit 17 Meter Spannweite läuft an.

2009
Serienproduktion.

Technische Details

Das Chassis wurde neu konstruiert. Bei einer Arbeitsbreite von 17 Meter musste die Transportbreite weniger als die vorgeschriebenen 2.55 Meter betragen. Zahlreiche Sicherheits- und Fahrzeuvorschriften mussten eingehalten werden.

Die Rotoren passen sich flexibel der Bodenbeschaffenheit an und sind für den dauerhaften Einsatz geeignet.

Die Entwicklung führte zur Anmeldung von drei neuen Patenten.

Kuhn Group

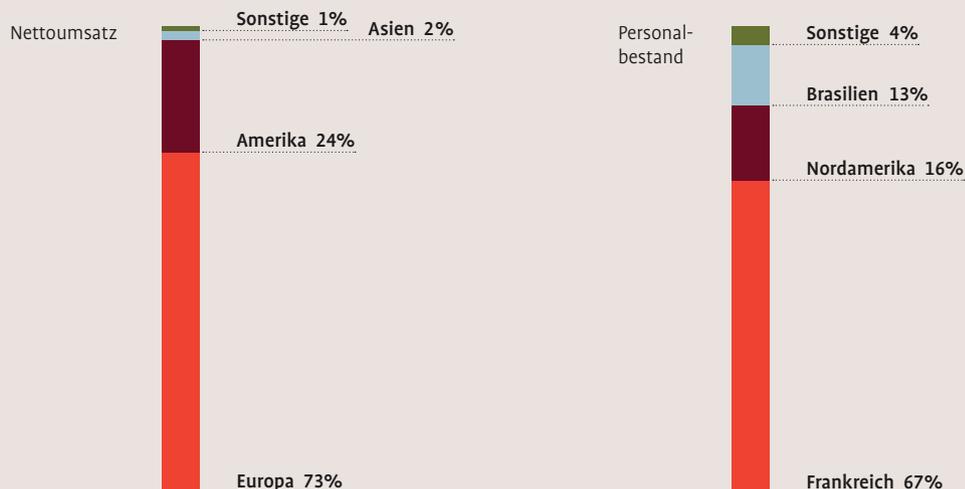
Tätigkeiten Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz und die Landschaftspflege, die Futterernte und Fütterungstechnik. Das breite Produktsortiment eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

Highlights Kuhn Group steigerte im Berichtsjahr den Umsatz um 19% auf CHF 1 106 Mio. und übertraf damit erstmals die Milliardengrenze. Das Betriebsergebnis stieg um 27% auf CHF 137 Mio. Die Einkommen der Landwirte lagen auf gutem Niveau und die Division erzielte in allen Hauptmärkten hohe Zuwachsraten. Der Auftragseingang nahm um 17% auf CHF 1 224 Mio. zu. Der Auftragsbestand erreichte einen Rekordwert von CHF 432 Mio. und lag um 30% über dem Vorjahreswert. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz lag bei 39% (Vorjahr 38%).

Kennzahlen CHF Mio.

	2008	2007
Auftragseingang	1 224.0	1 045.3
Nettoumsatz	1 105.6	929.2
Auftragsbestand	432.2	333.1
Betriebsergebnis (EBITDA)	157.0	126.8
Betriebsergebnis (EBIT)	136.9	107.7
Personalbestand 31. Dezember	3 563	3 077
Personalbestand Jahresdurchschnitt	3 384	2 956

Geografische Aufteilung



Günstiges Marktumfeld Die Kunden von Kuhn Group sind zur Hauptsache in der Fleisch- und Milchproduktion aktiv. In diesen Segmenten blieben die Preise trotz einiger Volatilität insgesamt auf hohem Niveau stabil, wobei die Milchpreise einen deutlichen Abwärtstrend gegen Ende des Jahres zeigten. Die spekulativ massiv überhöhten Preise für Getreide, Soja und Mais normalisierten sich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres. Die Kosten für Stahl stiegen im ersten Halbjahr stark an und machten Preiserhöhungen notwendig. Die Abschwächung des US-Dollars und die massive Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem vergleichsweise starken Euro belasteten die Exporte aus dem Euro-Raum. Im vierten Quartal führte die striktere Kreditvergabepaxis von Banken an Händler und Importeure zu zusätzlichem Aufwand und zu einem Rückgang der Bestellungen. Dies beeinflusste die Marktentwicklung, vor allem in Osteuropa und Russland, sowie – wenn auch in geringerem Ausmass – in Westeuropa und Nordamerika. Die wachsende Weltbevölkerung mit dem zunehmenden Konsum von Fleisch und Milchprodukten, hohe Preise für Futtermittel und Agrarprodukte sowie die Substitution fossiler Energieträger durch Biomasse stützten das Vertrauen in die Zukunft der Landwirtschaft.

Guter Geschäftsverlauf Im Berichtsjahr steigerte Kuhn Group in einem sehr guten Marktumfeld den Umsatz um 19.0%, währungsbereinigt um 26.0%, auf CHF 1 105.6 Mio. Der im November des Berichtsjahres akquirierte französische Hersteller von Pflanzenschutzspritzen, Blanchard SAS, trug 1.3% zum Umsatzwachstum bei. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert nochmals um 27.1% auf CHF 136.9 Mio. gesteigert werden. Während des ganzen Berichtsjahres war der Auftragszugang hoch. Er betrug CHF 1 224.0 Mio. und lag um 17.1%, währungsbereinigt um 23.9%, über dem Vorjahr. Entsprechend stieg der Auftragsbestand um 29.8% auf CHF 432.2 Mio. In Westeuropa fanden insbesondere Maschinen für die Futterernte, Futteraufbereitung, Bodenbearbeitung und Sätechnik guten Absatz. Nordamerika verzeichnete neben der guten Nachfrage nach Futterernte- und Futteraufbereitungsmaschinen auch eine Zunahme der Nachfrage nach Maschinen für die Verteilung von organischem Landwirtschaftsdünger. In Brasilien erholte sich der Markt und der Umsatz der Division übertraf den bisherigen Höchstwert des Jahres 2004. Dieser Erfolg basierte auch auf der in den schwierigen Jahren forcierten Verbreiterung der Produktpalette. Die voll ausgelasteten Kapazitäten und die weiter optimierten Prozesse der Division wirkten sich positiv auf die Betriebsmarge aus.

Neue Produktionsstätte 2007 begann die Division im französischen Monsviller bei Saverne mit dem Bau eines Montagewerks für grosse Landmaschinen. Vom gesamten Investitionsvolumen von CHF 44 Mio. wurden die letzten CHF 21 Mio. in der ersten Hälfte des Berichtsjahres investiert. Das neue Werk wurde im Mai 2008 frühzeitig in Betrieb genommen und unterstützte wesentlich die Bewältigung der hohen Auslastung. Das spezia-

Divisionsleitung

Michel Siebert,
Gesamtleitung

Jean-Luc Collin,
Produktion

Jeannot Hironimus,
Entwicklung

Dominique Schneider,
Finanzen und Controlling

Roland Rieger,
Verkauf

Hervé Arlot,
Kuhn-Huard SA

Didier Vallat,
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,
Kuhn-Blanchard SAS

Anthony van der Ley,
Kuhn-Geldrop BV

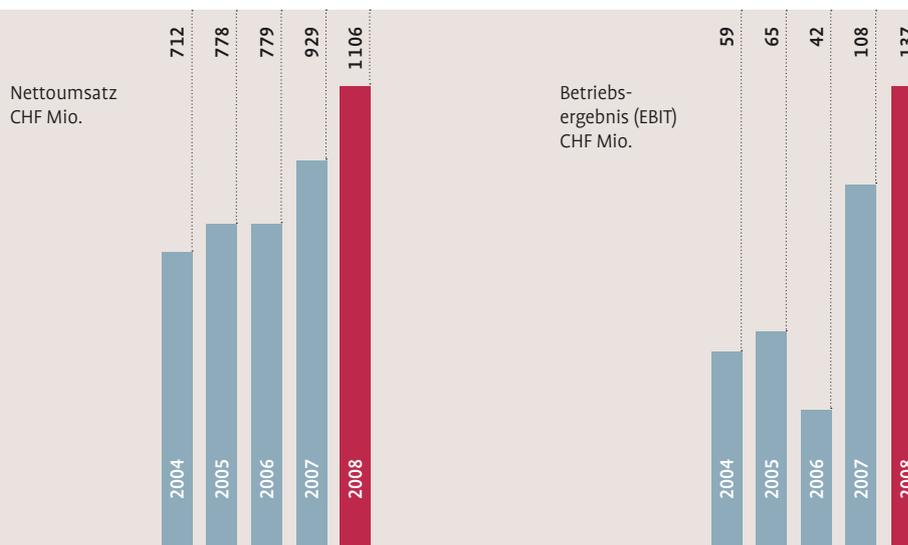
Thierry Krier,
Kuhn North America, Inc.

Mario Wagner,
Kuhn Metasa S/A

Stand 12. März 2009

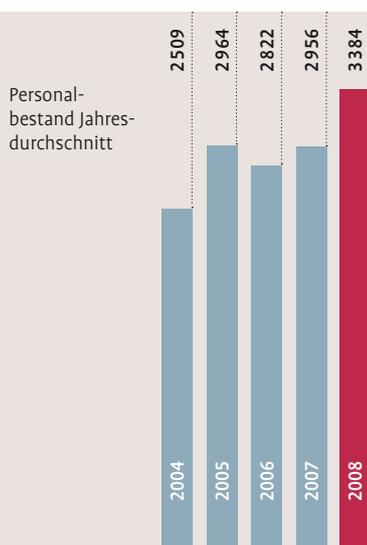
lisierte Montagewerk setzt neue Massstäbe bezüglich der Logistikprozesse, Umweltverträglichkeit der Lackierungsanlage und des Energieverbrauchs.

Erweiterung der Produktpalette Die Division kaufte im November des Berichtsjahres das französische Unternehmen Blanchard SAS in Chéméré. Blanchard ist anerkannter Spezialist für Pflanzenschutzspritzen und verfügt über grosses Know-how in der Forschung, Entwicklung und Herstellung auf diesem Gebiet. Blanchard war bisher praktisch nur in Frankreich tätig. Über das weltweite und professionelle Kuhn Händlernetz sollte der Umsatz mit Pflanzenschutzspritzen in den nächsten fünf Jahren verdoppelt werden können. Im Dezember des Berichtsjahres unterzeichnete die Division mit der norwegischen Kverneland-Gruppe einen Vertrag über den Kauf des Werks für Ballenpressen in Geldrop, Holland. Die Transaktion wurde am 19. Februar 2009 vollzogen. Der Kaufpreis für das Unternehmen betrug samt Übernahme der Schulden EUR 115 Mio. In Geldrop werden neben Ballenpressen auch Ballenwickler, Trommelmäher, Universalzettwender und Maishäcksler hergestellt. Der ab Werk fakturierte Umsatz 2008 betrug EUR 117 Mio. und wurde zu rund 90% mit den Pressen und Wicklern erzielt. Die Produkte sind vollständig komplementär zu denjenigen der Kuhn Group und schliessen eine wichtige Lücke im Angebot der Futtererntemaschinen. Der Vertrieb der erworbenen Produkte erfolgt ab sofort unter der Marke Kuhn über das Kuhn-Händlernetz sowie während einer Übergangsfrist bis Ende August 2010 über die bisherigen Verkaufskanäle. Mit den Ballenpressen verfügt die Division nun über ein komplettes Angebot in der Futtererntetechnik. Beide Produktergänzungen werden die Attraktivität von Kuhn Group bei den Händlern stärken.



Produktinnovationen Auch in diesem Berichtsjahr setzte Kuhn Group die Produktinnovation fort. Die Projekte zur Erneuerung und Erweiterung der Baureihen wurden in allen Produktfamilien fortgesetzt, insbesondere in Bezug auf Qualität und Funktionalität. Diese Innovationsarbeit ergab 13 neue Patentanmeldungen. Dabei lag das Schwergewicht in der Bodenbearbeitung und Sätechnik, wo neue Produkte in der konventionellen Bodenbearbeitung wie mechanische Drillmaschinen sowie in der Minimalbodenbearbeitung im Markt lanciert wurden. Kuhn Group setzte ferner ihre Tätigkeiten im Bereich Elektronik fort und schloss sich im Projekt ISOBUS einem Pool europäischer Landmaschinenhersteller an mit dem Ziel, eine gemeinsame neue ISOBUS-Plattform zu entwickeln.

Aussichten 2009 Von der generellen Verunsicherung in der Weltwirtschaft und der schleppenden Kreditvergabe sind insbesondere die Wachstumsregionen Osteuropa und Russland sowie Brasilien betroffen. Auch in den Hauptmärkten Westeuropa und Nordamerika dürfte die Verunsicherung der Kunden zu einer tieferen Nachfrage führen. Andererseits sollten die positiven Perspektiven in der Landwirtschaft Bestand haben. Die starke Marktposition von Kuhn, der hohe Auftragsbestand zu Beginn des Jahres, verbunden mit den flexiblen Kostenstrukturen der Division, werden mithelfen, die eigenen Kapazitäten vernünftig auszulasten. Zusammen mit den Akquisitionen Pflanzenschutzspritzen und Ballenpressen erwartet Kuhn Group für 2009 einen Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahres und eine leicht tiefere EBIT-Marge.

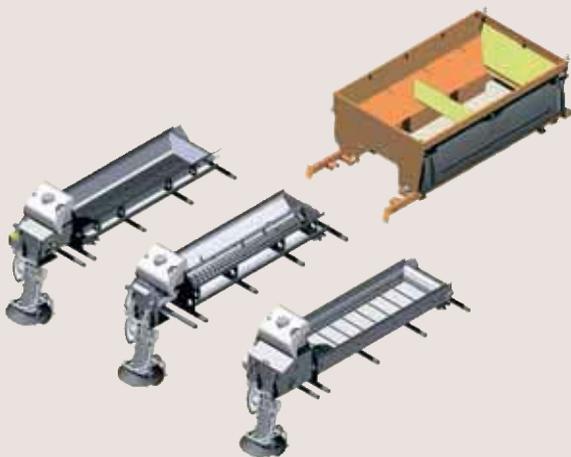


Salz, Sand oder Split – ein Streuer muss vielseitig sein. Je nach Art des Streuguts variiert das Fördersystem. Bisher gab es für jeden Bedarf unterschiedliche Streuautomaten, entsprechend komplex war der Betrieb.

Durch die Standardisierung des Streusystems konnten die Produktionskosten gesenkt und die Qualität optimiert werden. Der Kunde hat die Wahl zwischen Schnecken-, Band- oder Kettenförderer und erhält einen massgeschneiderten Streuautomaten zu einem vorteilhaften Preis.



Eine Lösung, viele Vorteile.



Projektinformation

Entwicklung

2005
Start der Entwicklung des Streuermodells UniQa.

2006
Erste Prototypen stehen zum Test bereit.

2007
Die Schnecken- und Bandfördersysteme gehen in Serienproduktion, ein erster Prototyp des Kettenförderers wird getestet.

2008
Der neue UniQa-Streuer geht in Serienproduktion und wird im Markt eingeführt.

Technische Details

Ein Streuer mit drei verschiedenen, als Einschubkomponenten gebauten Fördersystemen:

- Gummibandförderer mit Schaufelwalze
- Metallband mit Kette und Schaufelwalze
- Förderschnecke mit progressiv steigenden Stahlwindungen

Das innovative, modulare Streusystem mit drucklosem Streugutverteiler ist europaweit patentiert und erreicht optimale Streuergebnisse – sowohl bei der Verwendung von festem als auch bei der Kombination von festem und flüssigem Streugut.

Bucher Municipal

Tätigkeiten Bucher Municipal ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunalfahrzeugen zur Reinigung und Schneeräumung von öffentlichen und privaten Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grossverkehrfahrzeuge, Flugfeldreinigungs- und Schneeräumgeräte sowie Streuer. In Australien wird das Produktprogramm durch Müllfahrzeuge ergänzt. Auch das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen zählt zur Division. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, Australien und Südkorea.

Highlights Bucher Municipal steigerte im Berichtsjahr den Umsatz um 4%, währungsbereinigt um 12%, auf CHF 579 Mio. Dabei profitierte die Division vom hohen Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahres und von einzelnen Grossaufträgen. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Wertminderungen auf Goodwill stieg um 16% auf CHF 43 Mio. Der Auftragseingang betrug CHF 528 Mio. und ging als Folge der starken konjunkturellen Abschwächung im vierten Quartal und im Vergleich zum Rekordwert des Vorjahres um 12%, währungsbereinigt um 6%, zurück. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 21% (Vorjahr 22%).

Kennzahlen CHF Mio.

	2008	2007
Auftragseingang	528.4	602.9
Nettoumsatz	579.1	556.5
Auftragsbestand	114.5	178.1
Betriebsergebnis (EBITDA)	50.9	45.7
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen	42.7	36.9
Betriebsergebnis (EBIT)	38.0	36.9
Personalbestand 31. Dezember	1543	1535
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1569	1508

Geografische Aufteilung



Rückgang im vierten Quartal Die gute Konjunkturlage des Vorjahres setzte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres auf vergleichbar hohem Niveau fort. Im vierten Quartal lag der Auftragseingang jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Finanzkrise verunsicherte private und öffentliche Kunden, was sich in Verzögerungen der Projekte auswirkte. Vor allem private Unternehmer waren vom heftigen Einbruch der Konjunktur in ihren Ländern besonders stark betroffen. In einigen osteuropäischen Märkten wie der Ukraine und Russland brach die Nachfrage fast vollständig ein. Der frühe Wintereinbruch 2008/2009 in Europa begünstigte das Geschäft mit Ausrüstungen für den Winterdienst. Der historisch massive Rückgang des britischen Pfunds wirkte sich jedoch negativ auf die Geschäftszahlen in Schweizer Franken aus. In Lokalwährungen erzielte die Division in Grossbritannien zweistellige Zuwachsraten. Die Schwäche des Euros gegenüber dem Schweizer Franken verteuerte die Exporte aus der Schweiz.

Verbesserte operative Leistung Bucher Municipal steigerte im Berichtsjahr den Umsatz mit Kommunalfahrzeugen und Winterdienstausrüstungen um 4.1%, währungsbereinigt um 12.0%, auf CHF 579.1 Mio. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlicher Wertminderung auf Goodwill der Gmeiner GmbH betrug CHF 42.7 Mio. und übertraf den Vorjahreswert trotz erheblicher negativer Währungseffekte um 15.7%. Die Wertminderung von CHF 4.7 Mio. war wegen der schwachen konjunkturellen Aussichten für Deutschland notwendig. Der rege Geschäftsgang in den ersten neun Monaten, der hohe Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahres sowie der Erfolg bei einigen Grossaufträgen trugen zum Überschreiten der Rekordwerte des Vorjahres bei. Die Division gewann mit Johnston eine Grossaufschreibung in Bangkok im Umfang von 104 Grosskehrfahrzeugen und stärkte damit ihre Stellung im asiatischen Markt. In Australien konnte die Division die rege Nachfrage nach Müllfahrzeugen ausnutzen. Die volle Auslastung der Kapazitäten während der ersten drei Quartale und die erzielten Effizienzsteigerungen wirkten sich positiv auf die EBIT-Marge vor Wertminderung von 7.4% aus. Wegen der konjunkturellen Abschwächung im vierten Quartal lag der Auftragseingang mit CHF 528.4 Mio. um 12.4%, währungsbereinigt um 5.7%, unter dem Rekordwert des Vorjahres. Die zögerliche Kreditvergabe machte sich vor allem in Osteuropa bemerkbar. Projektverzögerungen und vereinzelte Annullationen konnten nicht verhindert werden. Der strenge Winter in Europa und Kanada stärkte die Nachfrage nach Ausrüstungen für den Winterdienst, was aber den Rückgang bei den Kommunalfahrzeugen nicht kompensieren konnte. Der Auftragsbestand zum Jahresende betrug CHF 114.5 Mio. und lag um 35.7% unter dem sehr hohen Vorjahreswert.

Bucher Municipal reagierte unverzüglich, um die Auslastung der Kapazitäten bestmöglich nutzen zu können. In den Hauptwerken zur Herstellung von Kommunalfahrzeugen in der Schweiz, Grossbritannien und Lettland wurden, wo sinnvoll und möglich, Tätigkeiten in die eigenen Werke zurück-

Divisionsleitung

Michael Häusermann,
Gesamtleitung

Jürg Hauser,
Finanzen und Controlling

a. i. Michael Häusermann,
Bucher Schörling

Coen van Rosmalen,
Johnston Sweepers Ltd.

David Waldron,
MacDonald Johnston Ltd.

Guido Giletta,
Giletta S.p.A.

Angegliederte Tätigkeiten

Jürg Minger,
Bucher Landtechnik AG

verlagert. Auf der personellen Seite wurden temporäre Stellen abgebaut sowie Überzeiten, Gleitzeitsaldi und Ferien bezogen. Vereinzelt mussten Stellen abgebaut werden.

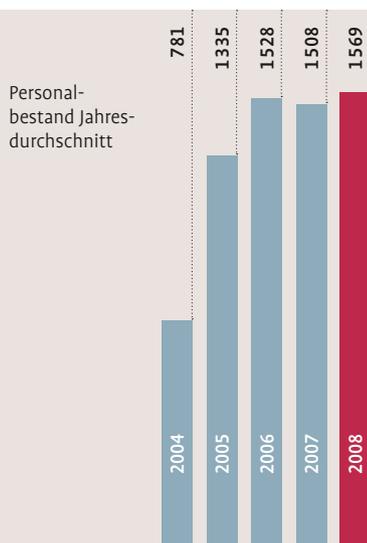
Ausbau in Lettland Auf dem strategischen Weg zur Kostenführerschaft setzte die Division die Erweiterung ihrer Kapazitäten in Lettland fort und ergänzte die bisherigen Montageaktivitäten mit dem Bau einer weiteren Halle für die Fertigung von wichtigen Komponenten für Kommunalfahrzeuge. Der Ausbau der kostengünstigen Produktionsstätte in Lettland ermöglicht eine grössere Flexibilität und Unabhängigkeit von Zulieferern und sichert damit die Verfügbarkeit von qualitativ hochstehenden Komponenten. Die Pläne für einen weitergehenden Ausbau in Lettland wurden aufgrund der Konjunkturlage vorläufig verschoben.

Steigerung der Effizienz Im Berichtsjahr setzte Bucher Municipal mehrere Schritte zur weiteren Verbesserung der Profitabilität um. Die im Vorjahr beschlossene strukturelle Konzentration der Herstellung von Spezialkehrfahrzeugen in Dänemark wurde mit der Inbetriebnahme der neuen Produktionshalle erfolgreich abgeschlossen. Zudem wurden der modulare Aufbau von Kompakt- und Grosskehrfahrzeugen und die divisionsweite Best Practice für Prozesse in Beschaffung, Fertigung und Montage energisch vorangetrieben. Die Einführung eines einheitlichen IT-Systems für alle Kehrfahrzeugaktivitäten unterstützt diese Anstrengungen und erleichtert den Know-how-Transfer innerhalb der Division.



Produktinnovation und Nachhaltigkeit Nach erfolgreicher, erstmaliger Vorstellung des modular aufgebauten Streusystems UniQa für den Winterdienst im Jahre 2007 erfolgten im Winter 2008/2009 erste kommerzielle Lieferungen. UniQa ist auf den Seiten 38 und 39 dieses Geschäftsberichts dargestellt. In Zusammenarbeit mit der eidgenössischen Materialprüfanstalt und weiteren Partnern entwickelt die Division ein mit einer Brennstoffzelle angetriebenes Kompaktkehrfahrzeug. Der hohe Leistungsbedarf und die äusserst engen Platzverhältnisse im Fahrzeug stellen sehr hohe Anforderungen. Der erste Prototyp dieses energieeffizienten und emissionsarmen Kompaktkehrfahrzeugs soll gegen Mitte des laufenden Jahres der Stadt Basel übergeben werden. Im Berichtsjahr erhielt Johnston Sweepers in Grossbritannien dank ihrer hervorragenden Prozesse die Umwelt-Standard-ISO-14001-Zertifizierung.

Aussichten 2009 Im laufenden Jahr dürfte sich die konjunkturelle Abschwächung des vierten Quartals 2008 fortsetzen und der Wettbewerbsdruck erheblich verstärken. Dadurch ist eine Prognose für das laufende Jahr sehr schwierig. Die Zurückhaltung bei Investitionen privater Betreiber von Kehrfahrzeugflotten dürfte angesichts der zögerlichen Kreditvergabepaxis der Banken anhalten. Tiefere Steuereinnahmen der öffentlichen Hand erhöhen den Druck auf die Budgets der Städte und Kommunen. Dieser bremsende Effekt könnte aber durch staatliche Konjunkturstützungsprogramme zumindest teilweise gemildert werden, indem vorgesehene Projekte tatsächlich realisiert werden. Für 2009 erwartet Bucher Municipal deshalb einen deutlich tieferen Umsatz und eine Reduktion der Profitabilität.

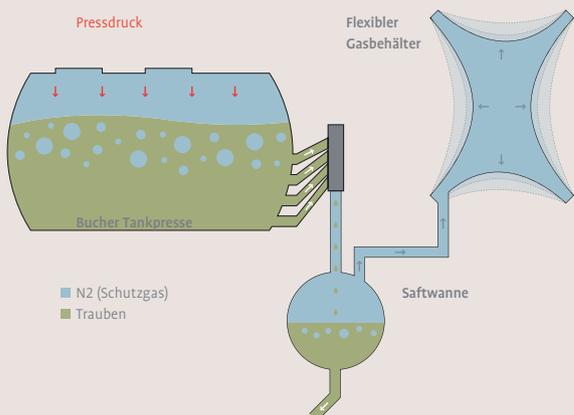


Beim herkömmlichen Herstellungsverfahren von Weiss- und Roséweinen kommen während der Pressung die Trauben mit Sauerstoff in Berührung. Dadurch werden die natürlichen Aromen im Saft verändert.

Durch das optimierte Pressverfahren mit Schutzgas kann kein Sauerstoff mit den Trauben in Berührung kommen und das natürliche Aroma bleibt erhalten. Die Aromaqualität des Weins wird optimiert und sein Geschmack verbessert.



Kein Sauerstoff, viel Aroma.



Projektinformation

Entwicklung

2004
Versuche ergeben, dass das patentierte Inertis-Verfahren zur sauerstofffreien Pressung von Wein industriell genutzt werden kann. An der Vinitech in Bordeaux wird die Innovation prämiert.

2005 bis 2006
Eine Prototypanlage mit flexiblem Gasbehälter wird entwickelt und das Verfahren wird zur Markteinführung optimiert.

2007
Beginn der Serienproduktion und erfolgreiche Markteinführung.

Technische Details

Die Bucher-Tankpresse wird über einen verschliessbaren Saftabfluss mit einem flexiblen und gasdichten Behälter aus PVC verbunden. Nach jeder einzelnen Pressung wird ein sauerstofffreies, neutrales Gas, z.B. Stickstoff, in den Presstank geführt, das dann während der Pressung in den PVC-Behälter rückgeführt wird.

Mit diesem Verfahren kommt der Traubensaft während der Pressung nicht mit Sauerstoff in Kontakt. Die Oxidation des Traubensafts wird vermieden. Die klare Farbe und das fruchtige Aroma von Weiss- und Roséweinen bleiben erhalten.

Bucher Process

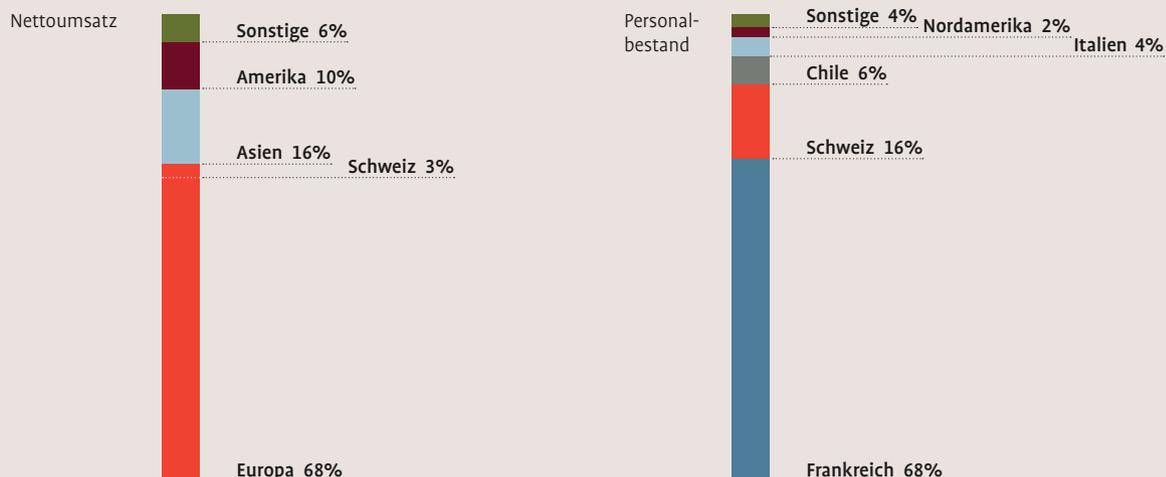
Tätigkeiten Bucher Process ist international der bedeutendste Hersteller von Ausrüstungen für die Wein- und Fruchtsaftproduktion. Das Angebot umfasst von Maschinen zur Früchteannahme, -aufbereitung und -entsaftung bis hin zu Fermentier-, Filtrations- und Adsorptionsanlagen sowie angepassten Pressen zur Entwässerung von Klärschlamm. Bucher Process betreibt Produktionsstätten in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Neuseeland und Chile.

Highlights Bucher Process steigerte im Berichtsjahr den Umsatz um 12% auf CHF 195 Mio. Das Betriebsergebnis übertraf das Vorjahr um 27% und betrug CHF 24 Mio. Das Geschäftsjahr war geprägt von der reibungslosen Abwicklung der Grossaufträge für Fruchtsaftanlagen in China und England. Die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen blieb auf hohem Niveau. Der Auftragseingang von CHF 168 Mio. ging um 17% zurück, weil die ausserordentlichen Grossaufträge für Fruchtsaftanlagen des Vorjahres nicht wiederholt werden konnten und die Weinproduzenten in der südlichen Hemisphäre in der Folge der Finanzkrise sehr vorsichtig handelten. Bucher Process trug wie im Vorjahr 7% zum Konzernumsatz bei.

Kennzahlen CHF Mio.

	2008	2007
Auftragseingang	167.7	201.6
Nettoumsatz	195.2	173.8
Auftragsbestand	40.1	68.7
Betriebsergebnis (EBITDA)	26.1	21.0
Betriebsergebnis (EBIT)	24.1	19.0
Personalbestand 31. Dezember	520	490
Personalbestand Jahresdurchschnitt	533	514

Geografische Aufteilung



Wechselndes Marktumfeld Im Berichtsjahr profitierte die Division von der guten Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen. Insbesondere die europäischen Hauptproduktionsländer Frankreich und Italien, aber auch Neuseeland und Südafrika trugen zum guten Geschäftsgang bei. Die rückläufige wirtschaftliche Entwicklung in Spanien und die im vierten Quartal einsetzende Finanzkrise beeinträchtigten die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen in Australien und Südamerika. Weltweit setzte sich der langfristige Trend zur Herstellung von Weinen hoher Qualität fort und wirkte sich positiv auf den Absatz innovativer Produkte aus. Im Markt für Fruchtsaftanlagen war die Nachfrage aus West- und Osteuropa sowie aus China lebhaft. Spekulativ überhöhte Preise für Äpfel und für Apfelsaftkonzentrat führten in der ersten Hälfte des Berichtsjahres zu einer saisonalen Überproduktion und hohen Lagerbeständen von Apfelsaftkonzentrat auf dem Weltmarkt. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten leiteten einen Preiszerfall für Apfelsaftkonzentrat ein und führten zu einem stark verzögerten Abbau der zu überhöhten Kosten produzierten Lagerbestände. Bei den Fruchtsaftanlagen wurde der Folgeauftrag des weltweit grössten Apfelsaftproduzenten aus China im Wert von CHF 9 Mio. ins Jahr 2010 verschoben.

Rekordergebnis Im Berichtsjahr steigerte Bucher Process den Umsatz im Vergleich zum hohen Vorjahreswert um 12.3% auf CHF 195.2 Mio. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 15.7%. Das Betriebsergebnis konnte trotz des sehr hohen Werts des Vorjahres um 26.8% auf CHF 24.1 Mio. gesteigert werden. Diese Zunahme ist insbesondere auf die hervorragende Abwicklung der beiden Grossaufträge für Fruchtsaftanlagen aus China und Grossbritannien im Wert von rund CHF 40 Mio. zurückzuführen. Das Ausbleiben entsprechender Folgeaufträge für Fruchtsaftproduktionsanlagen führte zu einem Rückgang des Auftragseingangs um 16.8%, währungsbereinigt um 13.8%, auf CHF 167.7 Mio. sowie zu einer Abnahme des Auftragsbestands um CHF 28.6 Mio. auf CHF 40.1 Mio.

Grossaufträge aus Grossbritannien und China Die Division rüstete in Grossbritannien ein neu errichtetes Werk zur Rohsaftproduktion für die Apfelwein-Herstellung aus. Der Auftrag umfasste neben dem kompletten Prozess-Engineering der Fabrik die Lieferung sämtlicher Maschinen von der Früchteannahme über die Vermahlung und Entsaftung bis hin zur Filtration und Aufkonzentrierung. Der Grossauftrag aus China umfasste die Lieferung von Mühlen, Fruchtsaftpressen und Filtrationsanlagen für die Modernisierung von sechs verschiedenen Werken. Die hohe Kundenzufriedenheit führte zu einem Folgeauftrag zur Modernisierung von zwei weiteren Werken. Aufgrund der Entwicklung an den Weltmärkten wurde die Lieferung des Folgeauftrags jedoch in das Jahr 2010 verschoben.

Erfolg mit Produktinnovation Die weltweit starke Marktstellung im Produktsegment Weinproduktionsanlagen verdankt die Division ihrer grossen

Divisionsleitung

Jean-Pierre Bernheim,
Gesamtleitung

Weinproduktionsanlagen

Jean-Pierre Bernheim,
Bucher Vaslin SA

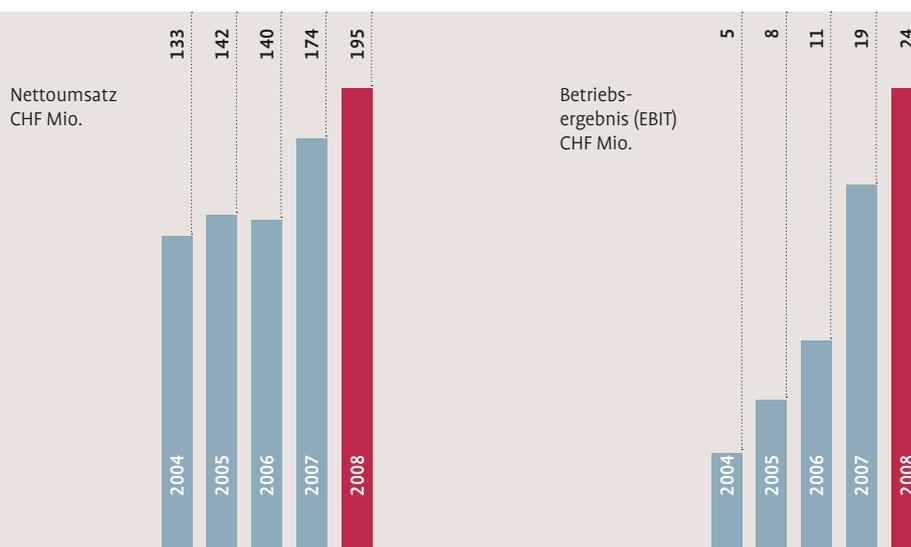
Fruchtsaft- und Trocknungsanlagen

Hartmut Haverland,
Bucher Processtech AG

Stand 12. März 2009

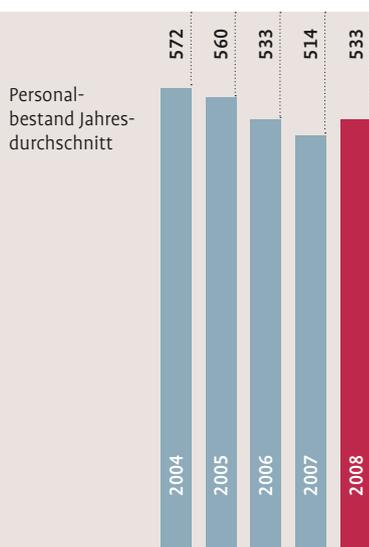
Innovationskraft. Als Beispiel für die kontinuierliche Optimierung der Produktpalette wurde in Australien die grösste Weinpresse mit einem Fassungsvermögen von 750 hl erfolgreich in Betrieb genommen. Damit bietet Bucher Process Traubenpressen von 5 bis 750 hl an. Zusätzlich entwickelte die Division neue Maschinen, die eine Verbesserung der Weinqualität im Fokus haben. Wiederholt erhielt Bucher Process höchste Auszeichnungen für diese Anstrengungen, im Berichtsjahr für die neue optische Traubensortiermaschine, die erstmals an der Vinitech in Bordeaux der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die mit hoher Geschwindigkeit arbeitende Maschine trennt mittels speziell entwickelter optischer Systeme Trauben von Blättern, Holz und anderen Fremdkörpern. Das System ist adaptiv und lernend und kann selbst gute von schlechten Trauben unterscheiden. Das neue Pressverfahren Inertys presst Trauben unter Ausschluss von Sauerstoff und verhindert damit die Oxidation des Traubenmosts. Dadurch kommt das natürliche Aroma, insbesondere von Weiss- und Roséweinen, voll zum Ausdruck. Der Inertys-Prozess ist auf den Seiten 44 und 45 dieses Geschäftsberichts dargestellt. Die Pressen zur Entwässerung von Klärschlamm wurden in den Bereichen Prozesssteuerung und Filtrationstechnik weiter optimiert. Durch neue Kundenaufträge aus Schweden gewann dieses neue Produktsegment vermehrte Aufmerksamkeit.

Erhöhte Marktpräsenz in Südamerika Im Berichtsjahr baute die Division ihre Präsenz in Südamerika über ihre Niederlassung in Chile weiter aus. Die im Berichtsjahr akquirierte Neptuno Ltd. wurde erfolgreich integriert, mit der lokalen Vertriebstochter fusioniert und in Bucher Vaslin Sudamérica umbenannt. Der Know-how-Transfer für die Anpassung von Ausrüstungen von Weinproduktionsanlagen an die lokalen Bedürfnisse wurde abgeschlossen und der Ausbau der Serviceleistungen weiter vorangetrieben.



Nachhaltige Investitionen Bucher Process entwickelte neue Technologien zum Schutz der Umwelt. Typische Beispiele sind der Cascade-Twin-Prozess zur Zerstörung von chemischen Komponenten im Abwasser von Weinproduktionsanlagen und die Herstellung von natürlichem Dünger durch Entwässerung von Klärschlamm. Die OHSAS-18 000-Zertifizierung der Produktionsstätte von Bucher Process in Frankreich stellt hohe Anforderungen an die Massnahmen zum Erhalt der Gesundheit und Arbeitssicherheit der Angestellten. Bei den durchgeführten Modernisierungen der Produktionshalle und des Bürogebäudes in der Schweiz legte die Division besonderen Wert auf eine energiesparende Bauweise und eine Belüftung mit Energierückgewinnung.

Aussichten 2009 Der konjunkturelle Abschwung verunsichert die Kunden von Bucher Process und die Division rechnet mit zögerlich gefällten Investitionsentscheiden. Grössere Projekte dürften unter der restriktiven Kreditvergabepraxis verzögert oder reduziert werden. Innovationen zur Steigerung der Weinqualität sowie die europäische Subventionspolitik könnten die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen positiv beeinflussen. Der Bereich Fruchtsaftanlagen bewältigte die ausserordentlichen Grossprojekte ausnahmslos mit flexiblen Kapazitäten und sollte auf das zu erwartende tiefere Volumen angemessen ausgerichtet sein. Insgesamt rechnet Bucher Process für 2009 mit einem deutlich tieferen Umsatz und einem deutlich niedrigeren Betriebsergebnis.

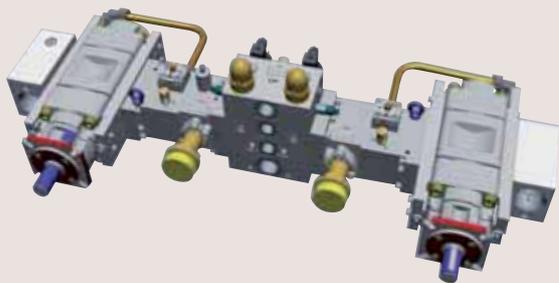


Flugsimulatoren müssen sehr schnell bewegt werden. Bisher waren die hydraulischen Systeme voluminös, sehr laut und verbrauchten viel Energie. Die Hydraulik wurde deshalb in einem vom Flugsimulator getrennten schallisolierten Raum untergebracht.

Der neue hydraulische Antrieb ist kompakt, leise und energiesparend. Das entwickelte System basiert auf der Innenzahnradpumpen-Technologie. Es wird zusammen mit dem Flugsimulator untergebracht und bedeutet so einen direkten Raumgewinn.



Weniger Lärm, mehr Raum.



Projektinformation

Entwicklung

2006
Beginn der kundenspezifischen Entwicklung eines kompakten hydraulischen Antriebs für einen Flugsimulator. Gegen Ende des Jahres Lieferung eines Musterantriebs an den Kunden.

2007
Beginn der Serienproduktion für den Antrieb. Geringer Energieverbrauch, wenig Lärm- und Hitzeentwicklung sowie die kompakte Bauweise zeichnen den neuen Antrieb aus.

Technische Details

Für den Steuerungsablauf des Simulators werden eine Innenzahnradpumpe zur Befüllung der Druckspeicher, frequenzgesteuerte QXM-Motoren zur Kontrolle der Simulatorbewegungen sowie diverse in Steuerblöcke integrierte Ventile für die übrigen Funktionen eingesetzt.

Ein Vorteil des neuen Systems liegt im geringen Energieverbrauch. Infolge des sehr tiefen Lärmpegels kann die gesamte Hydraulik direkt unter dem Simulator platziert werden, was einen separaten und schallisolierten Nebenraum überflüssig macht.

Bucher Hydraulics

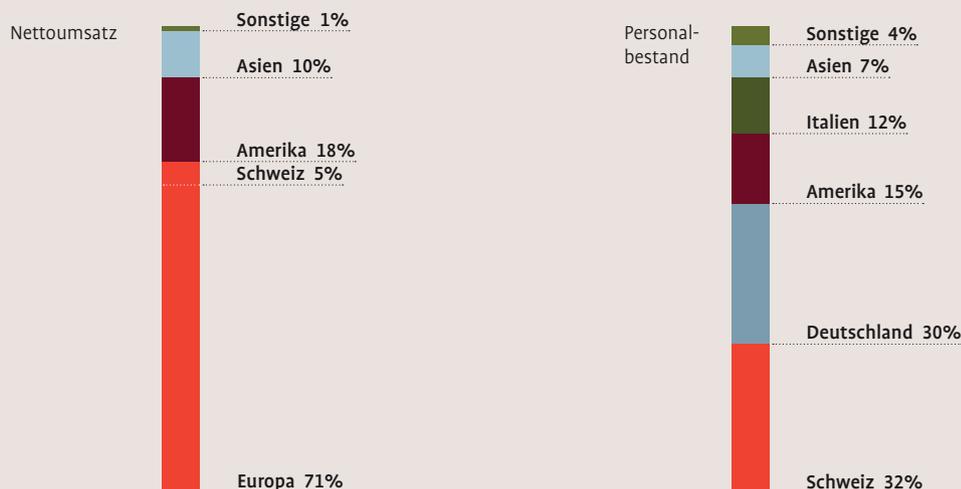
Tätigkeiten Bucher Hydraulics ist international führend in der Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Mit Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften in Europa, Indien, Asien und den USA gewährleistet Bucher Hydraulics weltweit die Nähe zu ihren Kunden.

Highlights Bucher Hydraulics konnte im Berichtsjahr mit kundenspezifischen Systemlösungen den Umsatz um 29% auf CHF 497 Mio. steigern. Das organische Wachstum betrug 15%. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Wertminderungen von CHF 25 Mio. erreichte CHF 56 Mio. und lag 4% unter dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang betrug CHF 473 Mio. und lag trotz der starken Abschwächung im vierten Quartal um 14%, währungs- und akquisitionsbereinigt um 3%, über dem hohen Vorjahreswert. Die Division trug 18% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr 16%).

Kennzahlen

CHF Mio.	2008	2007
Auftragseingang	472.9	414.0
Nettoumsatz	497.0	386.6
Auftragsbestand	85.4	93.7
Betriebsergebnis (EBITDA)	76.3	70.8
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen	56.4	58.5
Betriebsergebnis (EBIT)	31.2	58.5
Personalbestand 31. Dezember	1 664	1 303
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1 614	1 259

Geografische Aufteilung



Schwaches viertes Quartal In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres setzte sich die hervorragende konjunkturelle Lage in den verschiedenen Zuliefermärkten von Bucher Hydraulics fort. Die Nachfrage in den Segmenten Landtechnik, Baumaschinen und Energietechnik war in den Hauptabsatzmärkten Europa, China und teilweise auch USA ausgesprochen gut. Die Finanzkrise bewirkte jedoch bei vielen Kunden im letzten Quartal einen regelrechten Einbruch der Aufträge und ein deutlicher konjunktureller Abschwung setzte ein. Davon waren insbesondere die Marktsegmente der Baumaschinen und des allgemeinen Maschinenbaus betroffen. In den Marktsegmenten Landmaschinen und Energietechnik war bis zum Ende des Berichtsjahres keine Verlangsamung der Nachfrage spürbar. In den USA ging die Nachfrage stark zurück und betraf mit Ausnahme der Landtechnik alle wichtigen Abnehmerbereiche, besonders stark die Segmente Transport- und Fördertechnik. In China hielt das gute Momentum bei den Baumaschinen und der Energietechnik an, wobei sich auch dort erste Anzeichen einer Abkühlung abzuzeichnen begannen. Der starke Schweizer Franken im Vergleich zum Euro belastete zudem die Exporte aus der Schweiz.

Hohes Umsatzwachstum Bucher Hydraulics konnte im Berichtsjahr mit kundenspezifischen hydraulischen Systemlösungen den Umsatz um 28.6% auf CHF 497.0 Mio. steigern; währungsbereinigt betrug die Zunahme 33.5%. Das organische Wachstum blieb weiterhin hoch und betrug 14.8%. Im Berichtsjahr akquirierte Bucher Hydraulics zwei Unternehmen in den USA, die Monarch Hydraulics Inc. und die Command Controls Corp. Beide Zukäufe trugen zusammen CHF 65.2 Mio. zum Umsatz bei. Die ausserordentlich hohe Betriebsgewinnmarge 2007 konnte erwartungsgemäss nicht erreicht werden, weil sich der Produktemix änderte, die zugekauften Unternehmen mit tieferen Margen operierten und im vierten Quartal der Abschwung hinzukam. Das Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Wertminderungen erreichte CHF 56.4 Mio. und lag um CHF 2.1 Mio. oder 3.6% unter dem Vorjahreswert. Die getrübbten Marktaussichten in den USA machten eine Wertminderung auf Goodwill von CHF 25.2 Mio. notwendig. Der Auftragseingang betrug CHF 472.9 Mio. und stieg um 14.2%, währungs- und akquisitionsbereinigt um 2.6%. Bis ins vierte Quartal des Berichtsjahres lag der Auftragsbestand auf sehr hohem Niveau. Vom konjunkturellen Abschwung weitgehend verschont blieben die Anwendungsbereiche in der Förder-, Land- und Energietechnik sowie der Baumaschinen in China.

Um dem konjunkturellen Abschwung zu begegnen, ergriff die Division zu Beginn des neuen Geschäftsjahres mehrere Massnahmen. Der Abbau von temporären Stellen wurde forciert. Zur besseren Auslastung der eigenen Werke wurden – wo sinnvoll und machbar – Fertigungsvolumen von Dritten in Eigenfertigung umgelagert. An den Produktionsstandorten in Deutschland, Italien und der Schweiz wurde Kurzarbeit eingeführt und in den USA kam es zu einer Reduktion der Wochenstunden. Vereinzelt mussten Stellen abgebaut werden.

Divisionsleitung

Daniel Waller,
Gesamtleitung

Matthias Vorbeck,
Verkauf

Uwe Kronmüller,
Bucher Hydraulics GmbH

Luca Bergonzini,
Bucher Hydraulics S.p.A.

Christian-Erik Thöny,
Bucher Hydraulics AG

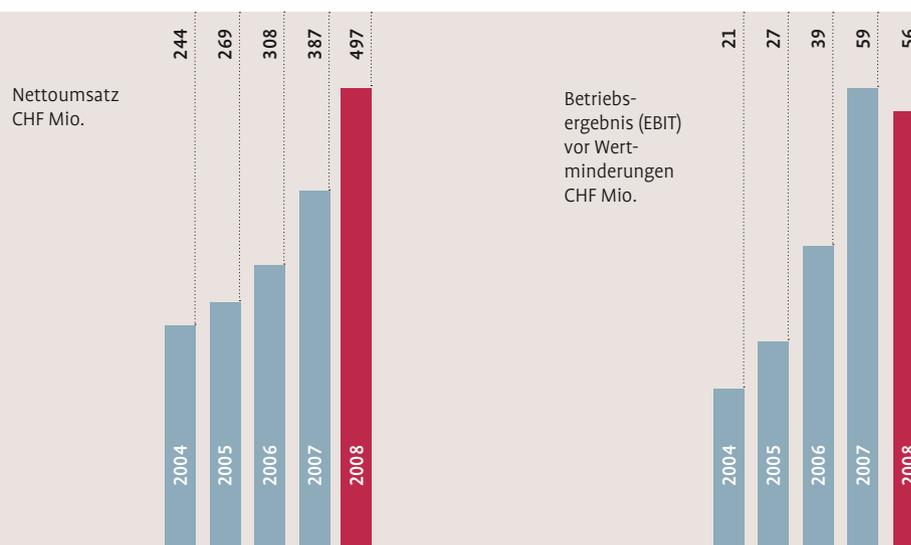
Aurelio Lemos,
Bucher Hydraulics AG Frutigen

Dan Vaughan,
Bucher Hydraulics Nordamerika

Stand 12. März 2009

Nachhaltiger Ausbau der Kapazitäten Dem Schweizer Werk in Frutigen kamen die Ende 2007 in Betrieb genommenen zusätzlichen Kapazitäten bei der Bewältigung des hohen Auftragsvolumens im Berichtsjahr sehr zugute. Lieferengpässe konnten weitgehend vermieden werden. Das Werk in Neuheim, Schweiz, startete die Planung für den Ausbau von Fertigungskapazitäten für Hydrauliklösungen in den Segmenten Aufzugs- und Mobilhydraulik. Die Baubewilligung für diese neue Produktionshalle wurde gegen Ende des Berichtsjahres erteilt und erste Infrastrukturvorhaben der Gemeinde in Zusammenhang mit dem Projekt wurden getätigt. Aufgrund der konjunkturellen Lage werden die Produktionsmittelinvestitionen zurzeit überprüft. Die Halle mit der logistischen Infrastruktur soll jedoch wie geplant realisiert werden. Die Inbetriebnahme ist für 2010 vorgesehen und wird wesentliche Einsparungen und Verbesserungen der Betriebsabläufe bringen. Beide Ausbauprojekte folgen den Kriterien einer langfristigen Nachhaltigkeit. Bucher Hydraulics legte bei beiden Gebäuden grossen Wert auf energiesparende Bauweise des schweizerischen Minergiestandards und trug der Grünflächenschonung durch begrünte Dächer Rechnung.

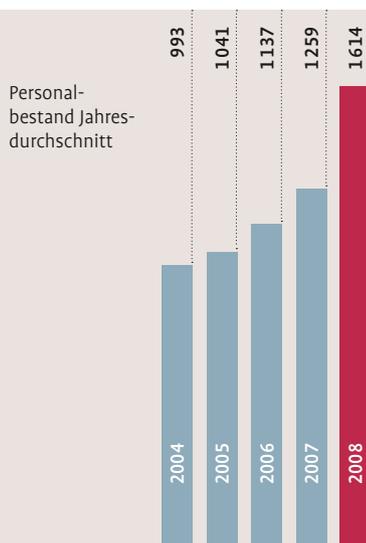
Stärkung der Marktposition in Nordamerika Die zu Beginn des Berichtsjahres in den USA akquirierte Monarch Hydraulics Inc. wurde organisatorisch mit den bereits bestehenden Aktivitäten von Bucher Hydraulics zusammengelegt und in Bucher Hydraulics Inc. umbenannt. Bucher Hydraulics baute die Präsenz in Nordamerika weiter aus und kaufte im November 2008 das in Familienbesitz stehende Unternehmen Command Controls Corp. in Elgin, USA. Command Controls erzielte 2008 mit 83 Angestellten einen Umsatz von CHF 13.3 Mio. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Patronenventilen für hydraulische Systemlösungen nach US-Standards spezialisiert und ergänzt die Engineering-, Fertigungs-



und Entwicklungskompetenzen der Bucher Hydraulics Inc. in idealer Weise. Mit diesen Schritten kann die Division den lokalen und globalen Kunden in Nordamerika ein breites Spektrum hydraulischer Systemlösungen anbieten. Die Zusammenführung und Integration aller Aktivitäten von Bucher Hydraulics in den USA unter einer einheitlichen Leitung ist weit fortgeschritten. Damit ist der Grundstein zur Realisierung von weiteren Effizienzsteigerungen in der Herstellung, im Einkauf und im Vertrieb gelegt.

Produktinnovation Bucher Hydraulics hat in der zweiten Jahreshälfte die Herstellung eines neuen Wegeventilprodukts aufgenommen. Die Serien-einführung bei Maschinen für den Materialumschlag ist bereits bei mehreren Kunden erfolgreich angelaufen.

Aussichten 2009 Bucher Hydraulics ist als Zulieferer direkt abhängig vom Geschäftsgang und von den Lagerzyklen der Endabnehmer. Eine Reduktion der Lagerbestände der Kunden wird sich im ersten Halbjahr verstärkt auf das Bestellvolumen der Zulieferer auswirken. Prognosen über die zu erwartenden Volumen sind infolge der zum Teil massiven Einbrüche des Auftrageingangs im vierten Quartal 2008 mit hoher Ungewissheit behaftet. Selbst die bisher stabile Nachfrage in den Marktsegmenten Land- und Energietechnik dürfte von einer Abschwächung nicht verschont bleiben. In den anderen Marktsegmenten erwartet die Division keine rasche Erholung und in den USA dürfte sich die Nachfrage weiter rückläufig entwickeln. Für das gesamte Jahr erwartet Bucher Hydraulics deshalb einen deutlich tieferen Umsatz. Infolge der Wertminderung im Jahr 2008 von CH 25.2 Mio. dürfte das Betriebsergebnis die Grössenordnung des Vorjahres erreichen.

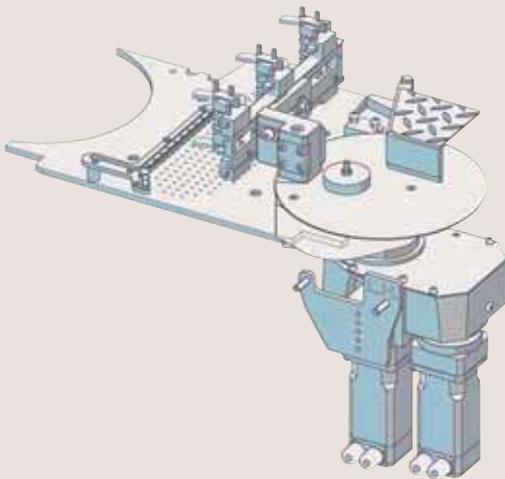


Eine Glasflaschenproduktion kann immer nur so schnell sein wie der Mechanismus, der die Flaschen auf das Laufband schiebt, das sie in den Kühllofen transportiert. Bisher wurden maximal 500 Flaschen pro Minute verarbeitet.

Eine einzigartige elektronische Steuerung koordiniert eine neue Konstruktion mit zwei Servoachsen. Die grössere Bewegungsfreiheit des FlexPushers erhöht die Produktionsgeschwindigkeit auf bis zu 750 Flaschen pro Minute.



Kleine Bewegungen, grosse Zahlen.



Projektinformation

Entwicklung

2005
Das Projekt zur Entwicklung eines Pushers mit zwei Servoachsen wird gestartet. Dieser soll auch in Maschinen von Wettbewerbern einsetzbar sein.

2006
Im Frühjahr sind erste Prototypen verfügbar und werden mit Erfolg getestet. Im Herbst Einführung der neuen Pushergeneration mit zwei Servoachsen.

2007
Verdreifachter Umsatz mit dem FlexPusher.

Technische Details

Der neue FlexPusher arbeitet mit zwei Servoachsen. Dadurch ergeben sich grosse kinematische Freiheitsgrade mit hoher Reproduzierbarkeit.

Die leistungsfähige Elektronik der Flexis-Steuerung erlaubt, mit dem FlexPusher bis zu vier glühend heisse Glasflaschen gleichzeitig mit einer Drehung von 90° auf das Laufband zu schieben, das die Flaschen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1 Meter pro Sekunde abtransportiert.

Emhart Glass

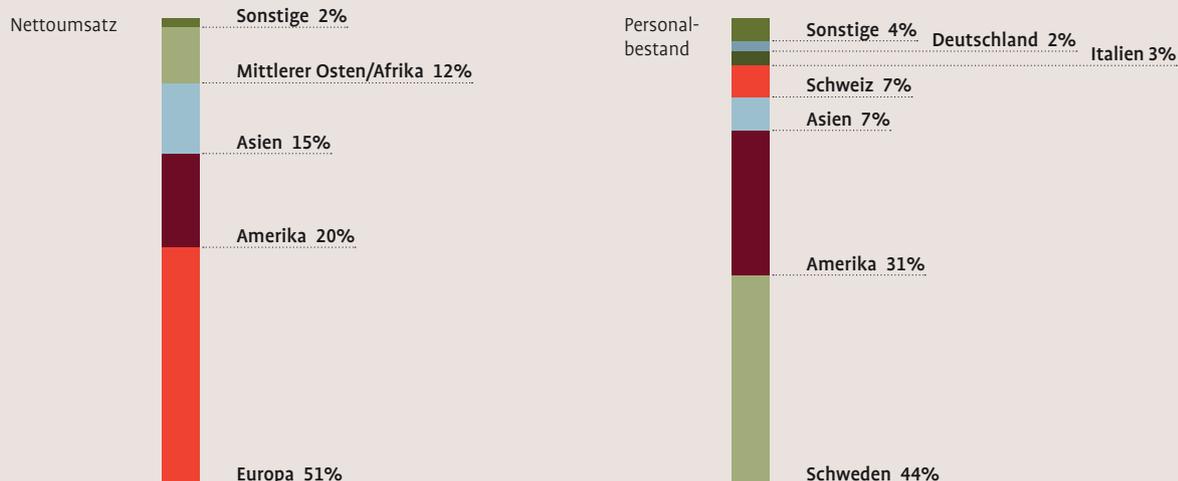
Tätigkeiten Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Die Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in Italien und in Malaysia. Der Hauptsitz von Emhart Glass ist in der Schweiz; das Zentrum für Forschung und Entwicklung befindet sich in den USA.

Highlights Emhart Glass erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 418 Mio. und lag praktisch auf dem Rekordwert des Vorjahres, währungsbereinigt sogar um 3% darüber. Das Betriebsergebnis konnte um 5% auf CHF 35 Mio. gesteigert werden. Die Glasbehälterproduzenten waren stark ausgelastet und die Investitionstätigkeit in die Erweiterung ihrer Kapazitäten war hoch. Davon profitierte Emhart Glass und konnte die Kapazitäten voll auslasten. Wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise ging die Investitionsbereitschaft der Glasbehälterproduzenten im vierten Quartal zurück und einzelne Aufträge wurden verschoben. Der Auftragseingang betrug CHF 399 Mio. und lag um 9%, der Auftragsbestand um 13% unter dem rekordhohen Vorjahreswert. Emhart Glass trug 15% (Vorjahr 17%) zum Konzernumsatz bei.

Kennzahlen CHF Mio.

	2008	2007
Auftragseingang	398.9	440.5
Nettoumsatz	418.3	419.6
Auftragsbestand	171.2	197.7
Betriebsergebnis (EBITDA)	44.4	41.7
Betriebsergebnis (EBIT)	35.0	33.2
Personalbestand 31. Dezember	1 064	1 063
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1 058	1 009

Geografische Aufteilung



Änderung der Konjunktur Der konjunkturelle Rückenwind in der Glasbehälterindustrie hielt in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres in allen Regionen an. Treibende Kraft war der weltweit steigende Konsum von Bier, Wein und anderen alkoholischen Getränken sowie Fruchtsäften. Dies förderte die Nachfrage nach qualitativ hochstehenden Glasbehältern. In diesem dynamischen Marktumfeld zogen die Preise für Glasbehälter deutlich an und Investitionen für den Ausbau der Kapazitäten erhöhte die Nachfrage nach Maschinen für die Glasbehälterproduktion. Mit dem Einsetzen der Finanz- und Wirtschaftskrise änderte sich die Konjunkturlage schlagartig und einzelne Projekte wurden verschoben, redimensioniert oder in Einzelfällen annulliert. Dies betraf alle Regionen, wobei osteuropäische Länder mit schwachen Währungen besonders betroffen waren.

Hohe Auslastung kennzeichnet Geschäftsverlauf Emhart Glass verzeichnete im Berichtsjahr eine konstant hohe Auslastung, erzielte einen Umsatz von CHF 418.3 Mio. und erreichte damit praktisch den bisherigen Höchstwert des Vorjahres. Währungsbereinigt lag der Umsatz um 3.4% darüber. Das Betriebsergebnis von CHF 35.0 Mio. stieg um 5.4%. Mit dem Ausbau der Verkaufsorganisationen in Osteuropa und Lateinamerika stärkte die Division ihre starke globale Marktposition weiter. Die im Vorjahr erfolgte Umstellung in der Vormontage auf auftragsbezogene Abläufe bewährte sich auch unter dem hohen Druck enger Liefertermine. Die Reduktion der Montagezeiten von bis zu 44% brachte die erwarteten Kosteneinsparungen. In den letzten Monaten des Berichtsjahres kühlte sich die Konjunktur in allen Regionen spürbar ab. Der Auftragseingang von CHF 398.9 Mio. ging im Vergleich zum Vorjahreswert um 9.4%, währungsbereinigt um 6.1%, zurück. Der Auftragsbestand lag 13.4%, währungsbereinigt 10.2%, unter dem Wert des Vorjahres.

Die Division leitete bereits verschiedene Massnahmen ein, um dem Rückgang zu begegnen. Die Anzahl der temporär Angestellten wurde in verschiedenen Produktionsstandorten reduziert. Ferner ist in Schweden ein Personalabbau von bis zu 60 Personen geplant.

Neues Montagewerk in Malaysia Um die Nähe zu den Kunden in Asien und im Mittleren Osten zu verbessern und gleichzeitig die Produktkosten deutlich zu senken, setzte Emhart Glass den Bau des neuen Montagewerks in Johor Bahru, Malaysia, fort. Die Nähe zum asiatischen Stützpunkt von Emhart Glass in Singapur war ein wichtiges Kriterium für die Standortwahl. Ende des Berichtsjahres wurde die Montagehalle fertiggestellt und die Inbetriebnahme erfolgte bereits im ersten Quartal 2009. Der neue Low-Cost-Standort soll die Kostenstrukturen sowie die Konkurrenzfähigkeit von Emhart Glass weiter verbessern. Zu Beginn werden dort vor allem die von asiatischen Kunden bevorzugten Standard-Glasformungsmaschinen hergestellt. Die nächsten Ausbauschritte betreffen den Aufbau der Montage des ganzen Produktprogramms von Glasformungsmaschinen mit einer Stärkung des lokalen Einkaufs.

Divisionsleitung

Martin Jetter,
Gesamtleitung

Bertil Bjuggård,
Logistik und Fabrikation

William Grüniger,
Kundendienst und Projekte

Joseph F. Laundry,
Inspektionsmaschinen

Edward Munz,
Business development

Steven J. Pinkerton,
Forschung und Entwicklung

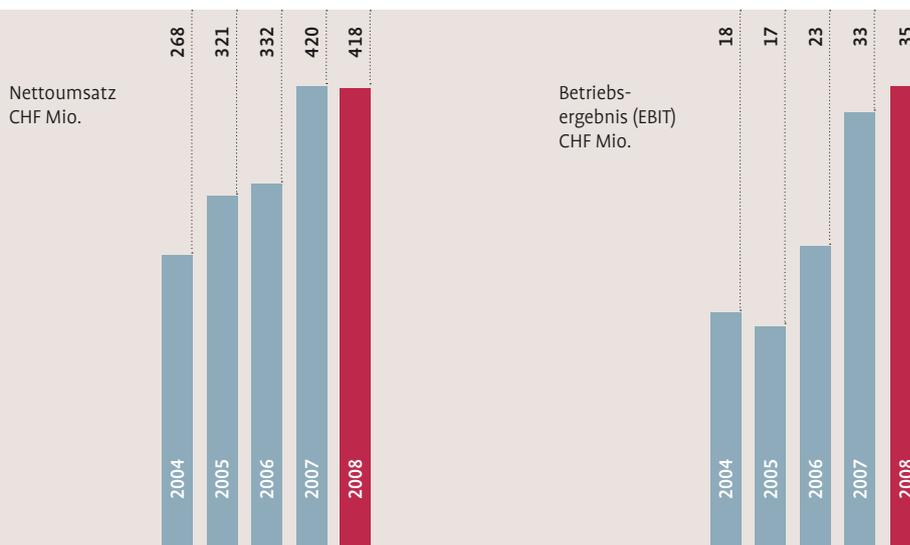
Franco Venturelli,
Verkauf

Ngai Lin Wong,
Finanzen und Controlling

Stand 12. März 2009

Research Center Das in Windsor/CT, USA, neu gebaute Research Center war im Berichtsjahr das erste Jahr voll in Betrieb und erfüllte die Erwartungen vollständig. Neben den wichtigen, langfristigen Entwicklungsprojekten «Hartglas» und «Formungsprozessoptimierung» wird das Research Center auch für die Verbesserung von bestehenden Glasformungs- und Inspektionsmaschinen eingesetzt. Erste Versuche von Neuentwicklungen zeigen eine deutliche Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit von Glasformungsmaschinen. Weitere Verbesserung konnten in der Geschwindigkeit und im Handling der bis zu 600 Grad heissen Flaschen beim Ausschleusen auf das Transportband erreicht werden. Das Hartglas-Projekt kommt gut voran und die prinzipiellen Probleme des Abkühlungsprozesses sowie der neuen Prüftechnik gehärteter Glasbehälter konnten gelöst werden. Andererseits gibt es noch einigen Optimierungsbedarf, um die industrielle Betriebstauglichkeit nachzuweisen.

Produktinnovation und Nachhaltigkeit Die Innovationstätigkeit war auch im Berichtsjahr hoch, was sich in 19 angemeldeten Patenten niederschlug. Die an der Glastech in Düsseldorf erstmals gezeigte neue Inspektionsmaschine verbindet neben ihrer grossen Übersichtlichkeit und Prüfmöglichkeiten gleich drei bisherige Prüfmaschinen. Das Kundeninteresse war dementsprechend sehr hoch. Mit der Entwicklung einer Hartglas-Inspektionsmaschine gelang der Division ein Durchbruch für bisher unbekannte und jetzt durch Emhart Glass patentgeschützte Prüftechnologien für gehärtete Glasbehälter. Die einzigartige Inspektionsmaschine für Hartglas basiert auf berührungs- und zerstörungsfreier Prüftechnik, die das Druck-Spannungs-Profil selbst bei dünnwandigen Glasbehältern über den gesamten Glasbehälter messen kann.



Die Division setzt sich bei ihren Investitionen freiwillig für eine nachhaltige Entwicklung und einen möglichst schonenden Umgang mit Energieresourcen ein. Im Hauptproduktionswerk in Sundsvall, Schweden, wurde die Energieversorgung modernisiert, was zu einer Reduktion des Energieverbrauchs von 43% führte. Im Research Center in Windsor wurden durch den Einsatz von Schmelzöfen mit neuester Sauerstoff-Gas-Technologie eine extrem hohe Reduktion des NO_x- und SO_x-Ausstosses erreicht, sodass sich der Ausstoss dieser Schadstoffe unterhalb der Genehmigungsschwelle der US-Behörden befindet. Durch modernste Abwasserfiltrationsanlagen konnte für das Abwasser ebenfalls eine deutliche Reduktion der Schadstoffe erreicht werden.

Aussichten 2009 Die kapitalintensive Glasbehälterindustrie erwartet eine geringere Nachfrage aufgrund der konjunkturellen Lage. Die Preise für Glasbehälter dürften weiter sinken. Die schwierige Finanzierung von grösseren Projekten dürfte sich in Verzögerungen bis hin zur Aufgabe von geplanten Projekten auswirken. Deshalb erwartet Emhart Glass eine deutlich tiefere Investitionsbereitschaft der Glasbehälterproduzenten. Einzelne Regionen wie Osteuropa, Russland, USA und Südamerika könnten vom Rückgang stärker betroffen sein als Westeuropa, der Mittlere Osten oder Asien. Dank der breiten installierten Basis sollte sich der Umsatz mit Ersatzteilen und Service halten und stabilisierend wirken. Für 2009 erwartet Emhart Glass einen tieferen Umsatz und eine leicht reduzierte Profitabilität.



Inhalt Finanzbericht

Konzern

64	Kommentar zur Konzernrechnung
70	Bilanz und Erfolgsrechnung
72	Geldflussrechnung und Veränderung des Eigenkapitals
74	Anhang zur Konzernrechnung
115	Konzerngesellschaften
118	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

120	Bilanz und Erfolgsrechnung
122	Anhang zur Jahresrechnung
125	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
128	Antrag des Verwaltungsrats
129	Bericht der Revisionsstelle
131	Fünfjahresübersicht
132	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2008

Unstete Wirtschaftsentwicklung Die Dynamik der Märkte von Bucher Industries war trotz stark anziehender Preise für Energie und Rohmaterial in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 ausgesprochen hoch. Während der letzten drei Monate des Berichtsjahres machte sich jedoch ein rascher konjunktureller Rückgang bemerkbar. Die massiven Währungsschwankungen in den Hauptwährungen EUR, USD, SEK, GBP und AUD gegenüber dem Schweizer Franken belasteten den Umsatz sowie das Betriebs- und Finanzergebnis wesentlich. Der Durchschnittskurs der Erfolgsrechnung nahm zum Beispiel beim EUR/CHF um 3.6% und beim USD/CHF um 9.8% ab. Bei den Bilanzkursen betrug die Veränderungen beim EUR/CHF minus 10.3% und beim USD/CHF minus 5.1%.

Gezielte Akquisitionen Bucher Hydraulics baute die Position in Nordamerika mit den Übernahmen der Monarch Hydraulics Inc., Grand Rapids, Michigan, USA, sowie der Command Controls Corp., Elgin, Illinois, USA, gezielt aus. Monarch Hydraulics Inc. wurde per 1. Januar 2008 in die Konzernrechnung einbezogen und trug mit CHF 65.2 Mio. rund die Hälfte zum Umsatzwachstum der Division bei. Command Controls Corp. wurde per 21. November 2008 erworben. Mit dem Kauf der Blanchard SAS, Chéméré, Frankreich, per 7. November 2008 wurde das Angebot der Division Kuhn Group im Gebiet des Pflanzenschutzes ausgebaut. Die Aktivitäten der Division Bucher Process in Südamerika wurden mit der Akquisition der Nettoaktiven der chilenischen Industrial y Comercial Neptuno S.A. erweitert.

Weiterhin hohes Umsatzwachstum Der Konzern steigerte trotz der negativen Einflüsse der Finanz- und Wirtschaftskrise im vierten Quartal des Berichtsjahres bei insgesamt stark ausgelasteten Kapazitäten den Nettoumsatz um 13.4% (Vorjahr 17.8%) auf CHF 2 788.9 Mio. Das organische Wachstum lag bei 16.0% und die Akquisitionen trugen 3.5% dazu bei. Aus den Währungen resultierte ein negativer Effekt von 6.1%. Vom raschen konjunkturellen Rückgang im vierten Quartal 2008 waren alle Divisionen betroffen, wobei sich der Landmaschinenbereich als erfreulich robust zeigte. Der Auftragseingang stieg um 3.2% auf CHF 2 791.9 Mio. Das organische Wachstum betrug 5.7%. Die übrigen Einflüsse auf den Auftragseingang waren Akquisitionen plus 3.1% und Währungen minus 5.6%. Der Auftragsbestand betrug per Jahresende CHF 843.4 Mio. (CHF 871.3 Mio.), was einem Auftragsvorrat von rund 3.6 Monaten des Jahresumsatzes 2008 entsprach (4.3 Monate).

Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung in %
	2008	2007	
Nettoumsatz	2 788.9	2 458.8	13.4 %
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 937.9	2 458.8	19.5 %
Nettoumsatz akquisitionsbereinigt	2 710.6	2 458.8	10.2 %
Nettoumsatz währungs- und akquisitionsbereinigt	2 851.9	2 458.8	16.0 %

Starke operative Leistung Der EBITDA des Konzerns stieg um 19.5% auf CHF 341.6 Mio. und die EBITDA-Marge auf 12.2% (Vorjahr 11.6%). Weiter zugenommene Rohmaterial- und Outsourcingkosten konnten durch positive Volumeneffekte und gezielte Preiserhöhungen mehr als kompensiert werden. Das grössere Umsatzvolumen wirkte sich vor allem bei anteilig geringeren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen positiv aus. Der EBIT vor Einmaleinflüssen aus Wertminderungen nahm um 20.4% auf CHF 276.1 Mio. zu und die EBIT-Marge betrug 9.9% gegenüber 9.3% im Vorjahr. Der EBIT nach Wertminderungen von CHF 29.9 Mio. belief sich auf CHF 246.2 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 7.3% und einer EBIT-Marge von 8.8% entsprach. Die mindestens jährlich durchzuführende Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Anlagen ergab aufgrund des konjunkturellen Rückgangs und getrüübter Aussichten einen Wertminderungsbedarf auf Goodwill von CHF 29.9 Mio.

Negativer Währungseinfluss Das Zinsergebnis konnte trotz erhöhten Finanzierungsbedarfs auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das Wertschriftenergebnis lag infolge geringerer Wertschriftenverkäufe mit CHF 11.2 Mio. um CHF 9.2 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven reduzierten sich um CHF 5.4 Mio. auf CHF 11.2 Mio. Insbesondere aber der abrupte Rückgang der Hauptwährungen gegen Ende des Berichtsjahres belastete das Währungsergebnis von CHF 23.3 Mio. mit grösstenteils unrealisierten Kursverlusten. Auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurde aufgrund der fallenden Börsenbewertung eine Wertminderung von CHF 8.9 Mio. notwendig. Das Finanzergebnis nahm insgesamt um CHF 39.7 Mio. auf minus CHF 29.1 Mio. ab.

Finanzergebnis

CHF Mio.	2008	2007
Zinsaufwand	-16.6	-14.8
Zinsertrag	8.0	6.4
Zinsergebnis	-8.6	-8.4
Wertschriftenergebnis	11.2	20.4
Währungsergebnis	-23.3	-2.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.1	1.7
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	-8.9	-
Übriges Finanzergebnis	-0.6	-0.8
Finanzergebnis	-29.1	10.6

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern nahmen um CHF 2.7 Mio. auf CHF 71.7 Mio. zu. Die Steuerquote erhöhte sich von 28.8% auf 33.0%. Dies ist auf die steuerlich nicht wirksamen Wertminderungen von CHF 38.8 Mio. zurückzuführen. Ohne diesen Effekt hätte die Steuerquote 28.0% betragen. Das Konzernergebnis vor Einmaleffekten aus Wertminderungen stieg um 7.8% auf CHF 184.2 Mio. (Vorjahr CHF 171.0 Mio.). Die Umsatzrendite betrug 6.6% (7.0%). Inklusive der Wertminderungen betrug das Konzernergebnis CHF 145.4 Mio. und die Umsatzrendite 5.2%. Das tiefere Konzernergebnis und der leicht tiefere durchschnittliche Bestand an eigenen Aktien ergaben eine Abnahme des Gewinns pro Aktie um 15.7% von CHF 17.07 auf CHF 14.39.

Robuste Finanzlage Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weist Bucher Industries weiterhin eine robuste Bilanzstruktur auf. Das hohe organische Umsatzwachstum von 16.0% sowie die Akquisitionen führten zu einem Anstieg der Warenvorräte von CHF 64.1 Mio. Der rasche konjunkturelle Rückgang im vierten Quartal und vereinzelt Verschiebungen von Projekten trugen dazu bei. Die betrieblichen Nettoaktiven nahmen deshalb zum Stichtag überproportional zum Umsatz um 33.3% auf CHF 922.5 Mio. zu. Im Jahresdurchschnitt lag die Zunahme der betrieblichen Nettoaktiven bei 29.7%. Dies wirkte sich zusammen mit den ausserordentlichen Wertminderungen auf die Nettoaktivenrendite nach Steuern aus, die mit 18.5% unter dem Rekordwert des Vorjahres von 23.8% lag.

2008 wurden insgesamt CHF 129.5 Mio. (Vorjahr CHF 128.4 Mio.) in Sachanlagen investiert. Die wichtigsten Vorhaben betrafen neue Montagewerke für grosse Landmaschinen bei Saverne, Frankreich, und für Glasformungsmaschinen in Malaysia als auch Erweiterungen der Werke von Bucher Hydraulics in der Schweiz sowie von Bucher Municipal in Dänemark.

Die immateriellen Anlagen vor Wertminderungen stiegen aufgrund der Akquisitionen um CHF 82.1 Mio. auf CHF 160.8 Mio. und der darin enthaltene Goodwill von CHF 61.0 Mio. auf CHF 118.3 Mio. Infolge des raschen konjunkturellen Rückgangs wurden die Businesspläne angepasst. Dies führte zu einer Reduktion der Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating-Units» (CGUs). Die Prüfung der Werthaltigkeit von Goodwill führte bei Bucher Hydraulics Inc. zu einer Wertminderung des Goodwills von CHF 25.2 Mio. und bei Gmeiner GmbH (Bucher Municipal) zu einer solchen von CHF 4.7 Mio. Die immateriellen Anlagen per Bilanzstichtag betragen nach ausserordentlichen Wertminderungen CHF 130.9 Mio., der Goodwill CHF 88.9 Mio. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 15.5% (Vorjahr 9.0%). Eine weitere Wertminderung wurde auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfasst. Die Beteiligung an der in Frankfurt gehandelten Jetter AG wurde anhand des Aktienkurses bewertet. Der Kurswert des Beteiligungsanteils von 26.5% betrug per 31. Dezember 2008 EUR 5.9 Mio. (CHF 8.9 Mio.). Um den kurzfristigen Risiken Rechnung zu tragen, hat das Management entschieden, auf der Beteiligung eine Wertminderung von CHF 8.9 Mio. vorzunehmen. Der erworbene Goodwillanteil von CHF 7.6 Mio. ist somit vollständig abgeschrieben.

Unrealisierte Währungsdifferenzen von CHF 122.7 Mio. belasteten das Eigenkapital. Dieser negative Währungseffekt resultierte aus der Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Bilanzen in Schweizer Franken. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2008 nahm trotz des Konzernergebnisses von CHF 145.4 Mio. um CHF 26.7 Mio. auf CHF 846.1 Mio. ab. Dazu trugen die erwähnten Währungseffekte und die Dividendenzahlung von CHF 50.3 Mio. bei. Die Eigenkapitalquote betrug 40.9% gegenüber 41.0% im Vorjahr. Die Eigenkapitalrendite lag bei 16.9% (Vorjahr 21.4%). Bereinigt um den Effekt der ausserordentlichen Wertminderungen betrug die Eigenkapitalrendite 21.0%. Aufgrund der markanten Umsatzsteigerung und der Akquisitionen erhöhte sich im Berichtsjahr das Nettoumlaufvermögen um CHF 118.2 Mio. auf CHF 463.3 Mio. Dazu trugen insbesondere die Warenvorräte und Forderungen bei. Zusammen mit den hohen Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 129.5 Mio. resultierten ein betrieblicher Free Cashflow von minus CHF 15.3 Mio. gegenüber CHF 42.7 Mio. im Vorjahr und ein Anstieg der betrieblichen Nettoaktiven um CHF 230.5 Mio. auf CHF 922.5 Mio. Diese Zunahme der Nettoaktiven und die getätigten Akquisitionen von CHF 149.7 Mio. führten zu einem Free Cashflow von minus CHF 222.8 Mio. gegenüber CHF 0.9 Mio. im Vorjahr und reduzierten die Nettoliquidität um CHF 274.8 Mio. auf minus CHF 110.6 Mio. Durch eine Mischung von kurz- und langfristigen Bankdarlehen sowie kommittierten Kreditlinien im Umfang von über CHF 600 Mio. bleibt der Konzern auch in den unsicheren Zeiten der Finanzkrise solide finanziert.

Betriebliche Nettoaktivenrendite nach Steuern (RONOA)

CHF Mio.	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	479.3	480.9
Vorräte	609.0	544.9
Sachanlagen	399.2	355.2
Immaterielle Anlagen	130.9	78.7
Sonstige Forderungen	110.4	88.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-288.3	-282.4
Anzahlungen von Kunden	-201.1	-217.7
Sonstige Verbindlichkeiten	-238.8	-265.8
Rückstellungen	-78.1	-90.0
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	922.5	692.0
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	891.0	687.1
Betriebsergebnis (EBIT)	246.2	229.4
Nettoaktivenrendite nach Steuern (RONOA)	18.5 %	23.8 %

Cashflow / Free Cashflow

CHF Mio.

	2008	2007
Cashflow aus Betriebstätigkeit	102.5	166.0
Investitionen in Sachanlagen	-129.5	-128.4
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	13.1	7.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.4	-2.8
Betrieblicher Free Cashflow	-15.3	42.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-31.4	-19.1
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	25.3	28.8
Bezahlte Dividende	-50.3	-24.8
Akquisitionen	-149.7	-26.1
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	-1.4	-1.6
Devestitionen	-	1.0
Free Cashflow	-222.8	0.9

Personalbestand Der Personalbestand nahm im Jahresdurchschnitt um 12.6% (Vorjahr 5.5%), akquisitionsbereinigt um 8.9%, zu. Das Umsatzwachstum betrug 13.4%, womit eine minime Steigerung des Nettoumsatzes pro Beschäftigten um 0.7% (11.6%) auf CHF 341 110 (CHF 338 600) erreicht wurde. Akquisitionsbereinigt beträgt die Zunahme des Nettoumsatzes pro Beschäftigten 1.2% auf CHF 342 810.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

	2008	2007
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill) in CHF Mio.	757.2	811.8
Gearing (Nettoverschuldung / Eigenkapital)	13.1 %	-18.8 %
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.9 %	21.4 %
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA / Nettozinsergebnis)	39.7	34.0
Rückzahlungsdauer der Nettoschulden in Jahren (Nettoverschuldung / EBITDA)	0.3	-0.6

Aktie Im Sog der Finanzkrise sank der Kurs der Bucher Aktie von CHF 261.00 zu Beginn des Jahres auf CHF 105.00 per 31. Dezember 2008. Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 305.50, der Jahrestiefstkurs CHF 88.90. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.1 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 1.3 entsprach. Der Gewinn pro Aktie vor Einmaleinflüssen aus Wertminderungen stieg um 7.2% auf CHF 18.30. Der Gewinn pro Aktie nach Wertminderungen betrug CHF 14.39, was einer Abnahme um 15.7% im Vergleich zum Vorjahr entsprach. In Anbetracht des soliden Konzernergebnisses und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik, beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 16. April 2009 eine Dividende von CHF 4.50 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 5.00). Basierend auf dem Durchschnittskurs 2008 von CHF 213.96 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.1% (2.5%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2008

	CHF Mio.	Erläuterungen	%		%	
			2008		2007	
Aktiven						
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel			132.6	6.4	377.5	17.7
Wertschriften	4	101.6	4.9	114.8	5.4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	479.3	23.2	480.9	22.6	
Sonstige Forderungen	5	98.5	4.7	79.0	3.7	
Vorräte	6	609.0	29.5	544.9	25.6	
Total Umlaufvermögen			1421.0	68.7	1597.1	75.0
Anlagevermögen						
Langfristige Forderungen	5	34.3	1.7	16.5	0.8	
Latente Steuerforderungen	7	34.4	1.7	36.1	1.7	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8	8.9	0.4	16.3	0.8	
Sonstige Finanzanlagen	9	38.9	1.9	30.4	1.4	
Sachanlagen	10	399.2	19.3	355.2	16.6	
Immaterielle Anlagen	11	130.9	6.3	78.7	3.7	
Total Anlagevermögen			646.6	31.3	533.2	25.0
Total Aktiven			2067.6	100.0	2130.3	100.0
Passiven						
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	13	110.5	5.4	178.1	8.4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		288.3	13.9	282.4	13.3	
Anzahlungen von Kunden		201.1	9.7	217.7	10.2	
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		25.1	1.2	42.0	2.0	
Rückstellungen	12	63.1	3.1	73.7	3.4	
Sonstige Verbindlichkeiten	14	209.0	10.1	217.6	10.2	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten			897.1	43.4	1011.5	47.5
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	13	234.3	11.4	150.0	7.0	
Verbindlichkeiten für latente Steuern	7	47.8	2.3	44.7	2.1	
Pensionsverpflichtungen	26	21.5	1.0	27.8	1.3	
Rückstellungen	12	15.0	0.7	16.3	0.8	
Sonstige Verbindlichkeiten	14	5.8	0.3	7.2	0.3	
Total langfristige Verbindlichkeiten			324.4	15.7	246.0	11.5
Eigenkapital						
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		835.8	40.4	863.1	40.5	
Anteil Minderheitsaktionäre		10.3	0.5	9.7	0.5	
Total Eigenkapital			846.1	40.9	872.8	41.0
Total Passiven			2067.6	100.0	2130.3	100.0

Konzernerfolgsrechnung 2008

CHF Mio.	Erläuterungen				
		2008	%	2007	%
Nettoumsatz	1	2 788.9	100.0	2 458.8	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		78.4	2.8	70.9	2.9
Materialaufwand	17	-1 574.6	-56.5	-1 359.5	-55.3
Personalaufwand	18	-623.7	-22.4	-577.8	-23.5
Sonstige betriebliche Erträge	19	30.1	1.1	30.3	1.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-357.5	-12.8	-336.8	-13.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		341.6	12.2	285.9	11.6
Abschreibungen	10	-55.0	-2.0	-46.2	-1.9
Amortisationen	11	-10.5	-0.3	-10.3	-0.4
Wertminderungen	11	-29.9	-1.1	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)		246.2	8.8	229.4	9.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	1.1	0.0	1.7	0.1
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	8	-8.9	-0.3	-	-
Finanzierungsaufwand	21	-15.4	-0.6	-15.4	-0.6
Finanzertrag	22	-5.9	-0.1	24.3	1.0
Ergebnis vor Steuern		217.1	7.8	240.0	9.8
Ertragssteuern	23	-71.7	-2.6	-69.0	-2.8
Konzernergebnis		145.4	5.2	171.0	7.0
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		143.3		169.1	
Anteil Minderheitsaktionäre		2.1		1.9	
Gewinn pro Aktie in CHF	24	14.39		17.07	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	24	14.31		16.94	

Konzerngeldflussrechnung 2008

CHF Mio.	Erläuterungen	2008	2007
Konzernergebnis		145.4	171.0
Anpassung für:			
Ertragssteuern	23	71.7	69.0
Abschreibungen und Amortisationen	10, 11	65.5	56.5
Wertminderungen	11	29.9	–
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	–1.1	–1.7
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	8	8.9	–
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		–0.2	–3.1
Gewinn aus Veräusserung von Wertschriften und Finanzanlagen		–10.5	–18.1
Zinsergebnis		8.6	8.4
Erhaltene Zinsen		5.9	4.8
Bezahlte Zinsen		–15.0	–12.7
Bezahlte Steuern		–95.9	–33.6
Sonstige Erfolgseinflüsse		6.7	6.9
Cashflow aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und Rückstellungen		219.9	247.4
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		–7.0	–28.5
Veränderung Nettoumlaufvermögen	25	–110.4	–52.9
Cashflow aus Betriebstätigkeit		102.5	166.0
Investitionen in Sachanlagen	10	–129.5	–128.4
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		13.1	7.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	11	–1.4	–2.8
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		–31.4	–19.1
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		25.3	28.8
Akquisitionen	3	–149.7	–26.1
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	8	–1.4	–1.6
Devestitionen	3	–	1.0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		–275.0	–140.3
Veränderung von eigenen Aktien		1.4	3.1
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		91.8	22.4
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		–6.9	–4.5
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		11.1	154.8
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		–99.3	–120.8
Bezahlte Dividende		–50.3	–24.8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		–52.2	30.2
Währungseinflüsse		–20.2	4.6
Nettoveränderung flüssige Mittel		–244.9	60.5
Flüssige Mittel per 1. Januar		377.5	317.0
Flüssige Mittel per 31. Dezember		132.6	377.5

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2008

CHF Mio.	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungsreserven	Eigene Aktien	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2007	2.1	70.6	660.7	-9.1	-32.6	25.0	716.7	7.8	724.5
Veränderung Umrechnungsreserven				3.1			3.1		3.1
Veränderung Marktwert Finanzinstrumente						-8.4	-8.4		-8.4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwände				3.1		-8.4	-5.3		-5.3
Konzernergebnis			169.1				169.1	1.9	171.0
Total erfasstes Ergebnis			169.1	3.1		-8.4	163.8	1.9	165.7
Veränderung eigene Aktien			4.4		3.0		7.4		7.4
Dividende			-24.8				-24.8		-24.8
Stand per 31. Dezember 2007	2.1	70.6	809.4	-6.0	-29.6	16.6	863.1	9.7	872.8
Veränderung Umrechnungsreserven				-122.7			-122.7	-1.0	-123.7
Veränderung Marktwert Finanzinstrumente						-5.4	-5.4		-5.4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwände				-122.7		-5.4	-128.1	-1.0	-129.1
Konzernergebnis			143.3				143.3	2.1	145.4
Total erfasstes Ergebnis			143.3	-122.7		-5.4	15.2	1.1	16.3
Veränderung eigene Aktien			5.5		1.8		7.3		7.3
Dividende			-49.8				-49.8	-0.5	-50.3
Stand per 31. Dezember 2008	2.1	70.6	908.4	-128.7	-27.8	11.2	835.8	10.3	846.1

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen. Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen mit folgenden Tätigkeitsgebieten gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Produktionsanlagen für Wein und Fruchtsaft (Bucher Process), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics) und Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass).

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Im Jahr 2008 traten folgende Änderungen des International Accounting Standards Board (IASB) in Kraft: Seit 1. Januar 2008 folgt der Konzern der Interpretation von IFRIC 14 «The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction». Die Interpretation befasst sich im Kern mit der Einschätzung eines positiven Saldos aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Fall von Rückforderungen aus dem Plan oder der Reduzierung künftiger Beiträge. Die Anwendung der Interpretation hat keine Auswirkungen auf die vorliegende Jahresrechnung. IFRIC 11 «IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions» wurde bereits im Berichtsjahr 2007 angewendet. IFRIC 11 verlangt, dass eine anteilbasierte Vergütung, in deren Rahmen eine Konzerngesellschaft Waren oder Dienstleistungen als Gegenleistung für eigene Eigenkapitalinstrumente erhält, als eine in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Transaktion bilanziert wird, unabhängig davon, auf welche Weise die Übertragung dieser Instrumente tatsächlich erfolgt. Die Anwendung dieser Interpretationen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung von Bucher Industries. Die Interpretationen IFRIC 12 «Service Concession Arrangements» und IFRIC 13 «Customer Loyalty Programmes» sind für Bucher Industries nicht relevant. Im Januar 2008 veröffentlichte der IASB eine überarbeitete Fassung von IFRS 3 «Business Combinations» und von IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements». Bucher Industries wendete die angepassten Standards IFRS 3R und IAS 27R vorzeitig und prospektiv an. Die Anwendung der Standards bringt bedeutsame Änderungen der bilanziellen Behandlung und Angabepflichten von Unternehmenszusammenschlüssen und Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteilen) mit sich. Auf den vorliegenden Konzernabschluss haben hauptsächlich die detaillierteren Ausweissvorschriften sowie die erfolgswirksame Verbuchung der Akquisitionskosten einen Einfluss.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Das IASB publizierte diverse neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die frühestens ab dem Geschäftsjahr 2009 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Per 1. Januar 2009 treten folgende Standards in Kraft: IAS 1 «Presentation of Financial Statements» verlangt die Offenlegung sämtlicher erfolgswirksamen Transaktionen, die im Eigenkapital erfasst wurden innerhalb eines «Statements of Comprehensive Income». Ausgenommen sind Transaktionen mit Eigentümern. IFRS 2 «Share-based Payment – Vesting Conditions and Cancellations» geht auf die Definitionen für Ausübungsbedingungen und Annullierungen ein. IFRS 8 «Operating Segments» wird IAS 14 «Segment Repor-

ting» ersetzen. Nach IFRS 8 müssen operative Segmente definiert werden und deren operative Leistung aufgrund der Informationen, die vom wichtigsten Entscheidungsträger des Konzerns im Rahmen seiner Tätigkeit herangezogen werden, in der Jahresrechnung wiedergegeben werden. Diese neue Vorschrift wird voraussichtlich bei Bucher Industries keine Auswirkungen auf die dargestellten Segmente und Positionen sowie deren Bewertung haben. Die Änderung des Standards IAS 23 «Borrowing Costs» verlangt die Kapitalisierung von Fremdkapitalkosten, sofern diese direkt einem qualifizierenden Vermögenswert zugeordnet werden können. Die Änderung ist prospektiv anzuwenden. IAS 32 «Financial Instruments: Presentation» und IAS 1 «Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation» regeln die Klassifizierung in der Bilanz von kündbaren Finanzinstrumenten und von Verpflichtungen, die lediglich im Liquidationsfall entstehen. Infolge der Änderungen werden einige Finanzinstrumente, die derzeit die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllen, als Eigenkapital klassifiziert, weil sie den nachrangigsten Anspruch auf das Nettovermögen des Unternehmens darstellen. Die Änderung in IAS 20 «Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance» betrifft die Bilanzierung öffentlich-rechtlich gewährter Darlehen, die entweder keine oder eine unter dem Marktzins liegende Verzinsung vorsehen. Diese sind zukünftig nach den Regelungen des IAS 39 «Financial Instruments: Recognition and Measurement» zu behandeln. IFRIC 15 «Agreements for the Construction of Real Estates» stellt Leitlinien zur Verfügung, wie bestimmt werden kann, ob eine Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien in den Anwendungsbereich von IAS 11 «Construction Contracts» oder in den Anwendungsbereich von IAS 18 «Revenue» fällt. Zudem werden im Rahmen des «Annual Improvements Project» diverse Standards angepasst.

Die Auswirkungen aus den neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen sind in Abklärung. Es sind nach heutiger Einschätzung der Konzernleitung jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung von Bucher Industries zu erwarten.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die tatsächlichen Cashflows können von diesen zukünftigen Cashflows abweichen. Diese Wertminderungen sind erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben hierzu finden sich den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert somit auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Die Garantierückstellungen basieren auf Erfahrungswerten der vorangehenden zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation kann der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall erheblich davon abweichen.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basiert auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsrate, Gehaltentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten, Diskontierungsfaktor sowie erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG, Niederweningen, Schweiz, sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Bucher Industries AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Die Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernersolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Die Einzelabschlüsse sind nach nationalen Vorschriften erstellt und werden für die Konzernrechnung nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien dargestellt. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden eliminiert. Die konzerninternen Geschäfte erfolgen zu Marktbedingungen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase»-Methode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzernerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme

der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab Kontrollübergabe ausgeschlossen. Assoziierte Unternehmen mit einem Anteil zwischen 20% und 50%, bei denen Bucher Industries einen massgebenden Einfluss ausübt, werden nach der «Equity»-Methode bewertet, wobei der Konzern seinen Anteil am Reingewinn und am Eigenkapital dieser Gesellschaft erfasst und als Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beziehungsweise unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausweist.

Umrechnung fremder Währungen In den Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen, Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Derivative Finanzinstrumente, die der Kurssicherung von Bilanzpositionen dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Fair Value Differenzen ebenfalls erfolgswirksam erfasst werden. Umrechnungsdifferenzen von Konzerndarlehen in fremder Währung mit Beteiligungscharakter werden dem Eigenkapital belastet bzw. gutgeschrieben; bei Realisierung werden die kumulierten Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht. Zum Zweck der Konsolidierung werden die in ausländischen Währungen erstellten Bilanzen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwände und Erträge sowie Geldflüsse der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) umgerechnet. Die sich ergebenden Differenzen werden der Umrechnungsreserve im Eigenkapital zugeordnet.

Finanzielles Risikomanagement

Risikopolitik und Organisation Durch den Einsatz von Finanzinstrumenten ist der Konzern folgenden Risiken ausgesetzt: Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken. Es besteht ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen und Risikolimitierungen. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt: Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen für die Risikomanagementpolitik und übt darüber hinaus eine Kontrollfunktion in Bezug auf die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien aus. Ferner setzt er Risikolimiten für den Gesamtkonzern fest. Die Konzernleitung trägt dafür Rechnung, dass die vom Verwaltungsrat beschlossene Risikomanagementpolitik im Konzern operativ verankert wird und delegiert die dazugehörigen Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimiten und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und damit ebenfalls für eine adäquate technische Ausstattung eines jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisikofaktoren für den Gesamtkonzern mit modernen Risikoanalyseinstrumenten (Value-at-Risk und Stress-Tests) bewertet. Dabei werden die Finanzrisiken auf Stufe Tochtergesellschaften und Holding selektiv durch Finanzderivate gesteuert mit dem Ziel, hohe Hedge-Effektivitäten zu erreichen. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte wie Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes operatives Grundgeschäft getätigt. Die Finanzabteilungen der Divisionen sind zuständig für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisrisiken.

Kreditausfallrisiko Kreditausfallrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu kommen

die bonitätsbedingten Wertminderungen von Finanzinstrumenten durch die Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Geschäftspartnern. Für das operative Kreditausfallrisiko im Rahmen des Forderungsmanagements sind die Finanzabteilungen verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und mahnen Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Das Kreditrisiko aus Kapitalanlagen wird durch eine breite Streuung der mandatierten Finanzinstitute diversifiziert. Der Konzern schliesst grundsätzlich nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland ab.

Liquiditätsrisiko Unter Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht genügend Finanzierungsmittel besitzen, um ihren Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement des Unternehmens ist das Group Treasury zuständig. Seine Aufgabe ist es, im Rahmen eines Inhouse-Banking-Konzepts die Liquidität für den Konzern zu jedem Zeitpunkt und in jeder benötigten Währung zu gewährleisten. Um den Liquiditätsbedarf proaktiv zu bewirtschaften, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Divisionen eine Liquiditätsplanung, in der zukünftige Zahlungsströme und Kassenbestände währungsspezifisch antizipiert werden. Die Geldströme werden in Bezug zu den bestehenden Kreditlimiten gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Preisrisiko Preisrisiken entstehen durch die Veränderung von Marktrisikofaktoren wie Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreise, die zu einer Verringerung des Marktwerts und/oder Buchwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen führen. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig als Value-at-risk-Kennzahlen sowie als Stress-Test-Kennzahlen gemessen und der Konzernleitung berichtet. Die Divisionen sichern das identifizierte Wechselkursrisiko mit dem Group Treasury mit Hilfe hierzu definierter Finanzinstrumente ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Finanzinstrumente/Bewertung Sämtliche finanziellen Vermögenswerte werden bei der Erstbewertung zu Fair Value bilanziert, im Falle von nicht zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten unter Einschluss der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht.

Zu Handelszwecken gehalten Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zu Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nicht angewendet. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen Bankguthaben und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit erfolgswirksam wertberichtigt oder abgeschrieben.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet oder, wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung erfolgsneutral über das Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauernder Wertminderung werden die entsprechenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Es bestehen keine Beschränkungen auf den Flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Bewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifischen Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen.

Vorräte Die Vorräte sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in-first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewandt. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltene Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten und die übrigen Finanzanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bilanziert und als «Kredite und Forderungen» oder «zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Die Restnutzungsdauer wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Ertrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Ertrag, wird der Vermögenswert entsprechend reduziert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Folgende Nutzungsdauern sind zu Grunde gelegt:

	Jahre
Gebäude	15 – 50
Provisorische Bauten	5 – 10
Infrastruktur	10 – 30
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzierungskosten Finanzierungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Immobilien als Finanzinvestitionen Nicht betrieblich genutzte Immobilien werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen Erworbene immaterielle Werte wie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden, falls sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen, aktiviert und linear über die erwartete Restlaufzeit abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt je nach Anlage zwischen 5 und 20 Jahren. Der Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert und nicht abgeschrieben, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Überbewertung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Wertminderungen werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Der Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird unter der entsprechenden Position ausgewiesen. Forschungskosten werden dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern die zukünftigen Erträge den aktivierten Betrag decken und die weiteren von IFRS verlangten Kriterien erfüllt sind.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt bei Veräußerung des Geschäfts oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern das Geschäft die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräußerung gehalten» erfüllt. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und etwaige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist.

Eigenkapital Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio). Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne und Verluste von eigenen Aktien werden über die Gewinnreserven gebucht. Ebenso wird der Fair Value der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Optionspläne) über die Gewinnreserven erfasst. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Die Umsatzerfassung aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mit der Übertragung des Eigentums bzw. bei Leistungserfüllung. Erträge aus Serviceleistungen werden im Umfang der Leistungserfüllung als Ertrag berücksichtigt. Im Nettoumsatz sind Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti periodengerecht abgezogen.

Ertragssteuern Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden dem Betriebsaufwand belastet. Die latenten Steuern werden nach der «Balance-Sheet-Liability»-Methode aufgrund der Bewertungsabweichung zwischen den betriebswirtschaftlichen Werten und den Steuerwerten ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu den für die jeweiligen Konzerngesellschaften tatsächlichen oder den zu erwartenden lokalen Steuersätzen. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Ferner werden Rückstellungen für Gewinnsteuern gebildet, die bei der Ausschüttung einbehaltener Gewinne ausländischer Gesellschaften anfallen, soweit gegenwärtig die Absicht zu solchen Ausschüttungen besteht.

Altersvorsorge Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von

den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Auf eine Aktivierung der in den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen enthaltenen freien Mittel wird verzichtet, da sie als nicht nutzbar im Sinne der IFRS beurteilt werden. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected-Unit-Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen oder Vorsorgeverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben. Andere Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Der Konzern vereinbart jährlich einen Mitarbeiterbeteiligungsplan in Form eines Optionsplans für die Mitglieder der Konzernleitung und der Divisionsleitungen. Bei den ausstehenden Optionsplänen wird der Fair Value der den Mitarbeitenden zugeteilten Rechte berechnet, dem Personalaufwand belastet und ins Eigenkapital gebucht. Diese Erfassung wird anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen verteilt. Die Aktien zur Deckung dieser Mitarbeiterbeteiligungspläne werden an der Börse beschafft und in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Segmentberichterstattung Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die operative und führungs-mässige Struktur von Bucher Industries. Die einzelnen Divisionen (Segmente) unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Divisionen eindeutig zugewiesen werden. Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt nach Standorten und Abnehmergebieten. Die Zuteilung der Nettoumsätze erfolgt nach dem Ort des Fakturaempfängers. Die Aufteilung der betrieblichen Aktiven und Passiven, Investitionen und des Personalbestands erfolgt nach den Standorten der Gesellschaften.

Staatliche Zuwendungen Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Fair Value Fair Value ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte. Der Fair Value wird entweder mittels gehandelter Börsenwerte oder anhand von Modellrechnungen und geschätzten diskontierten Cashflows bestimmt.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Informationen nach Divisionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Betriebsergebnis (EBITDA)		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Kuhn Group	1 105.6	929.2	157.0	126.8	19.3	16.3	0.8	2.8	136.9	107.7
Bucher Municipal	579.1	556.5	50.9	45.7	7.0	7.6	1.2	1.2	38.0	36.9
Bucher Process	195.2	173.8	26.1	21.0	1.8	1.8	0.2	0.2	24.1	19.0
Bucher Hydraulics	497.0	386.6	76.3	70.8	17.0	11.6	2.9	0.7	31.2	58.5
Emhart Glass	418.3	419.6	44.4	41.7	9.0	8.1	0.4	0.4	35.0	33.2
Sonstiges/ Konsolidierung	-6.3	-6.9	-13.1	-20.1	0.9	0.8	5.0	5.0	-19.0	-25.9
Total	2 788.9	2 458.8	341.6	285.9	55.0	46.2	10.5	10.3	246.2	229.4

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen		Investitionen in immaterielle Anlagen		Gesamtaktiven		Gesamtverbindlichkeiten		Personalbestand 31. Dezember	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Kuhn Group	59.0	44.7	0.2	0.4	683.1	569.6	308.4	283.7	3 563	3 077
Bucher Municipal	16.7	14.4	0.3	0.4	295.4	326.6	112.1	129.7	1 543	1 535
Bucher Process	3.0	2.0	0.4	0.8	107.7	102.1	40.5	47.8	520	490
Bucher Hydraulics	33.7	26.3	0.3	1.0	326.7	223.7	68.7	67.0	1 664	1 303
Emhart Glass	17.1	40.7	-	-	310.2	313.0	87.4	92.3	1 064	1 063
Sonstiges/ Konsolidierung	-	0.3	0.2	0.2	344.5	595.3	604.4	637.0	19	16
Total	129.5	128.4	1.4	2.8	2 067.6	2 130.3	1 221.5	1 257.5	8 373	7 484

Das Produktangebot des Konzerns umfasst spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommalfahrzeuge (Bucher Municipal), Produktionsanlagen für Wein und Fruchtsaft (Bucher Process), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics) sowie Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass). Die Transaktionen zwischen den Divisionen waren gering und wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Die unter Sonstiges ausgewiesenen, nicht aufgeteilten Betriebsergebnisse EBIT und EBITDA umfassen die Amortisation der nicht durch die Divisionen erworbenen immateriellen Anlagen und die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften.

Die Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Anlagen und Finanzanlagen führte bei der Division Bucher Hydraulics (Bucher Hydraulics Inc.) zu einer Wertminderung des Goodwills von CHF 25.2 Mio. und bei der Division Bucher Municipal (Gmeiner GmbH) zu einer solchen von CHF 4.7 Mio. Die Gesamtaktiven der Divisionen enthalten die immateriellen Anlagen, sofern sie durch die Divisionen erworben wurden, die Sachanlagen, die Vorräte und die Forderungen. Das finanzielle Anlagevermögen, die Steuerforderungen, die Wertschriften und die flüssigen Mittel sind in Sonstiges enthalten. Die Gesamtaktiven der Divisionen entsprechen somit den betrieblichen Aktiven. Die Gesamtverbindlichkeiten der Divisionen umfassen alle Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Ertrags- und latenten Steuern, die in Sonstiges enthalten sind.

2 Information nach geografischen Gebieten

CHF Mio.	Nettoumsatz		Betriebliche Aktiven		Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Personalbestand 31. Dezember	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
EU	1 629.5	1 500.6	790.1	825.7	84.3	71.3	5 119	4 785
Schweiz	131.4	128.8	395.5	343.3	22.4	14.3	1 043	980
Übriges Europa	184.1	138.4	7.0	1.5	0.7	0.2	45	24
Europa	1 945.0	1 767.8	1 192.6	1 170.5	107.4	85.8	6 207	5 789
Amerika	469.2	386.9	451.9	304.1	17.0	37.1	1 666	1 211
Asien	216.5	182.2	17.2	13.5	6.2	1.1	210	210
Übrige Gebiete	158.2	121.9	43.6	50.2	0.3	7.2	290	274
Total	2 788.9	2 458.8	1 705.3	1 538.3	130.9	131.2	8 373	7 484

3 Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 1. Januar 2008 übernahm Bucher Industries die Nettoaktiven der Monarch Hydraulics Inc., Grand Rapids, Michigan, USA, die in die neugegründete Gesellschaft Bucher Hydraulics Inc. eingebracht wurden. Die Bucher Hydraulics Inc. ist eine führende Herstellerin von anspruchsvollen hydraulischen Antriebslösungen und wurde in die Division Bucher Hydraulics integriert. Die Akquisition ist ein wichtiger strategischer Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Engineering, Herstellung, Verkauf und Service in den USA. Der Kaufpreis wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Der Bruttowert der übernommenen Forderungen von CHF 10.2 Mio. entsprach dem Fair Value. Sämtliche Forderungen wurden als werthaltig beurteilt. Der erworbene Goodwill aus dieser Akquisition belief sich auf CHF 58.7 Mio. und ist steuerlich abschreibbar. Die Allokation des Kaufpreises ist abgeschlossen. Die Akquisitionskosten von CHF 1.1 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. In der Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 erwirtschaftete Bucher Hydraulics Inc. bei einem Umsatz von CHF 65.2 Mio. einen EBITDA von CHF 5.2 Mio. und einen EBIT vor Wertminderungen von minus CHF 0.4 Mio. Die Amortisation der aktivierten immateriellen Anlagen aus der Kaufpreisallokation belastete das operative Ergebnis mit CHF 2.5 Mio.

Per 29. Mai 2008 erwarb Bucher Industries die Nettoaktiven der Industrial y Comercial Neptuno S.A., Chile. Die Aktivitäten wurden in die Division Bucher Process integriert. Mit Neptuno S.A. wurde ein Produktionsbetrieb zur vertieften lokalen Marktbearbeitung erworben. Der Kaufpreis wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Der Bruttowert der übernommenen Forderungen von CHF 0.3 Mio. entsprach dem Fair Value und wurde als werthaltig beurteilt. Es resultiert kein Goodwill aus dieser Akquisition. Die Kaufpreisallokation wurde finalisiert. Die marginalen Akquisitionskosten wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Am 7. November 2008 übernahm Bucher Industries die Blanchard SAS, Chéméré, Frankreich, zu 100%. Die Gesellschaft wurde in Kuhn Blanchard SAS umbenannt. Kuhn Blanchard SAS ist spezialisiert auf die Herstellung von Pflanzenschutzspritzen und verfügt über ein grosses Know-how in der Forschung, Entwicklung und der Herstellung. Das Produktsortiment umfasst technisch hochstehende Pflanzenschutzspritzen in verschiedenen Kapazitäten für die Landwirtschaft und für Grünflächen. Die Kuhn Blanchard SAS wurde in die Division Kuhn Group integriert. Der Kaufpreis wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen, wobei ein Betrag von CHF 2.4 Mio. erst im November 2009 zur Zahlung fällig wird. Der Bruttowert der übernommenen Forderungen von CHF 7.3 Mio. entsprach dem Fair Value. Sämtliche Forderungen wurden als werthaltig beurteilt. Die Kuhn Blanchard SAS wurde zum Zeitpunkt des Erwerbs mit vorläufigen Werten in den Konzernabschluss der Bucher Industries einbezogen, weil die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Kuhn Blanchard SAS noch nicht abgeschlossen war. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich kein Goodwill. Sowohl der Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern.

Am 21. November 2008 erwarb Bucher Industries die Command Controls Corp., Elgin, Illinois, USA, zu 100%. Command Controls Corp. wird in die Division Bucher Hydraulics integriert und ist spezialisiert auf die Herstellung von Patronenventilen für hydraulische Systemlösungen. Die Patronenventil-Technologie für hydraulische Systemlösungen von Command Controls Corp. ergänzt das Produktangebot von Bucher Hydraulics in den USA und eröffnet zusammen mit dem bestehenden Produktangebot die Chance, den lokalen sowie globalen Kunden ein breiteres Spektrum hydraulischer Systemlösungen anzubieten. Der Kaufpreis wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Der Bruttowert der übernommenen Forderungen von CHF 1.5 Mio. entsprach dem Fair Value. Sämtliche Forderungen wurden als werthaltig beurteilt. Die Akquisitionskosten von CHF 0.3 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. Command Controls Corp. wurde zum Zeitpunkt des Erwerbs mit vorläufigen Werten in den Konzernabschluss der Bucher Industries einbezogen, weil die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden noch nicht abgeschlossen ist. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in der Höhe von CHF 11.4 Mio. Sowohl der Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern.

Die Akquisitionen von Industrial y Comercial Neptuno S.A., Kuhn Blanchard SAS und Command Controls Corp. trugen im Berichtsjahr CHF 11.7 Mio. zum konsolidierten Umsatz bei. Wären die Akquisitionen per 1. Januar 2008 erfolgt, so hätten sie zum Konzernumsatz CHF 44.4 Mio. und zum EBIT CHF 1.1 Mio. beigetragen.

3 Änderungen im Konsolidierungskreis (Fortsetzung)**Goodwill**

CHF Mio.	Bucher Hydraulics Inc.	Sonstige	Total	
			2008	2007
Geleistete Zahlungen	126.4	23.3	149.7	25.6
Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten	–	–	–	0.8
Aufgeschobene Zahlungen	–	2.4	2.4	3.3
Kaufpreis	126.4	25.7	152.1	29.7
Abzüglich identifizierbares Nettovermögen	–67.7	–14.3	–82.0	–14.3
Goodwill	58.7	11.4	70.1	15.4

Der Goodwill aus den Akquisitionen repräsentiert die erwarteten steuerlichen Vorteile sowie Synergiepotenziale aus dem Geschäftszusammenschluss, dem Know-how der Arbeitskräfte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die nicht separiert und somit einzeln bewertet werden konnten. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden seit dem 1. Januar 2008 nicht mehr aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die aufgeschobenen Zahlungen von CHF 2.4 Mio. hängen mit der Akquisition von Kuhn Blanchard SAS zusammen. Der Betrag wird im November 2009 zur Zahlung fällig.

Weitere Bemerkungen zu immateriellen Anlagen siehe Seiten 94 und 95.

Geldfluss aus Akquisitionen/Devestitionen

CHF Mio.	Akquisitionen	Akquisitionen	Devestitionen
	2008	2007	2007
	Übernahme- wert	Übernahme- wert	
Flüssige Mittel	0.7	0.3	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.0	8.5	-1.6
Sonstige Forderungen	1.1	1.5	-
Vorräte	21.1	8.2	-3.9
Latente Steuerforderungen	0.7	0.8	-
Sachanlagen	24.6	0.7	-2.4
Immaterielle Anlagen	37.9	8.0	-
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	-1.0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.8	-1.5	4.7
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.9	-5.0	-
Rückstellungen	-0.6	-0.4	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	-3.0	-	-
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	-4.8	-6.8	0.9
Nettovermögen	82.0	14.3	-2.3
Flüssige Mittel	-0.7	-0.3	
Aufgeschobene Zahlungen	-2.4	-3.3	
Goodwill	70.1	15.4	
Verwendung in 2006 zurückgestellter Risiken			1.3
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	0.7		
Geldab-/zufluss aus Akquisitionen/Devestitionen	149.7	26.1	-1.0

4 Wertschriften

CHF Mio.	2008	2007
Aktien	3.3	6.7
Obligationen	95.8	102.2
Geldmarktanlagen	2.5	5.9
Wertschriften	101.6	114.8

Aktien, Obligationen und Geldmarktanlagen sind als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert. Die im Eigenkapital verbuchte Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.).

5 Forderungen

CHF Mio.	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	469.6	449.9
Wechselforderungen	29.4	33.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499.0	483.8
Übrige Forderungen	62.0	62.8
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	0.5
Forderungen aus Ertragssteuern	18.1	7.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7.3	9.9
Derivative Finanzinstrumente	18.7	3.6
Forderungen gegenüber patronalen Stiftungen	3.7	3.7
Anzahlungen an Lieferanten	3.3	4.5
Sonstige Forderungen	113.1	92.6
Forderungen	612.1	576.4
Davon kurzfristig	577.8	559.9
Davon langfristig	34.3	16.5

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselforderungen enthalten Guthaben für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen. In den ausgewiesenen Beträgen sind die Wertberichtigungen von CHF 17.8 Mio. (Vorjahr CHF 19.0 Mio.) bereits abgezogen. Im Zusammenhang mit den Forderungen bestanden Sicherheiten im Wert von CHF 72.2 Mio. (CHF 78.6 Mio.). Die derivativen Finanzinstrumente sind als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert.

Derivative Finanzinstrumente – Absicherungsgeschäfte

CHF Mio.	2008	2007
Devisengeschäfte und -optionen		
Kontraktwert	748.4	652.7
Negativer Marktwert	24.4	2.5
Positiver Marktwert	18.7	3.6
Zinsänderungskontrakte		
Kontraktwert	3.9	5.4
Negativer Marktwert	0.2	0.1
Positiver Marktwert	–	–
Davon kurzfristig fällig mit negativem Marktwert	24.6	2.6
Davon kurzfristig fällig mit positivem Marktwert	18.7	3.6

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung der Zins- und Währungsrisiken im Konzern.

Der Kontraktwert zeigt den Umfang (Nominalwert) der am Bilanzstichtag offenen Absicherungsgeschäfte. Beim negativen Marktwert handelt es sich um die potenziellen Kosten zur Schliessung der ausstehenden Kontrakte am Bilanzstichtag. Der positive Marktwert umschreibt den nicht realisierten Gewinn auf dem Absicherungsgeschäft am Bilanzstichtag. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich über erstklassige Finanzinstitute. Die Anwendung der erwähnten Finanzinstrumente hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage des Konzerns am 31. Dezember 2008 oder auf das Konzernergebnis für die Berichtsperiode 2008.

6 Vorräte

CHF Mio.	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	157.1	138.0
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	145.0	142.6
Fertigfabrikate und Handelswaren	306.9	264.3
Vorräte	609.0	544.9

Die Inventarbestände waren um CHF 85.3 Mio. (Vorjahr CHF 83.0 Mio.) wertberichtigt. Nicht wertberichtigte Bestände wurden im Wert von CHF 0.2 Mio. (CHF 3.1 Mio.) abgeschrieben.

Wertberichtigungen Vorräte

CHF Mio.	2008	2007
Bestand per 1. Januar	83.0	83.7
Bildung	10.0	7.2
Auflösung	-2.1	-2.2
Verwendung	-0.4	-6.1
Konsolidierungskreisänderungen	2.3	0.4
Währungsdifferenzen	-7.5	-
Bestand per 31. Dezember	85.3	83.0

7 Latente Steuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2008	2008	2007	2007
Sachanlagen	2.1	16.6	1.5	14.2
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	1.0	11.3	19.0	12.7
Vorräte	17.2	7.1	16.4	5.0
Übriges Umlaufvermögen	2.3	13.9	2.3	7.5
Rückstellungen	1.9	3.2	2.8	7.6
Übrige Verbindlichkeiten	12.8	7.3	13.1	25.3
Verlustvorträge	8.7	-	8.6	-
Latente Steuern inkl. Anrechnungen	46.0	59.4	63.7	72.3
Verrechnung	-11.6	-11.6	-27.6	-27.6
Latente Steuerforderungen	34.4		36.1	
Verbindlichkeiten für latente Steuern		47.8		44.7

Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung in IAS 12 darauf, latente Steuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

Veränderung latente Steuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2008	2008	2007	2007
Bestand per 1. Januar	36.1	44.7	27.8	28.6
Transfer aus Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–	0.5	9.2
Bildung/ Auflösung über Erfolgsrechnung	1.7	5.9	6.0	7.7
Bildung/ Auflösung über Eigenkapital	–	–2.9	0.7	–1.1
Konsolidierungskreisänderungen	0.7	3.0	0.8	–
Währungsdifferenzen	–4.1	–2.9	0.3	0.3
Bestand per 31. Dezember	34.4	47.8	36.1	44.7

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2008	2007
Total steuerliche Verlustvorträge	140.7	148.5
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	46.9	28.9
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	93.8	119.6
Davon verfallen:		
In den nächsten 12 Monaten	–	–
In 1 bis 5 Jahren	2.4	2.9
Nach über 5 Jahren	38.9	18.5
Unbeschränkt anrechenbar	52.5	98.2
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	18.2	32.8

Im Jahre 2008 verfielen CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 73.6 Mio.) steuerliche Verlustvorträge.

Latente Steuerforderungen einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar werden, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.	2008	2007
Bestand per 1. Januar	16.3	13.0
Zugänge	1.4	1.6
Abgänge	-1.0	-
Anteil am Ergebnis	1.1	1.7
Wertminderungen	-8.9	-
Bestand per 31. Dezember	8.9	16.3

Dabei handelte es sich um die Beteiligung an der Jetter AG, Ludwigsburg, Deutschland. Die Jetter AG erstellt den Jahresabschluss per 31. März und erzielte im letzten publizierten Geschäftsjahr 2007/2008 einen Umsatz von EUR 40.9 Mio. und ein Jahresergebnis von EUR 3.4 Mio.; die Bilanzsumme der Jetter AG belief sich auf EUR 36.8 Mio. und das Eigenkapital auf EUR 23.8 Mio. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse XETRA gehandelt. Als Grundlage für die jährliche Bewertung der Beteiligung wurde der Börsenwert der Jetter AG herangezogen. Der Kurswert des Beteiligungsanteils von 26.5% betrug per 31. Dezember 2008 EUR 5.9 Mio. Um den kurzfristigen Risiken Rechnung zu tragen, hat das Management entschieden, auf der Beteiligung eine Wertminderung von CHF 8.9 Mio. vorzunehmen. Der erworbene Goodwill von CHF 7.6 Mio. ist somit vollständig abgeschrieben.

9 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.	2008	2007
Darlehen an assoziierte Unternehmen	2.0	2.1
Langfristige Darlehen	21.9	13.1
Übrige Finanzanlagen	15.0	15.2
Sonstige Finanzanlagen	38.9	30.4

In den übrigen Finanzanlagen wurden aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.7 Mio. (Vorjahr CHF 13.7 Mio.) aktiviert. Die Darlehen sind mittels Grundpfands gesichert. Die Darlehen und übrigen Finanzanlagen sind als Kredite und Forderungen und als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert.

10 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude		Anlagen und Maschinen		Betriebsmobiliar und Einrichtungen		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Total Sachanlagen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Anschaffungswerte per 1. Januar	350.6	331.5	351.0	330.2	173.9	176.5	61.8	17.9	937.3	856.1
Währungsdifferenzen	-37.3	3.0	-43.1	4.7	-18.5	0.7	-6.0	-1.6	-104.9	6.8
Konsolidierungskreisänderungen	11.2	-3.2	14.5	-0.3	4.8	-0.8	0.5	-	31.0	-4.3
Zugänge	21.9	18.8	44.1	30.9	18.9	17.5	44.6	61.2	129.5	128.4
Abgänge	-25.0	-9.7	-8.4	-18.3	-10.5	-21.7	-	-	-43.9	-49.7
Umbuchungen	51.9	10.2	23.9	3.8	-0.2	1.7	-75.6	-15.7	-	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	373.3	350.6	382.0	351.0	168.4	173.9	25.3	61.8	949.0	937.3
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	181.8	176.5	264.2	257.9	136.1	142.1	-	-	582.1	576.5
Währungsdifferenzen	-17.3	2.3	-31.1	4.1	-14.5	0.5	-	-	-62.9	6.9
Konsolidierungskreisänderungen	2.0	-1.2	2.7	-0.3	1.7	-1.1	-	-	6.4	-2.6
Abgänge	-14.6	-7.7	-6.0	-17.1	-10.2	-20.1	-	-	-30.8	-44.9
Abschreibungen	13.3	11.9	26.1	19.6	15.6	14.7	-	-	55.0	46.2
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	165.2	181.8	255.9	264.2	128.7	136.1	-	-	549.8	582.1
Nettobuchwert per 31. Dezember	208.1	168.8	126.1	86.8	39.7	37.8	25.3	61.8	399.2	355.2
Davon geleast:										
Anschaffungskosten	29.7	17.9	1.8	1.8	0.6	0.1	-	-	32.1	19.8
Kumulierte Abschreibungen	1.6	0.7	1.2	0.8	0.3	-	-	-	3.1	1.5
Nettobuchwert	28.1	17.2	0.6	1.0	0.3	0.1	-	-	29.0	18.3
Leasingverpflichtung (Barwert)	27.6	18.8	1.0	1.2	0.2	-	-	-	28.8	20.0
Versicherungswerte	644.8	634.6	595.7	549.4	187.6	239.2	-	-	1428.1	1423.2

11 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill		Sonstige		Total immaterielle Anlagen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Anschaffungswerte per 1. Januar	61.0	45.3	106.9	93.9	167.9	139.2
Währungsdifferenzen	-12.8	0.3	-10.3	2.6	-23.1	2.9
Konsolidierungskreisänderungen	70.1	15.4	38.2	8.0	108.3	23.4
Zugänge	-	-	1.4	2.8	1.4	2.8
Abgänge	-	-	-1.3	-0.4	-1.3	-0.4
Anschaffungswerte per 31. Dezember	118.3	61.0	134.9	106.9	253.2	167.9
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-	-	89.2	77.3	89.2	77.3
Währungsdifferenzen	-0.5	-	-6.5	2.0	-7.0	2.0
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	0.3	-	0.3	-
Abgänge	-	-	-0.6	-0.4	-0.6	-0.4
Amortisationen	-	-	10.5	10.3	10.5	10.3
Wertminderungen	29.9	-	-	-	29.9	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	29.4	-	92.9	89.2	122.3	89.2
Nettobuchwert per 31. Dezember	88.9	61.0	42.0	17.7	130.9	78.7

In den sonstigen immateriellen Anlagen sind hauptsächlich erworbene Patente, Markenrechte sowie Kundenlisten enthalten.

Der Goodwill und die sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating-Units» (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember hielt Bucher Industries keine sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Bucher Industries wendet die «Discounted-Cash-Flow»-Methode (DCF) zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, basierend auf dem Nutzwert, an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basierte. Für die Sensitivitätsanalysen wurden den Berechnungen verschiedene Wachstumsraten bzw. Kapitalkostensätze unterstellt. Die Diskontierungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt worden. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung: Kuhn North America Inc. gewichtete Kapitalkosten von 10.3% (Vorjahr 13.4%) und eine Wachstumsrate wie im Vorjahr von 2.0%; Kuhn Metasa S/A gewichtete Kapitalkosten von 21.0% (18.4%) und eine Wachstumsrate wie im Vorjahr von 10.0%; Gmeiner GmbH gewichtete Kapitalkosten von 9.7% (13.9%) und eine Wachs-

tumsrate wie im Vorjahr von 2.0%. Der Goodwill aus der Akquisition der Bucher Hydraulics Inc. wurde auf die CGUs Bucher Hydraulics Inc. sowie Bucher Industries US Inc. (als Länderholding unter Sonstiges ausgewiesen) zugeordnet. Die angewendeten Parameter für Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids sowie Bucher Industries US Inc. sind gewichtete Kapitalkosten von 10.3% und eine Wachstumsrate von 4%.

Infolge des raschen konjunkturellen Rückgangs wurden die der Werthaltigkeitsprüfung zugrunde liegenden Businesspläne angepasst. Dies führte zu einer Reduktion der Cashflow-Projektionen der einzelnen CGUs. Bei Bucher Hydraulics Inc. führte die Analyse zu einer ausserordentlichen Wertminderung des Goodwills von CHF 25.2 Mio. und bei Gmeiner GmbH (Bucher Municipal) zu einer solchen von CHF 4.7 Mio. Diese Wertminderungen wurden im Berichtsjahr erfolgswirksam in den Amortisationen erfasst. Eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5%-Punkte würde bei Bucher Hydraulics Inc. zu einer zusätzlichen Wertminderung von CHF 5.3 Mio. und bei Gmeiner GmbH zu einer solchen von CHF 0.6 Mio. führen. Eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würde den Wertminderungsbedarf bei Bucher Hydraulics Inc. um CHF 3.2 Mio. und bei Gmeiner GmbH um CHF 0.2 Mio. erhöhen.

Aufteilung Goodwill nach Divisionen

CHF Mio.	2008	2007
Kuhn Group	35.2	42.2
Bucher Municipal	7.3	12.7
Bucher Hydraulics	21.9	–
Emhart Glass	5.5	6.1
Sonstige	19.0	–
Goodwill	88.9	61.0

12 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantierück- stellungen	Prozessrück- stellungen	Sonstige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen	
				2008	2007
Bestand per 1. Januar	48.2	15.1	26.7	90.0	115.6
Bildung	36.6	3.1	3.0	42.7	37.3
Auflösung	-1.7	-2.5	-5.8	-10.0	-12.2
Verwendung	-31.0	-1.0	-4.1	-36.1	-53.6
Konsolidierungskreisänderungen	0.3	0.3	-	0.6	0.4
Währungsdifferenzen	-5.6	-1.6	-1.9	-9.1	2.5
Bestand per 31. Dezember	46.8	13.4	17.9	78.1	90.0
Davon kurzfristig	43.3	11.0	8.8	63.1	73.7
Davon langfristig	3.5	2.4	9.1	15.0	16.3

Die Prozessrückstellungen decken vor allem Risiken aus Rechtsfällen im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einem Entscheid innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im Zusammenhang mit den industriellen Geschäftstätigkeiten anfallen, u.a. Umweltschutzmassnahmen.

13 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total Finanz- verbindlichkeiten	
				2008	2007
Privatplatzierungen	–	86.6	20.0	106.6	106.6
Bankverbindlichkeiten	79.5	44.7	40.0	164.2	170.9
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	31.0	28.6	14.4	74.0	50.6
Finanzverbindlichkeiten	110.5	159.9	74.4	344.8	328.1

Per 31. Dezember 2008 waren die folgenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Bucher Industries AG ausstehend:

Privatplatzierungen in den USA:

- CHF 53.3 Mio. zu 3.535%, festverzinslich, 2003 bis 10. Dezember 2010, Fair Value per 31. Dezember 2008 CHF 49.3 Mio.
- CHF 33.3 Mio. zu 4.08%, festverzinslich, 2003 bis 10. Dezember 2013, Fair Value per 31. Dezember 2008 CHF 29.1 Mio.
- CHF 20.0 Mio. zu 4.29%, festverzinslich, 2003 bis 10. Dezember 2015, Fair Value per 31. Dezember 2008 CHF 17.2 Mio.

Der Fair Value für die Privatplatzierungen ergab sich aus dem Wiederbeschaffungswert.

Ende Dezember 2008 wurden folgende Bankkredite aufgenommen:

- CHF 40.0 Mio. zu 2.55%, festverzinslich, 2008 bis 19. Dezember 2013
- CHF 40.0 Mio. zu 3.09%, festverzinslich, 2008 bis 19. Dezember 2015

Per Stichtag 31. Dezember 2008 unterschied sich der Fair Value nur unwesentlich vom Nominalwert der Finanzierung.

Von den übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten von CHF 47.7 Mio. waren CHF 26.2 Mio. fest- und CHF 21.5 Mio. variabel verzinslich.

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten allgemeine Kreditbedingungen «Debt Covenants». Die Privatplatzierungen enthalten auch Bedingungen zur Einhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen «Financial Covenants». Der Konzern hielt diese Bedingungen ein. Ebenso wiesen auch die übrigen Finanzverbindlichkeiten keine Zahlungsstörungen oder Vertragsbrüche auf. Die derivativen Finanzinstrumente im Betrag von CHF 24.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.) sind als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert.

In den Positionen waren wie im Vorjahr keine finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen enthalten.

Aufteilung nach Währungen

CHF Mio.	2008	2007
USD	0.7	154.2
CHF	278.5	111.2
EUR	57.1	55.5
Übrige	8.5	7.2
Finanzverbindlichkeiten	344.8	328.1

14 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2008	2007
Passive Rechnungsabgrenzungen	117.5	123.5
Sozialverbindlichkeiten	24.1	25.9
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	18.6	25.6
Übrige Verbindlichkeiten	54.6	49.8
Sonstige Verbindlichkeiten	214.8	224.8
Davon kurzfristig	209.0	217.6
Davon langfristig	5.8	7.2

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind hauptsächlich aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben sowie variable Vergütungen verbucht.

15 Aktienkapital

Namenaktien		2008	2007
Nominalwert	CHF	0.20	0.20
ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900
aus bedingtem Kapital nicht ausgeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	597 315	630 057
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht nur aus einer Stimmrechtskategorie.

16 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	CHF 1 000
Stand per 1. Januar	630 057	29 654
Verkäufe bzw. Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	- 32 742	- 1 788
Stand per 31. Dezember	597 315	27 866

17 Materialaufwand

Zum Materialaufwand gehören sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und die Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

18 Personalaufwand

CHF Mio.	2008	2007
Löhne und Gehälter	443.1	415.1
Aktienzuteilungen	3.1	2.7
Optionsplan	2.7	1.5
Sozialleistungen	111.9	101.9
Sonstiger Personalaufwand	62.9	56.6
Personalaufwand	623.7	577.8

Zu den Sozialleistungen gehören auch alle gesetzlichen und freiwilligen Aufwendungen für die Personalvorsorge. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

19 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse von CHF 22.3 Mio. (Vorjahr CHF 15.2 Mio.) aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen, sowie aktivierte Eigenleistungen von CHF 1.2 Mio. (CHF 1.3 Mio.). Im Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Auflösung von Rückstellungen von CHF 4.8 Mio. (CHF 10.3 Mio.) enthalten.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.	2008	2007
Energie, Unterhalt, Reparaturen	91.7	84.4
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	48.9	48.1
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	127.2	122.5
Übriger Betriebsaufwand	89.7	81.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.5	336.8

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind die Kapitalsteuern von CHF 17.9 Mio. (Vorjahr CHF 18.0 Mio.) enthalten. Im übrigen Betriebsaufwand ist auch die Bildung betriebsnotwendiger Rückstellungen ausgewiesen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnte. Der operative Leasingaufwand betrug CHF 8.9 Mio. (CHF 9.2 Mio.).

21 Finanzierungsaufwand

CHF Mio.	2008	2007
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	15.9	13.3
Ergebnis aus Zinsderivaten	-1.1	0.2
Sonstiger Finanzaufwand	0.6	1.9
Finanzierungsaufwand	15.4	15.4

22 Finanzertrag

CHF Mio.	2008	2007
Zinsertrag finanzielle Aktiven	6.2	5.1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten «zu Handelszwecken gehalten»	1.0	2.7
Ergebnis aus Verkauf Finanzinstrumente «zur Veräusserung verfügbar»	10.2	17.7
Ergebnis aus Verkäufen Finanzinstrumente	11.2	20.4
Währungsergebnis	-23.3	-2.3
Sonstiger Finanzertrag	-	1.1
Finanzertrag	-5.9	24.3

Der aus dem Eigenkapital über die Erfolgsrechnung realisierte Wert aus dem Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften betrug CHF 9.3 Mio. (Vorjahr CHF 15.5 Mio.).

23 Ertragssteuern

CHF Mio.	2008	2007
Ordentliche Ertragssteuern	67.5	67.3
Latente Steuern	4.2	1.7
Ertragssteuern	71.7	69.0
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Steuern	217.1	240.0
Anzuwendender Steuersatz	32.4 %	33.3 %
Theoretische Ertragssteuerbelastung	70.3	80.0
Verwendung von wertberechtigten Verlustvorträgen	-4.4	-12.3
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	-8.7	-8.6
Wertberichtigung von Verlusten	5.1	3.6
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen / steuerbefreite Erträge	11.7	-1.4
Periodenfremder Steueraufwand / -ertrag	-1.8	6.6
Änderung von Steuersätzen	-0.1	-0.1
Übrige Differenzen	-0.4	1.2
Effektive Ertragssteuern	71.7	69.0
Effektiver Steuersatz	33.0 %	28.8 %

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze.

24 Gewinn und Dividende pro Aktie

	2008	2007
Konzernergebnis Anteil Bucher Industries Aktionäre (CHF Mio.)	143.3	169.1
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	9 955 501	9 903 564
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 017 277	9 979 929
Gewinn pro Aktie (CHF)	14.39	17.07
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	14.31	16.94
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	4.50	5.00
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	47.5	52.8

¹⁾ 2008: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.08 (Vorjahr CHF 0.13).

25 Veränderung Nettoumlaufvermögen

CHF Mio.	2008	2007
Veränderung Forderungen	-66.2	-42.3
Veränderung Vorräte	-119.1	-80.0
Veränderung Anzahlungen von Kunden	6.2	11.7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.1	32.1
Veränderung übrige unverzinsliche Verbindlichkeiten	32.3	22.6
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	3.3	3.0
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-110.4	-52.9

26 Altersvorsorgepläne

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.	2008	2007
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	245.9	253.1
Laufender Dienstzeitaufwand	6.0	4.7
Zinsaufwand	9.3	8.4
Arbeitnehmerbeiträge	4.5	4.0
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-9.6	-10.8
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.4	-0.8
Plankürzungen	-2.1	-0.6
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	4.8	-11.8
Umrechnungsdifferenzen	-6.1	-0.3
Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember	253.1	245.9

Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.	2008	2007
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	265.2	260.8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.7	9.4
Arbeitgeberbeiträge	8.9	5.9
Arbeitnehmerbeiträge	4.5	4.0
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-7.8	-8.3
Plankürzungen	0.4	-1.4
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	-26.2	-4.5
Umrechnungsdifferenzen	-3.4	-0.7
Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember	252.3	265.2

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2008 minus CHF 15.5 Mio. (Vorjahr plus CHF 4.9 Mio.).

26 Altersvorsorgepläne (Fortsetzung)**Deckung der leistungsorientierten Pläne**

CHF Mio.	2008	2007
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-233.2	-220.7
Planvermögen zu Marktwerten	252.3	265.2
Finanzdeckung	19.1	44.5
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-19.9	-25.2
Überdeckung / Unterdeckung	-0.8	19.3
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	21.8	10.2
Nicht bilanzierte Überdeckung	-25.1	-39.9
In der Bilanz erfasste Beträge	-4.1	-10.4
davon Pensionsrückstellungen	-21.5	-27.8
davon langfristige Forderungen / sonstige Finanzanlagen	17.4	17.4

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgepläne.

Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.	2008	2007
Zuwachs Ansprüche	-4.6	-5.7
Verzinsung Ansprüche	-9.3	-8.4
Erwarteter Vermögensertrag	10.7	9.4
Planerweiterungen/-kürzungen	2.1	0.6
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	-19.6	-0.3
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	15.9	1.7
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	-4.8	-2.7
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	-24.5	-22.0
Personalvorsorgeaufwand	-29.3	-24.7

Für das Geschäftsjahr 2009 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 8.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.) erwartet.

Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %		
	2008	2007
Diskontierungssatz	3.9	3.8
Vermögensrendite	4.0	4.0
Lohnentwicklung	1.1	1.2
Rentenentwicklung	0.1	0.2

Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.				
	2008	2007	2006	2005
Planvermögen	252.3	265.2	260.8	236.0
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	253.1	245.9	253.1	241.6
Überdeckung / Unterdeckung	-0.8	19.3	7.7	-5.6
Anpassungen Erfahrungswert Planvermögen	-26.2	-4.5	14.0	7.2
Anpassungen Erfahrungswert Leistungsverpflichtungen	-8.2	3.2	19.1	0.1

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.				
	2008	%	2007	%
Aktien	45.4	18.0	46.4	17.5
Anleihen	70.6	28.0	91.6	34.5
Immobilien	54.3	21.5	53.6	20.2
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	82.0	32.5	73.6	27.8

Die Zuteilung nach Anlagekategorien verfolgt das strategische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen, durch einen ausreichenden Ertrag die verschiedenen Finanzierungsrisiken der Pensionspläne angemessen unter Kontrolle halten zu können.

27 Mitarbeiterbeteiligungspläne / Optionsrechte

Für die Mitglieder der Konzernleitung und der Divisionsleitungen besteht ein Beteiligungsplan in Form eines Optionsplans. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs der dem Ausgabezeitpunkt vorangehenden 20 Börsentage. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von fünf bis zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von einem bis vier Jahren. Die zur Deckung dieses Beteiligungsplans benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bestand und Veränderung Optionen

	2008		2007	
	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
Ausstehend per 1. Januar	177 750	138.4	164 690	92.5
Neue Optionsrechte	60 600	149.0	57 600	221.0
Ausgeübte Optionen	- 20 550	69.5	- 42 365	75.0
Verfallene Optionen	- 4 800	162.6	- 2 175	94.0
Ausstehend per 31. Dezember	213 000	147.5	177 750	138.4
Davon ausübbar	74 400		44 175	

Die Auswirkungen der nach der Black-Scholes Methode berechneten Optionspläne auf den Personalaufwand und das Eigenkapital im Berichtsjahr betragen CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) respektive CHF 5.2 Mio. (CHF 2.5 Mio.). Die Optionen wurden bei Zuteilung zum Fair Value nach Black-Scholes zu CHF 41.77 (CHF 100.24) bewertet. Die wesentlichen Parameter für die Bewertung der Optionen waren ein Aktienkurs von CHF 135.00 (CHF 247.00), eine Volatilität von 40.6% (28.1%), ein risikofreier Zinssatz von 3.0% (3.1%) sowie eine Dividende von CHF 5.50 (CHF 2.57). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 213.96 (198.10).

Verfalltermine der Optionen

	2008		2007	
	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF
Jahr 2008	–	–	8 175	34.6
Jahr 2009	11 025	46.8	14 700	46.8
Jahr 2010	675	52.4	675	52.4
Jahr 2015	37 800	108.0	42 900	108.0
Jahr 2016	48 300	116.0	53 700	116.0
Jahr 2017	55 800	221.0	57 600	221.0
Jahr 2018	59 400	149.0	–	–
Ausstehend per 31. Dezember	213 000	147.5	177 750	138.4

28 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.	2008	2007
Gehälter	4.5	5.0
Vorsorgekosten	1.2	1.2
Aktienzuteilungen	1.6	3.2
Optionsplan	1.0	0.5
Vergütungen	8.3	9.9

Die Gehälter verstehen sich inklusive bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt worden. Ferner bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Aufgrund seiner früheren Tätigkeit als exekutiver Präsident des Verwaltungsrats bis 12. April 2007 wurden Rudolf Hauser im Rahmen des Long Term Bonus Plans pro rata temporis 1 808 Aktien (Vorjahr 1 532), bewertet mit dem Jahresendkurs von CHF 105.00 (CHF 261.00), im Wert von CHF 189 840 (CHF 399 852) zugeteilt. An übrige ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.	2008	2007
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	17.4	17.4
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	2.0	2.6
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0.8	2.5

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden ausschliesslich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. 2008 wurden Waren von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 21.2 Mio. (Vorjahr CHF 25.7 Mio.) bezogen.

29 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2008 wurde der Entwicklungsaufwand von CHF 78.1 Mio. (Vorjahr CHF 71.1 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurde kein Entwicklungsaufwand aktiviert.

30 Eventualverbindlichkeiten

CHF Mio.	2008	2007
Wechselobligo	2.3	1.4
Bürgschaften und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	12.7	10.4
Eventualverbindlichkeiten	15.0	11.8

Die Eventualverbindlichkeiten sind mit dem vollen Betrag der Haftungssumme, d. h. mit dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen, angegeben. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet. Die Garantieverpflichtungen bestehen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen.

31 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.9 Mio.).

32 Verpflichtungen

Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Per 31. Dezember 2008	6.3	10.9	19.9	37.1
Per 31. Dezember 2007	7.2	12.4	18.2	37.8

Operative Leasingverträge bestanden für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

Andere Verpflichtungen

Im Konzern wurden keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen (Vorjahr CHF 21.8 Mio.).

33 Fremdwährungskurse

	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2008	2007	2008	2007
1 EUR	1.5845	1.6429	1.4850	1.6547
1 GBP	1.9971	2.3960	1.5591	2.2564
1 USD	1.0795	1.1965	1.0670	1.1240
1 BRL	0.5976	0.6145	0.4578	0.6333
1 AUD	0.9157	1.0030	0.7325	0.9875
100 SEK	16.4400	17.7700	13.6600	17.5300

34 Risikomanagement

Risikobericht des Verwaltungsrats

Bucher Industries hat ein zentrales Risiko-Management-System mit definierten Risikosteuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner jährlich die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Gesamtkonzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird unterschieden zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und

34 Risikomanagement (Fortsetzung)

der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu handhaben. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risk Report erfasst. Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem Risk Report detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese, wo notwendig, an.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen des Management Information Systems (MIS), die Ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Gesamtkonzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns finden sich auf der Seite 77 des Finanzberichts.

Buchwerte / Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien 2008

CHF Mio.	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	30.3	102.3	–	–	132.6	132.6
Wertschriften	–	–	101.6	–	101.6	101.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	499.0	–	–	499.0	499.0
Sonstige Forderungen	18.7	62.0	–	–	80.7	80.7
Sonstige Finanzanlagen	–	24.8	0.4	–	25.2	25.2
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	24.6	–	–	85.9	110.5	110.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	288.3	288.3	288.3
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	–	97.3	97.3	97.3
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	234.3	234.3	223.3

Buchwerte/ Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien 2007

CHF Mio.	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräusse- rung verfügbar	Finanzielle Ver- bindlichkeiten zu fortgeführ- ten Anschaf- fungskosten	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	107.4	270.1	–	–	377.5	377.5
Wertschriften	–	–	114.8	–	114.8	114.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	483.8	–	–	483.8	483.8
Sonstige Forderungen	3.6	63.3	–	–	66.9	66.9
Sonstige Finanzanlagen	–	16.3	0.4	–	16.7	16.7
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	2.6	–	–	175.5	178.1	178.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	282.4	282.4	282.4
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	–	101.3	101.3	101.3
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	150.0	150.0	151.3

Kreditausfallrisiko

Der Konzern investierte die kurzfristigen Guthaben bei Bankinstituten mit guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankenverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich demnach breit gestreut über die Standorte. Die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen erfolgten in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität. Es bestanden nur unwesentliche übrige langfristige Forderungen. Das maximale Kreditausfallrisiko im Konzern ohne Berücksichtigung von Sicherheiten betrug CHF 839.1 Mio. (Vorjahr CHF 1 059.7 Mio.). Das maximale Kreditausfallrisiko unter Berücksichtigung von Sicherheiten betrug CHF 745.6 Mio. (CHF 968.7 Mio.).

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Im Konzern bestand folglich kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditausfallrisiko.

34 Risikomanagement (Fortsetzung)**Forderungen und Wertberichtigungen nach Fälligkeiten**

CHF Mio.	2008	2007
Forderungen total, brutto	578.8	531.1
Davon wertberichtigt	-17.8	-19.0
Forderungen total, netto	561.0	512.1
Langfristige Forderungen	30.6	12.8
Forderungen fällig in mehr als 3 Monaten	54.3	62.4
Forderungen fällig innerhalb 3 Monaten	428.2	395.0
Forderungen überfällig mehr als 60 Tage, weniger als 1 Jahr, brutto	55.0	45.0
Davon wertberichtigt	-0.5	-1.7
Forderungen überfällig mehr als 1 Jahr, brutto	10.4	15.8
Davon wertberichtigt	-4.7	-6.3

Die Forderungen bestanden aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrigen Forderungen sowie Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften. Wertberichtigungen erfolgten einerseits nach Fälligkeiten, andererseits nach kunden- und regionenspezifischen Kriterien. Es bestanden keine eigentlich fälligen, aber neuverhandelten Debitoren per Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr mussten 0.1% (Vorjahr 0.2%) der in der Vorjahresperiode nicht wertberichtigten Forderungen abgeschrieben werden. Es waren keine weiteren finanziellen Aktiven wertberichtigt bzw. überfällig.

Wertberichtigungen der Forderungen

CHF Mio.	2008	2007
Bestand per 1. Januar	19.0	20.0
Bildung	8.8	5.5
Auflösung	-4.1	-3.9
Verwendung	-3.4	-3.4
Konsolidierungskreisänderungen	0.2	-
Währungsdifferenzen	-2.7	0.8
Bestand per 31. Dezember	17.8	19.0

Liquiditätsrisiko

Die zu erwartenden Geldflüsse aus Verbindlichkeiten entsprechen den unter Erläuterung 13 dargelegten Werten plus den aus den Beschreibungen ableitbaren Geldflüssen aus Zinsen. Die Geldflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 288.3 Mio. (Vorjahr CHF 282.4 Mio.) werden wie im Vorjahr innerhalb von 1 bis 60 Tagen erwartet; die Geldflüsse aus anderen nichtverzinslichen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 97.3 Mio. (101.3 Mio.) sind wie im Vorjahr mehrheitlich innerhalb von 1 bis 150 Tagen zu erwarten. Da die derivativen Finanzpositionen fast ausschliesslich aus Devisentermingeschäften bestehen, sind die zu erwartenden Nettogeldflüsse unwesentlich. Um die finanzielle Flexibilität jederzeit sicherzustellen, wurde der Konzern gegen Ende des Jahres mit einer Mischung von kurz- und langfristigen Bankdarlehen sowie mit kommittierten Kreditlinien im Umfang von über CHF 600 Mio. ausgestattet. Die Quick ratio betrug zum Jahresende 90.5% (104.0%).

Preisrisiko

Der Konzern investierte seine Wertschriften gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen, Obligationen und Aktien, wobei dies zu einem grossen Teil mit Anlagefonds erfolgte. Das Preisänderungsrisiko auf den Positionen wurde laufend überwacht.

Value-at-Risk

CHF Mio.	VaR zum 31. Dezember	
	2008	2007
Fremdwährungsrisiko	-3.8	-4.3
Zinssatzrisiko	-5.6	-4.3
Kovarianz	0.3	1.3
Gesamt	-9.1	-7.3

Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) dient zur Quantifizierung des Ausmasses von Wertveränderungen finanzieller Bestandesgrössen. Der VaR misst den möglichen Bestandes- resp. Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Mit dem Vorliegen der gesamten Verteilung von Marktwertveränderungen wird die mögliche Höhe von Marktwertverlusten sowie ihr Zustandekommen vis-à-vis des gegenwärtigen Marktpreisniveaus unserer Finanzinstrumente beurteilt. Aus dieser Analyse werden Finanzinstrumente gegebenenfalls repositioniert oder mit Hilfe von Finanzderivaten gesichert.

Die angegebenen Value-at-Risk-Werte bezogen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% sowie eine Haltedauer von 30 Tagen. Sie wurden mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, die 10 000 Szenarien für Zinsstruktur- und Devisenterminkurven für alle relevanten Währungen umfasst, unter Beibehaltung der durchschnittlichen historischen Risikofaktor-Korrelation. Das Modell berücksichtigte sowohl lineare als auch nicht-lineare Ein-

34 Risikomanagement (Fortsetzung)

flüsse der Risikofaktoren. Die statistischen Parameter, die für die Value-at-Risk-Berechnung erforderlich waren, wurden auf Basis einer Beobachtungszeitreihe der letzten 251 Handelstage (entsprechen mindestens einem Kalenderjahr) bestimmt, wobei jede Beobachtung gleich gewichtet wurde.

35 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für zukünftiges organisches Wachstum sowie Investitionen und Akquisitionen

Bucher Industries überwacht das Eigenkapital bzw. das eingesetzte Betriebskapital mittels der unten angefügten Kennzahlen.

	2008	2007
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/ Nettozinsergebnis)	39.7	34.0
Verschuldungsgrad (Fremdkapital/ Eigenkapital)	144.4 %	144.1 %
Gearing (Nettoverschuldung/ Eigenkapital)	13.1 %	-18.8 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/ Total Aktiven)	40.9 %	41.0 %
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/ kurzfristige Verbindlichkeiten)	90.5 %	104.0 %

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 12. März 2009 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Mit Wirkung 1. Januar 2009 übernahm Bucher Industries mit dem holländischen Werk in Geldrop den Ballenpressenbereich der Kverneland Group. Das Unternehmen stellt Ballenpressen und -wickler, Trommelmäher sowie Maishäcksler her. Bucher Industries übernimmt 100% der Aktien. Das Unternehmen Kverneland Group Geldrop BV wird in die Division Kuhn Group integriert und in Kuhn-Geldrop BV umbenannt. Der Kaufpreis beläuft sich inklusive Übernahme der Schulden auf EUR 115 Mio. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2008 einen Umsatz ex works von rund EUR 117 Mio. und ein Betriebsergebnis EBITDA von EUR 15 Mio. Der definitive Abschluss der Akquisition erfolgte am 19. Februar 2009.

Konzerngesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 113 180		S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim ¹⁾	FR	EUR	300 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Bucher Immobilien GmbH, Trier	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Invest Holding SA, Luxembourg	LU	EUR	31 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen ¹⁾	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten ¹⁾	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Bucher Participations Sàrl., Luxembourg	LU	EUR	12 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne ¹⁾	FR	EUR	100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré ¹⁾	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn Knight Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn Metasa S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiev	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moscow ¹⁾	RU	RUB	10 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	D
Kuhn-Nodet SA, Montereau	FR	EUR	4 800 000	100	KG	D
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	P V D
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BM	V

¹⁾ Erstmals konsolidiert im Jahr 2008

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BP Bucher Process, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM	P V
Gmeiner GmbH, Kümmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P V
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P V
SIA Bucher Schörling Baltic, Ventspils	LV	LVL	100 000	100	BM	P V
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50	BM	P V
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50	BM	P V
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50	BM	V
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P V
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P V
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P V
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BP	P V
Bucher Vaslin MS SA, Rivesaltes	FR	EUR	410 000	100	BP	P V
Bucher Vaslin S.p.A., Romans d'Isonzo	IT	EUR	208 000	100	BP	P V
Bucher Vaslin Vendée SAS, Le Château d'Olonne	FR	EUR	40 356	100	BP	P
Bucher Vaslin Australia Pty Ltd, Mawson Lakes	AU	AUD	10	100	BP	V
KLR Machines Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BP	V
Bucher Vaslin Südamerica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BP	V
Bucher Processtech AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BP	P V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	100	BP	P V
Bucher-Zédrys SA, Croissy Beaubourg	FR	EUR	250 000	100	BP	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BP	V
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Produktions AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	BH	P
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ges.m.b.H., Neumarkt	AT	EUR	40 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH	V
Bucher Hydrauliek B.V., Zoetermeer	NL	EUR	18 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taoyuan	TW	TWD	20 000 000	55	BH	P V
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	USD	1 550 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P V
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH	V
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P V

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ltd., New Delhi	IN	INR	10 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids ¹⁾	US	USD	12 150 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Corp., London ¹⁾	CA	CAD	75 000	100	BH	D
Bucher Hydraulics Co., Zhaoqing ¹⁾	CN	CNY	21 409 000	100	BH	D
Command Controls Corp., Elgin ¹⁾	US	USD	23 000	100	BH	P V
Emhart Glass SA, Cham	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	250 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P D
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Enfield CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Cham	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapore	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Doncaster	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moscow	RU	RUB	10 000	99	EG	V D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapore	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Deago	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Emhart Glass Spain SA, Madrid	ES	EUR	65 016	100	EG	D

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	27	S	P V

¹⁾ Erstmals konsolidiert im Jahr 2008

Stand 31. Dezember 2008

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BP Bucher Process, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 70 bis 117) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2009

Bilanz per 31. Dezember 2008 der Bucher Industries AG

	CHF 1 000	Erläuterungen	2008	2007
Aktiven	Flüssige Mittel		4 431	158 998
	Wertschriften	1	12 417	12 417
	Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		139 035	40 442
	Sonstige Forderungen		19 083	6 954
	Umlaufvermögen		174 966	218 811
	Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	2	368 539	410 644
	Darlehen gegenüber Dritten		92	120
	Beteiligungen	3	496 295	313 245
	Immaterielle Vermögenswerte	4	54 894	36 000
	Anlagevermögen		919 820	760 009
Total Aktiven			1 094 786	978 820
Passiven	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		67 535	153 988
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		307 781	263 420
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		26 908	14 333
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		402 224	431 741
	Privatplatzierung		106 576	106 576
	Langfristige Bankverbindlichkeiten		80 000	–
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		2 023	2 033
	Rückstellungen	5	5 755	2 000
	Langfristige Verbindlichkeiten		194 354	110 609
	Aktienkapital	6	2 113	2 113
	Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
	Freie Reserven		237 135	212 347
	Reserven für eigene Aktien	7	27 866	29 654
	Gewinnvortrag		47 291	20 578
	Jahresergebnis		113 193	101 168
Eigenkapital		498 208	436 470	
Total Passiven			1 094 786	978 820

Erfolgsrechnung 2008 der Bucher Industries AG

CHF 1 000		Erläuterungen		
		2008	2007	
Ertrag	Beteiligungsertrag	9	102 087	75 258
	Finanzertrag	10	153 214	52 423
	Lizenerträge von Konzerngesellschaften	11	10 292	–
	Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		–	5 339
	Übriger Ertrag	12	29 426	68 775
	Total Ertrag		295 019	201 795
Aufwand	Verwaltungsaufwand		3 956	18 165
	Finanzaufwand	13	157 382	79 969
	Wertminderungen	14	4 426	–
	Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte		13 723	–
	Steuern		2 339	2 493
	Total Aufwand		181 826	100 627
Jahresergebnis			113 193	101 168

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

1 Wertschriften

Die Position enthielt ausschliesslich eigene Aktien. Diese waren zum Anschaffungswert bewertet.

2 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

3 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 115 bis 117 des Geschäftsberichts angegeben.

4 Immaterielle Vermögenswerte

Bucher Industries AG erwarb im Berichtsjahr diverse Markenrechte von Konzerngesellschaften für CHF 32.6 Mio. (Vorjahr CHF 36.0 Mio.).

5 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken, Garantieverpflichtungen und Steuern.

6 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleihenobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelement des Aktionärsbindungsvertrags ist die einheitliche Ausübung der Stimmrechte in der Generalversammlung. Bucher Industries AG und die Bucher Beteiligungs-Stiftung halten insgesamt 5.65% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a, Abs. 1 OR ruhen. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt.

7 Reserven für eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Reserven CHF 1 000
Stand per 1. Januar	630 057	29 654
Verkäufe bzw. Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	- 32 742	- 1 788
Stand per 31. Dezember	597 315	27 866

Eigene Aktien werden von der Bucher Industries AG und der Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten. Die Reserven für eigene Aktien entsprachen dem Anschaffungswert.

8 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 120.9 Mio. (Vorjahr CHF 156.1 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 28.9 Mio. (CHF 26.6 Mio.) beansprucht.

9 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

10 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltete Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

11 Lizenzerträge

Die Lizenzerträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

12 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthielt den Konzerngesellschaften in Rechnung gestellte Leistungen des Corporate Center. Ausserdem wurden nicht mehr benötigte Wertberichtigungen auf Beteiligungen in Höhe von CHF 20.0 Mio. aufgelöst.

13 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

14 Wertminderungen

Die Position enthielt die Wertminderung auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

15 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Jahr	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Aktienzuteilungen Long Term Bonus Plan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
Kurt E. Siegenthaler, Präsident	2008	120.0	561	58.9	726	76.2	21.0	13.6	289.7	133.6
	2007	90.0	606	158.2	815	212.7	43.2	13.6	517.7	103.6
Thomas W. Hauser, Vizepräsident	2008	–	491	51.6	–	–	6.2	11.8	69.6	11.8
	2007	–	530	138.3	–	–	15.0	11.8	165.1	11.8
Ernst Bärtschi	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	12.0	1.8	132.6	1.8
Thomas W. Bechtler	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Rolf Broglie	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Claude R. Cornaz	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	1.8	51.5	1.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Anita Hauser	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	1.8	51.5	1.8
	2007	–	455	118.8	–	–	12.0	1.8	132.6	1.8
Heinrich Spoerry	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	1.8	51.5	1.8
	2007	–	455	118.8	–	–	12.0	1.8	132.6	1.8
Erwin Stoller	2008	–	421	44.2	–	–	5.5	11.8	61.5	11.8
	2007	–	455	118.8	–	–	13.0	11.8	143.6	11.8
Total Verwaltungsrat	2008	120.0	3 999	419.9	726	76.2	65.7	78.0	759.8	198.0
	2007	90.0	4 321	1 128.1	815	212.7	146.2	78.0	1 655.0	168.0

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betreffen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilung für den Verwaltungsratspräsidenten im Rahmen des Long Term Bonus Plans basieren auf der Zielerreichung der Periode 2006 bis 2008 (Vorjahr 2005 bis 2007). Alle Aktienzuteilungen wurden zum Jahresendkurs von CHF 105.00 (CHF 261.00) bewertet. In den sonstigen Vergütungen befinden sich Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Aufgrund seiner früheren Tätigkeit als exekutiver Präsident des Verwaltungsrats bis 12. April 2007 wurden Rudolf Hauser im Rahmen des Long Term Bonus Plans pro rata temporis 1 808 Aktien (Vorjahr 1 532), bewertet mit dem Jahresendkurs von CHF 105.00 (CHF 261.00), im Wert von CHF 189 840 (CHF 399 852) zugeteilt. An übrige ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Jahr	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Long Term Bonus Plan		Options- zuteilungen Optionsplan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
				Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
				Philip Mosimann, Vorsitzender	2008	700.2	392.1				
	2007	665.0	616.8	3 448	899.9	3 600	360.9	229.7	19.2	2 791.5	1 301.0
Übrige Mitglieder	2008	2 148.3	998.3	2 178	228.7	14 400	601.5	839.1	30.0	4 845.9	3 176.6
	2007	2 144.4	1 276.1	2 076	541.9	14 400	1 443.4	785.5	30.0	6 221.3	3 450.5
Total Konzernleitung	2008	2 848.5	1 390.4	9 442	991.4	18 000	751.9	1 114.2	49.2	7 145.6	4 288.1
	2007	2 809.4	1 892.9	5 524	1 441.8	18 000	1 804.3	1 015.2	49.2	9 012.8	4 751.5

Die Aktienzuteilungen für die Konzernleitung im Rahmen des Long Term Bonus Plans basieren auf der Zielerreichung der Periode 2006 bis 2008 (Vorjahr 2005 bis 2007). Alle Aktienzuteilungen wurden zum Jahresendkurs von CHF 105.00 (CHF 261.00) bewertet. Die Optionen wurden bei Zuteilung zum Fair Value nach Black-Scholes zu CHF 41.77 (CHF 100.24) bewertet.

Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember

	Anzahl Aktien	
	2008	2007
Kurt E. Siegenthaler, Präsident	15 168	12 943
Thomas W. Hauser, Vizepräsident	1 069 569	979 039
Ernst Bärtschi	2 073	1 618
Thomas W. Bechtler	2 278	4 273
Rolf Broglie	11 618	11 163
Claude R. Cornaz	7 393	7 713
Anita Hauser	100 455	130 000
Heinrich Spoerry	1 147	692
Erwin Stoller	10 568	10 113
Total Verwaltungsrat	1 220 269	1 157 554

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2008 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2008	2007	2008	2007
Philip Mosimann	Vorsitzender	30 676	26 778	11 700	8 550
Roger Baillod	Finanzen und Controlling	10 291	9 865	6 600	7 200
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Process	7 631	7 455	11 475	10 275
Michael Häusermann	Bucher Municipal	3 596	2 950	10 500	8 700
Martin Jetter	Emhart Glass	596	250	7 800	5 400
Michel Siebert	Kuhn Group	1 221	875	8 250	5 850
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	4 236	3 590	10 500	8 400
Total Konzernleitung		58 247	51 763	66 825	54 375

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen						Total
	2008	2007	2006	2005	2004	2000	
Ausübungspreis (CHF)	149.00	221.00	116.00	108.00	46.80	52.40	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	2005–2008	2001–2004	
Laufzeit (Jahre)	10	10	10	10	5	10	
Philip Mosimann	Vorsitzender	3 600	3 600	2 700	1 800	–	11 700
Roger Baillod	Finanzen und Controlling	2 400	2 400	1 200	600	–	6 600
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Process	2 400	2 400	2 400	2 400	1 200	11 475
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	900	10 500
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	1 800	1 200	–	7 800
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	1 800	1 200	450	8 250
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	900	10 500
Total Konzernleitung		18 000	18 000	14 700	12 000	3 450	66 825

Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	
Das Jahresergebnis 2008 beträgt	113 193 163
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47 291 490
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	160 484 653
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von	
CHF 4.50 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	46 309 050
Zuweisung an freie Reserven	61 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	53 175 603
Total	160 484 653

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 120 bis 128), für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2009

Fünfjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2008	2007	2006	2005	2004
Auftragseingang	2 791.9	2 704.3	2 163.3	1 946.6	1 793.2
Nettoumsatz	2 788.9	2 458.8	2 087.1	1 948.3	1 640.9
Auftragsbestand	843.4	871.3	605.2	523.7	480.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	341.6	285.9	184.6	166.4	147.8
in % des Nettoumsatzes	% 12.2	11.6	8.8	8.5	9.0
Betriebsergebnis (EBIT)	246.2	229.4	123.7	117.8	91.2
in % des Nettoumsatzes	% 8.8	9.3	5.9	6.0	5.6
Finanzergebnis	-29.1	10.6	12.9	3.3	-9.5
Ertragssteuern	-71.7	-69.0	-41.1	-35.0	-27.3
in % des Ergebnisses vor Steuern	% 33.0	28.8	30.1	28.9	33.4
Konzernergebnis	145.4	171.0	95.5	86.1	54.4
in % des Nettoumsatzes	% 5.2	7.0	4.6	4.4	3.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	130.9	131.2	60.0	53.0	37.6
Betrieblicher Free Cashflow	-15.3	42.7	101.2	61.8	119.6
Entwicklungsaufwand	78.1	71.1	65.3	63.4	54.1
Bilanzsumme	2 067.6	2 130.3	1 839.7	1 674.8	1 493.7
Flüssige Mittel und Wertschriften	234.2	492.3	445.5	348.0	404.7
Forderungen	577.8	559.9	518.5	449.3	368.8
Vorräte	609.0	544.9	460.7	455.9	397.8
Finanzanlagen und Beteiligungen	47.8	46.7	30.5	29.1	16.8
Sachanlagen	399.2	355.2	279.6	266.5	222.3
Immaterielle Anlagen	130.9	78.7	61.9	78.7	48.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	897.1	1 011.5	896.4	718.1	656.9
Langfristige Verbindlichkeiten	324.4	246.0	218.8	318.2	311.4
Total Fremdkapital	1 221.5	1 257.5	1 115.2	1 036.3	968.3
davon verzinslich	344.8	328.1	272.4	279.0	312.9
Nettoliquidität	-110.6	164.2	173.1	69.0	91.8
Eigenkapital	846.1	872.8	724.5	638.5	525.4
Eigenkapitalquote	% 40.9	41.0	39.4	38.1	35.2
Eigenkapitalrendite (ROE)	% 16.9	21.4	14.0	14.8	10.7
Nettoumlaufvermögen	463.3	345.1	322.3	302.2	239.1
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	891.0	687.1	604.8	566.5	502.5
Nettoaktivenrendite (RONOA)	% 18.5	23.8	14.3	14.8	12.1
Personalbestand am Jahresende ¹⁾	8 373	7 484	6 775	6 874	5 782
Personalbestand Jahresdurchschnitt ¹⁾	8 176	7 261	6 882	6 836	5 795
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1000 341.1	338.6	303.3	285.0	283.2

¹⁾ Alle Personalbestände in Vollzeit-Äquivalenten

Adressen

Bucher Konzern

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 CH-8166 Niederweningen Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherind.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 CH-8058 Zürich Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherind.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques FR-67706 Saverne Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec FR-44142 Châteaubriant Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse FR-85260 La Copechagnière Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn-Blanchard SAS

24 Rue de Nantes FR-44680 Chéméré Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 NL-5667 KP Geldrop Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Kuhn North America Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI-53520-0167, USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn Metasa S/A

Rua Arno Pini 564, Passo Fundo RS-99050-130, Brazil Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher-Guyer AG

Murzlenstrasse 80 CH-8166 Niederweningen Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Schörling GmbH

Schörlingstrasse 3 DE-30453 Hannover Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 210 1930

SIA Bucher Schoerling Baltic

Ganību iela 105 LV-3601 Ventspils Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Schörling Korea Ltd.

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do, Korea 429-450
Telefon +82 31 498 89 613 Fax +82 31 498 89 85

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 IT-12036 Revello Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 DE-92533 Wernberg-Köblitz Telefon +49 9604 93 267 0 Fax +49 9604 93 267 49

Johnston Sweepers Ltd.

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF United Kingdom Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 DK-8653 Them Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

MacDonald Johnston Pty Ltd.

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168, Victoria, Australia Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 CH-8166 Niederweningen Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12

Bucher Process, Produktionsanlagen für Wein und Fruchtsaft – www.bucherprocess.com**Bucher Vaslin SA**

Rue Gaston Bernier FR-49290 Chalonnes-sur-Loire Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52

Bucher Vaslin MS SA

Espace Entreprise Méditerranée Place A. Nobel FR-66600 Rivesaltes
Telefon +33 468 38 23 90 Fax +33 468 38 23 97

Bucher Processtech AG

Murzlenstrasse 80 CH-8166 Niederweningen Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 DE-79771 Klettgau Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 CH-6345 Neuheim Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 CH-3714 Frutigen Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, 5 IT-42100 Reggio Emilia Telefon +39 0522 928 411 Fax +39 0522 513 211

Bucher Hydraulics Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI-49503-2003, USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Command Controls Corporation

1455 Davis Road Elgin, IL-60123, USA Telefon +1 847 429 0700 Fax +1 847 429 0777

Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – www.emhartglass.com**Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 CH-6330 Cham Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 SE-85121 Sundsvall Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Manufacturing Inc.**Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095-0220, USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901-1695, USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Emhart Glass Sdn Bhd

No. 20, Jalan Mahir 5, Taman Perindustrian Cemerlang, 81800 Ulu Tiram, Johor, Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17
